

Geschäftsbericht 2006  
Unternehmensgruppe Freudenberg





## MENSCHEN

„Als **Familienunternehmen** fühlen wir uns dem **Wohl** unserer Mitarbeiter und ihrer **persönlichen Entwicklung** verpflichtet. Wir lehnen jede Form von Diskriminierung und persönlicher Herabsetzung ab. Wir zeigen und verlangen Verständnis und Respekt im Umgang miteinander.

Wir sorgen für eine kulturell vielfältige Arbeitswelt, in der Mitarbeiter verschiedenster Länder in Teams ihre Fähigkeiten zur Erhöhung unserer Kompetenz einbringen und so gleichzeitig unsere Unternehmenskultur bereichern. Wir schätzen den Wert von **langjährigen persönlichen Beziehungen** mit Kunden, Lieferanten und anderen Geschäftspartnern.“

Die Unternehmensleitsätze zu Kundennähe, Innovation, Führung, Menschen, Verantwortung und Langfristige Orientierung sind die für Mitarbeiter und die Öffentlichkeit zusammengefasste Richtschnur für das Handeln bei Freudenberg. Blau hervorgehoben sind die Aspekte, die für Freudenberg von besonderer Bedeutung sind.

# Überblick

<b>UNTERNEHMENSGRUPPE <sup>1)</sup></b>	<b>2002</b>	<b>2003</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>
Umsatz [in Mio. €]					
Deutschland	969	984	1.093	1.216	<b>1.238</b>
EU (ohne Deutschland)	1.153	1.235	1.497	1.610	<b>1.661</b>
Übriges Europa	204	224	179	199	<b>242</b>
Nordamerika	1.235	1.066	1.133	1.203	<b>1.216</b>
Süd-/Zentralamerika	88	89	146	179	<b>197</b>
Asien	219	214	287	343	<b>413</b>
Afrika/Australien	50	55	83	87	<b>86</b>
Umsatz gesamt	3.918	3.867	4.418	4.837	<b>5.053</b>
Konzerngewinn <sup>2)</sup>	152	108	184	202	<b>219</b>
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	355	267	341	554	<b>333</b>
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-287	-221	-618	-289	<b>-271</b>
Abschreibungen	202	208	243	233	<b>232</b>
Bilanzsumme	3.276	3.380	3.924	4.364	<b>4.470</b>
Eigenkapital <sup>3)</sup>	1.620	1.585	1.688	1.957	<b>2.060</b>
Personalaufwand	1.264	1.265	1.434	1.524	<b>1.535</b>
Mitarbeiter (Stichtag 31.12.)	27.693	28.479	32.004	33.385	<b>33.526</b>
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	27.728	28.416	32.044	33.420	<b>33.542</b>
<b>GESCHÄFTSFELDER</b>	<b>2002</b>	<b>2003</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>
Umsatz [in Mio. €]					
Dichtungs- und Schwingungstechnik	2.028	1.932	2.346	2.693	<b>2.788</b>
Vliesstoffe	924	960	956	995	<b>1.017</b>
Haushaltsprodukte	526	548	566	588	<b>627</b>
Spezialitäten und Sonstige	685	673	794	827	<b>885</b>
Mitarbeiter (Stichtag 31.12.)					
Dichtungs- und Schwingungstechnik	15.871	15.938	19.620	20.717	<b>20.762</b>
Vliesstoffe	5.320	5.504	5.398	5.540	<b>5.575</b>
Haushaltsprodukte	1.971	2.437	2.180	2.200	<b>2.215</b>
Spezialitäten und Sonstige	4.531	4.600	4.806	4.928	<b>4.974</b>

<sup>1)</sup> Berücksichtigt sind alle Gesellschaften, an deren Kapital Freudenberg & Co. direkt oder indirekt mit 50 % und mehr beteiligt ist. Beteiligungen von 50 % sind zur Hälfte, Beteiligungen über 50 % voll konsolidiert.

<sup>2)</sup> Der Konzerngewinn enthält ab 2005 die auf Dritte entfallenden Gewinne. Die Vorjahre wurden entsprechend angepasst.

<sup>3)</sup> Gemäß IAS 1 enthält das Eigenkapital ab 2005 die Anteile im Fremdbesitz. Die Vorjahre wurden entsprechend angepasst.

# Die Unternehmensgruppe Freudenberg

Führungsgesellschaft Freudenberg & Co.			
Geschäftsfeld Dichtungs- und Schwingungstechnik	Geschäftsfeld Vliesstoffe	Geschäftsfeld Haushaltsprodukte	Geschäftsfeld Spezialitäten und Sonstige
<b>Geschäftsgruppen</b> Freudenberg Dichtungs- und Schwingungstechnik Europa Freudenberg-NOK General Partnership NOK-Freudenberg Group China Vibracoustic (Europa) Burgmann Industries	<b>Geschäftsgruppen</b> Freudenberg Vliesstoffe Freudenberg Politex Vliesstoffe	<b>Geschäftsgruppe</b> Freudenberg Haushaltsprodukte	<b>Geschäftsgruppen</b> Freudenberg Chemical Specialities Freudenberg Bausysteme Freudenberg NOK Mechatronics Freudenberg IT Freudenberg New Technologies  <b>Geschäftsbereich</b> Freudenberg Service

Freudenberg ist eine Unternehmensgruppe mit 14 operativ selbstständigen Geschäftsgruppen, die weltweit in unterschiedlichen Märkten tätig sind. Motivation unseres Handelns ist, die beste Lösung für unsere Kunden zu finden. Denn ihr Erfolg ist unser Erfolg. Das war in den vergangenen 158 Jahren so und ist uns Verpflichtung für die Zukunft. Deshalb entwickeln wir unsere Fähigkeit, Innovationen in allen Bereichen zu schaffen, mit großem Engagement weiter. Als Familienunternehmen setzen wir auf langfristige Orientierung, finanzielle Solidität und die Exzellenz unserer Mitarbeiter in 53 Ländern der Erde.

Wir liefern Dichtungen, schwingungstechnische Komponenten, Filter, Vliesstoffe, Trennmittel und Schmierstoffe an nahezu alle Automobilhersteller der Welt sowie mit wachsender Bedeutung an Kunden aus anderen Industriezweigen wie dem Maschinen- und Anlagenbau, der Energie- und Chemieindustrie oder dem Medizin- und Pharmasektor. Vliesstoffe von Freudenberg werden auch in der Textil- und Bekleidungs- sowie in der Bauindustrie eingesetzt. Einen kleineren Teil unserer Produkte verkaufen wir unter den Markennamen vileda®, O’Cedar® und Wettex® über den Handel an Endverbraucher.

Freudenberg ist eine Familiengesellschaft. Das Unternehmen gehört rund 300 Nachkommen des Firmengründers Carl Johann Freudenberg. Familienunterneh-

men bedeutet für uns aber mehr als der Hinweis auf die Eigentümerstruktur. Wir stellen hohe Ansprüche an den Umgang mit Geschäftspartnern und Mitarbeitern und wollen an allen unseren Standorten guter Nachbar sein. Dabei spielen Werte wie Zuverlässigkeit, Vertrauen und langjährige persönliche Beziehungen eine große Rolle. Gepaart mit Innovationskraft, kaufmännischer Umsicht und der Fähigkeit zum ständigen Wandel sind sie eine Grundlage für unseren nachhaltigen Erfolg.

Wir verstehen uns als Unternehmen von Unternehmen. Das operative Geschäft liegt in der Hand von selbstständigen Gesellschaften, deren Geschäftsleiter eigenverantwortlich handeln. Die einzelnen Unternehmen sind zu Geschäftsgruppen zusammengefasst. Die Organe der Führungsgesellschaft Freudenberg & Co. Kommanditgesellschaft sind die Unternehmensleitung, der Gesellschafterausschuss und die Gesellschafterversammlung, deren Aufgaben denen von Vorstand, Aufsichtsrat und Hauptversammlung einer Aktiengesellschaft nahe kommen. Die Konzernfunktionen (Bereiche) steuern, koordinieren und überwachen die Aktivitäten der Unternehmensgruppe und beraten beziehungsweise unterstützen die Teilkonzerne. Die Mitglieder der Unternehmensleitung führen die Unternehmensgruppe in gemeinsamer Verantwortung.

[www.freudenberg.de](http://www.freudenberg.de)

# Inhalt

---

2	Gesellschafterausschuss, Unternehmensleitung
3	Leitung der Geschäftsgruppen und Geschäftsbereiche
4	Bericht des Gesellschafterausschusses
5	Vorwort der Unternehmensleitung
	<b>Lagebericht der Unternehmensgruppe Freudenberg</b>
8	Umsatz und Ertragslage im Überblick
11	Finanz- und Vermögenslage des Konzerns
15	Die Entwicklung der Geschäftsfelder
26	Forschung und Entwicklung
27	Mitarbeiter
30	Umwelt- und Arbeitsschutz
30	Nachtragsbericht
30	Risikobericht
32	Ausblick
	<b>Finanzbericht – Konzernabschluss</b>
38	Konzernbilanz
39	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
40	Kapitalflussrechnung
41	Entwicklung des Eigenkapitals
42	Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen
44	Konzernanhang
81	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
82	<b>Wesentliche Beteiligungen</b>

# Organe

## GESELLSCHAFTERAUSSCHUSS

Dr. Wolfram Freudenberg  
Vorsitzender  
Stuttgart

Dr. Michael Rogowski  
stellvertretender Vorsitzender  
Heidenheim

Prof. Dr. Hans Christian von Baeyer  
Williamsburg, VA, USA

Andreas Freudenberg  
Berlin

Dr. Ulrich Freudenberg  
Mülheim an der Ruhr

Dr. Maria Freudenberg-Beetz  
Weinheim

Dr. Hans-Jochen Hüchting  
Weinheim

Dr. Christoph Schücking  
Frankfurt am Main

Prof. Dr. Wilhelm Simson  
München

Martin Wentzler  
Großhesselohe

Prof. Dr.-Ing. Hartmut Weule  
Karlsruhe

## UNTERNEHMENSLEITUNG

Dr. Dr. Peter Bettermann  
Sprecher  
persönlich haftender Gesellschafter  
Weinheim

Dr. Albert W. Pürzer  
persönlich haftender Gesellschafter  
Weinheim

Jörg Sost  
persönlich haftender Gesellschafter  
Neustadt an der Weinstraße

Dr. Martin Stark  
persönlich haftender Gesellschafter  
Weinheim

## LEITUNG DER GESCHÄFTSGRUPPEN UND GESCHÄFTSBEREICHE\*

Geschäftsleitung	Geschäftsgruppe
Claus Möhlenkamp (Sprecher), Dr. Arman Barimani, Ludger Neuwinger-Heimes	Freudenberg Dichtungs- und Schwingungstechnik Europa
Dr. Mohsen Sohi (President & CEO), Dr. Ralf Krieger	Freudenberg-NOK General Partnership
Dr. Michael Heidingsfelder (Co-General Manager), Chiaki Ikeda (Co-General Manager), Toshimichi Ito (Co-General Manager)	NOK-Freudenberg Group China
Reinhard Schütz (Vorsitzender), Norbert Schebesta	Vibracoustic (Europa)
Christoph Mosmann (Sprecher), Dr. Walter Steinbach, Jochen Strasser	Burgmann Industries
George Cartwright (Vorsitzender), Georg Brasch, Dr. René Wollert	Freudenberg Vliesstoffe
Dr. Riccardo Sollini (President & CEO), Dr. Jean François Verjus, Dr. Riccardo Forni	Freudenberg Politex Vliesstoffe
Dr. Klaus Peter Meier (Vorsitzender), Volker Christ, Dr. Alexander Moker	Freudenberg Haushaltsprodukte
Hanno D. Wentzler (Vorsitzender), Dr. Jörg Matthias Großmann	Freudenberg Chemical Specialities
Heinz Futscher (Vorsitzender), Dr. Rüdiger Fischer, Christa Hoffmann	Freudenberg Bausysteme
Bruno Conrath	Freudenberg NOK Mechatronics
Michael Fichtner, Dr. Martin von Hoyningen-Huene	Freudenberg IT
Dr. Thomas Barth	Freudenberg New Technologies
	<b>Geschäftsbereich</b>
Dr. Ditmar Flothmann	Freudenberg Service

## Bericht des Gesellschafterausschusses

Im Geschäftsjahr 2006 haben die Unternehmensleitung und der Gesellschafterausschuss die Entwicklung der Unternehmensgruppe sowie ihrer Geschäftsgruppen und -bereiche wie auch bedeutsame einzelne Geschäftsvorfälle auf der Basis mündlicher und schriftlicher Berichte der Unternehmensleitung regelmäßig und ausführlich erörtert. Die Geschäftspolitik wurde zwischen den beiden Gremien abgestimmt und bei Bedarf im gemeinsamen Gespräch aktualisiert.

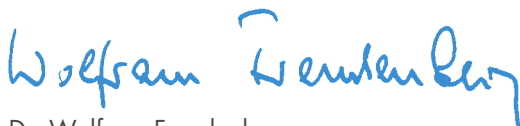
Turnusmäßig fanden im Geschäftsjahr 2006 vier Gesellschafterausschusssitzungen statt. Darüber hinaus hat sich das Gremium mit seinen Aufgaben und Prozessen befasst. Ziel war es, das Selbstverständnis zu schärfen und die Transparenz und Professionalität im Sinne von guter Unternehmensführung zu stärken. Wichtiges Thema in den regulären Sitzungen war neben der weiteren Verbesserung der Innovationsfähigkeit die Umsetzung der Unternehmensstrategie. Der Gesellschafterausschuss begrüßt die Erfolge bei der Erreichung der strategischen Ziele. Schwerpunkt der kommenden Strategieperiode wird die weitere nachhaltige Ergebnisverbesserung sein. Außerdem hat sich der Gesellschafterausschuss intensiv mit Sonderentwicklungen in den Geschäftsgruppen befasst. Dem geplanten Verkauf der Freudenberg Bausysteme kam dabei eine wichtige Rolle zu.

Der Erfolg der Unternehmensgruppe Freudenberg ist das Ergebnis des Engagements jedes einzelnen Mitarbeiters. Deshalb bedankt sich der Gesellschafterausschuss bei der Unternehmensleitung und allen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit im Berichtsjahr.

Der Konzernabschluss für das Jahr 2006 ist von Ernst & Young, Mannheim, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Gesellschafterausschuss hat den Konzernabschluss genehmigt und schließt sich nach eigener Prüfung dem Urteil der Wirtschaftsprüfer an.

Weinheim, Mai 2007

Für den Gesellschafterausschuss



Dr. Wolfram Freudenberg  
Vorsitzender

## Vorwort der Unternehmensleitung

Im Geschäftsjahr 2006 hat sich die konjunkturelle Belebung in Europa und insbesondere in Deutschland sowie in Südamerika fortgesetzt. In Südostasien und Indien hielt der starke Wachstumstrend an. Dagegen gab es in den USA zunehmend Anzeichen einer nachlassenden Wirtschaftsdynamik mit schwächer werdendem US-Dollar. Hier machte uns insbesondere der schwächer werdende Geschäftsverlauf der amerikanischen Automobilhersteller zu schaffen, denn diese sind direkt und indirekt besonders wichtige Kunden unseres dichtungstechnischen sowie Spinnvliesstoff-Geschäftes in den USA. Insgesamt konnten wir aber in einem recht günstigen Konjunkturmilieu arbeiten.

Dieses günstige Umfeld konnten wir nutzen, sowohl im europäischen und fernöstlichen Automobilgeschäft wie vor allem in der allgemeinen Industrie weltweit, um unsere Marktpositionen auszubauen beziehungsweise zu festigen. Die Umsetzung unserer Strategie der konsequenten Ausrichtung auf spezifische Markt- und Kundensegmente sowie der Steigerung der Innovationsfähigkeit zeitigt zunehmend Erfolg, sowohl im Umsatz- wie Ergebniswachstum.

Insgesamt war 2006 ein durchaus zufrieden stellendes Jahr für die Unternehmensgruppe Freudenberg. Der Umsatz stieg trotz adverser Wechselkursentwicklung und Desinvestitionseffekten um rund 5 Prozent gegenüber dem Vorjahr und überschritt erstmals die 5 Milliarden-Euro-Grenze. Das Ergebnis verbesserte sich überproportional um mehr als 8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Eigenkapitalquote ist erneut gestiegen und beträgt nun 46 Prozent. Im Rahmen der jährlichen Überprüfung der Bonität bestätigte Moody's das Rating A 3 und verbesserte den Ausblick auf stabil. Sehr erfreulich ist auch die weitere Verbesserung der Unfallquote pro 1.000 Mitarbeiter, die erneut um 18 Prozent gesenkt werden konnte und nun nur noch 4,3 beträgt.

Im laufenden Geschäftsjahr will Freudenberg weiter überdurchschnittlich wachsen. Dieses gezielte beschleunigte Wachstum wird erhebliche Mittel erfordern, die wir durch gute operative Ergebnisse, weiter verbessertes Working Capital Management und gezielte Desinvestitionen selbst erwirtschaften werden.

Die positive Entwicklung der Unternehmensgruppe im Berichtsjahr wäre ohne das Engagement und die Kompetenz unserer Mitarbeiter in allen Weltregionen nicht möglich gewesen. Wir bedanken uns deshalb bei allen Mitarbeitern für ihre Leistung. Wir sind stolz, Ende 2006 mit 33.526 Mitarbeitern weltweit mehr Menschen zu beschäftigen als je zuvor in der nun 158-jährigen Unternehmensgeschichte.

Dr. Dr. Peter Bettermann

Dr. Albert W. Pürzer

Jörg Sost

Dr. Martin Stark



# Entwicklung

Aus- und Weiterbildung spielen dabei eine wichtige Rolle. Wir bilden jedes Jahr mehrere hundert junge Menschen aus. Einer von 24 zukunftsgerichteten Ausbildungsberufen ist Chemikant, für den sich Sandra Falusi und Sabrina Sieveritz entschieden haben.



# Lagebericht der Unternehmensgruppe Freudenberg

## UMSATZ UND ERTRAGSLAGE IM ÜBERBLICK

Die Unternehmensgruppe Freudenberg erzielte im Geschäftsjahr 2006 einen Umsatz von 5.052,8 Millionen Euro (Vorjahr: 4.836,6 Millionen Euro) und überschritt damit erstmals die 5-Milliarden-Grenze. Gegenüber dem Vorjahr stieg der Umsatz um 4,5 Prozent. Der Konzerngewinn betrug 219,1 Millionen Euro, 8,4 Prozent über dem Vorjahr (202,2 Millionen Euro). Am 31. Dezember 2006 waren 33.526 Mitarbeiter bei Freudenberg beschäftigt, 141 mehr als am entsprechenden Stichtag des Vorjahres.

## Wichtige Ereignisse im Geschäftsjahr 2006

Im Geschäftsjahr 2006 baute Freudenberg seine globalen Allianzen weiter aus. Eagle Burgmann Industries, die Allianz von Burgmann Industries, Deutschland, und Eagle Industry Co., Ltd., Tokio, Japan, (EKK) hat neue Projekte in den Wachstumsmärkten Mittlerer Osten, China und Indien gestartet sowie das US-Geschäft deutlich forciert. Auf dem Gebiet der Schwingungstechnik wurden die Vorbereitungen getroffen, um die Zusammenarbeit zwischen Vibracoustic (Europa) und dem zu Freudenberg-NOK General Partnership, Plymouth, USA, gehörenden Schwingungstechnikgeschäft Vibracoustic North America zu stärken. Einen weiteren Fortschritt hat die Freudenberg-NOK General Partnership bei der Stärkung des Geschäfts mit der Allgemeinen Industrie erzielt. Insbesondere durch den Erwerb des Geschäfts von Helix Medical, Inc., Carpinteria, USA, (Helix Medical) und Imperial Rubber and Urethane Company, Nisku, Kanada, (Imperial Rubber) und die anschließende technische Zusammenarbeit mit der Lederer GmbH, Öhringen, Deutschland, konnten die Aktivitäten in den Zielmärkten Gesundheitswesen und Energie gestärkt werden. Nach dem erfolgreichen Anlauf der neuen O-Ring-Fabrik der Freudenberg Dichtungs- und Schwingungstechnik Europa

in Oberwihl, die in enger Zusammenarbeit mit dem japanischen Partner NOK Corporation, Tokio, Japan, (NOK) eingerichtet wurde, wird die globale Ausrichtung des Geschäftsbereichs O-Ringe intensiv vorangetrieben. Freudenberg Poltex Vliesstoffe hat im Juni die erste Freudenberg-Fabrik in Russland eröffnet, in der auch ein Servicecenter von Eagle Burgmann untergebracht ist. Das hochmoderne Werk zur Herstellung von Dachbahenträgern in Nizhny Novgorod ist erfolgreich angelaufen. Bei Freudenberg Vliesstoffe waren erste Erfolge des Restrukturierungsprogramms zu erkennen, allerdings kamen die hohen Investitionen der vergangenen Jahre noch nicht voll zum Tragen. Im Geschäftsfeld Haushaltsprodukte wurde die regionale Ausrichtung durch den Ausbau von technischen Entwicklungszentren in Chicago, USA, und Suzhou, China, weiter vorangetrieben. In Augsburg, Deutschland, wurde eine Produktionsanlage zur Herstellung des dreidimensionalen Vliesstoffes Novolon® in Betrieb genommen. Freudenberg Chemical Specialities konnte ihre Marktstellung in Schlüsselmärkten ausbauen. In Russland wurde eine neue Gesellschaft von Klüber Lubrication gegründet und in Indonesien ein Vertriebsbüro eröffnet. Der Bau einer neuen Fabrik für Schmier- und Trennstoffe in China ging planmäßig voran.

Die Führungskräftetagung DIALOG 2006 in Chicago mit rund 300 Teilnehmern aus aller Welt beschäftigte sich mit den Themen „World Market Leadership“ und „Supply Chain Management“ als Reaktion auf den wahrscheinlich auch langfristig anhaltenden Trend steigender Energie- und Rohstoffpreise. Hierzu wurden wichtige längerfristige Ziele und Maßnahmen hinsichtlich angestrebter Einsparungen und Prozessverbesserungen vereinbart.

## Konjunkturelles Umfeld

Die Weltwirtschaft wuchs im Jahr 2006 um 3,6 Prozent, die Steigerung gegenüber dem Vorjahreswachstum betrug 0,4 Prozentpunkte. Das Bruttoinlandspro-

## Unternehmensgruppe Freudenberg

	2005	2006
Umsatz [in Mio. €]	4.836,6	5.052,8
Konzerngewinn [in Mio. €]	202,2	219,1
Mitarbeiter	33.385	33.526

dukt für den Euro-Raum stieg im Vergleich zu 2005 um 2,7 Prozent. Wesentlich trug hierzu die deutsche Volkswirtschaft bei. In Deutschland entwickelte sich das Bruttoinlandsprodukt erstmals seit mehreren Jahren der Schwäche wieder deutlich positiv und erreichte ein Wachstum gegenüber dem Vorjahr von 2,7 Prozent. Ein noch höheres Wachstum können weiterhin die jungen Volkswirtschaften in Osteuropa vorweisen, die im Schnitt um 5,5 Prozent wuchsen. Die Vereinigten Staaten von Amerika verzeichneten entgegen den Erwartungen während des Jahres ein Wachstum ihres Bruttoinlandsprodukts von 3,4 Prozent. In Kanada fiel die Wachstumsrate auf 2,5 Prozent, in Mexiko stieg sie um 1,6 Prozentpunkte auf 4,6 Prozent an. Während Brasilien sein Wachstum auf 3,0 Prozent steigern konnte, ging die wirtschaftliche Dynamik in Argentinien leicht zurück. Das Wachstum betrug hier nur noch 7,5 Prozent gegenüber 8,7 Prozent im Jahr zuvor. Japan verzeichnete ein Wirtschaftswachstum von 2,2 Prozent. China (10,7 Prozent) und Indien (8,5 Prozent) blieben bei ihrem hohen Wachstumstempo, und auch Russland verzeichnete einen Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts von 6,1 Prozent.

In den Branchen, in denen Freudenberg tätig ist, zeigte sich folgendes Bild: In Westeuropa stieg der PKW-Absatz mit 14,6 Millionen Neuzulassungen um 0,7 Prozent an, Deutschland lag mit 3,8 Prozent an der Spitze des Wachstums. In den USA ging der Absatz im Vergleich zum Vorjahr um 2,6 Prozent zurück, wobei aufgrund der weiterhin hohen Treibstoffpreise der PKW-Absatz zu Lasten der leichten LKW zulegte. Die japanische Autoindustrie musste einen Rückgang des Absatzes im Inland von 2,2 Prozent hinnehmen, konnte die Ausfuhren aber zweifellos steigern. In China konnte der Absatz von Personenkraftwagen um knapp 32 Prozent gesteigert werden. Nach den USA und Japan liegt China inzwischen mit 4,1 Millionen verkauften Fahrzeugen pro Jahr an dritter Stelle in der Welt.

Die veränderte konjunkturelle Situation in Deutschland zeigte sich insbesondere in der Bauindustrie. Nach Jahren permanenten Rückgangs stieg der Umsatz dieser Branche im Jahr 2006 um 2,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Selbst die in den vergangenen Jahren ebenfalls sehr unter Druck geratene deutsche Textilindustrie erreichte ein Umsatzwachstum von 1,8 Prozent. Der Maschinen- und Anlagenbau in Deutschland läuft weiterhin unter Volldampf, die Produktion konnte um 7,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden, und der Nachholbedarf an Investitionen in der deutschen Industrie ist noch lange nicht gedeckt. Auch die deutsche chemische Industrie profitierte von der guten Konjunktur und erreichte ein Produktionswachstum von 3,5 Prozent. Die deutsche Elektronik- und Elektrotechnikindustrie hatte ein ausgesprochen gutes Jahr mit einem Wachstum von 13,5 Prozent. Der Einzelhandel wuchs dagegen kaum.

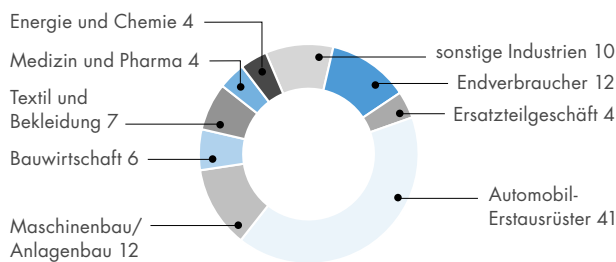
### Produkte und Märkte

Die Unternehmensgruppe Freudenberg erzielte knapp 90 Prozent ihres Umsatzes mit Zulieferteilen und Zwischenprodukten. Wichtige Abnehmer waren die Automobilindustrie, der Maschinen- und Anlagenbau sowie die Textil- und Bekleidungsindustrie. Der verbleibende Anteil der Erzeugnisse von Freudenberg wie die mechanischen Haushaltsreinigungs- und Wäschepflegeprodukte der Marken vileda®, O’Cedar® und Wettex® ging über den Handel an Endverbraucher.

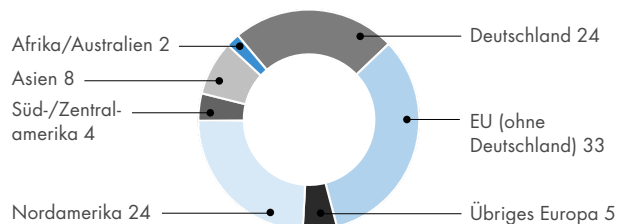
### Konsolidierungskreis

Zum Ende des Geschäftsjahres umfasste die Freudenberg-Gruppe 434 Gesellschaften in 53 Ländern, von denen 397 Gesellschaften in den Konsolidierungskreis einbezogen wurden. Voll konsolidiert wurden 348 Gesellschaften, darunter 109 Produktions- und 138 Vertriebsgesellschaften.

**Umsatz nach Branchen**  
[in %]



**Umsatz nach Regionen**  
[in %]



## Minderheitsbeteiligungen und gemeinsame Unternehmen

Freudenberg ist direkt oder über Tochtergesellschaften an einer Reihe von Unternehmen mit Minderheitsanteilen beteiligt, die überwiegend nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden. Die wichtigsten Minderheitsbeteiligungen von Freudenberg werden an den japanischen Unternehmen NOK Corporation (22 Prozent) und Japan Vilene Company Ltd. (22 Prozent), Tokio, Japan, (JVC) gehalten.

Die NOK-Gruppe stellt dichtungs- und schwingungstechnische Produkte, flexible Leiterplatten, Schmierstoffe, Spezialchemikalien und Produkte für Büromaschinen her. Sie beschäftigte zum Abschlussstichtag des letzten Geschäftsjahres an rund 40 Standorten weltweit 25.959 Mitarbeiter. Die NOK-Gruppe erzielte im vergangenen Geschäftsjahr einen Umsatz von 3.269,7 Millionen Euro. Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem vorhergehenden Geschäftsjahr um 8,7 Prozent (263,0 Millionen Euro). Bereinigt um die veränderten Währungskursparitäten stieg der Umsatz um 10,7 Prozent.

Die JVC-Gruppe stellt Vliesstoffe für die Bekleidungs-, die Automobil- und die Elektroindustrie sowie für den Medikalbereich, die Konsumgüterindustrie und die Landwirtschaft her. Produziert wird in Japan, China, Taiwan, Hongkong, Korea und den USA. Insgesamt beschäftigte die JVC-Gruppe zum Abschlussstichtag des letzten Geschäftsjahres 1.792 Mitarbeiter. Der Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr stieg gegenüber dem vorhergehenden Geschäftsjahr um 11,7 Millionen Euro (3,2 Prozent) auf 376,3 Millionen Euro. Wechselkursbereinigt beläuft sich der Umsatzanstieg auf 5,1 Prozent.

Die Partnerschaft zwischen Freudenberg und diesen beiden japanischen Unternehmen hat sich bereits seit über 45 Jahren bewährt. Zahlreiche Aktivitäten

wurden im Laufe der jahrzehntelangen Zusammenarbeit in den USA, in Asien und in Europa gemeinsam aufgebaut. Jüngste Beispiele der erfolgreichen Zusammenarbeit sind die Gründung und der Aufbau der Geschäftsgruppen NOK-Freudenberg Group China und Freudenberg NOK Mechatronics.

In Indien arbeitet Freudenberg mit der Sigma Corporation India Limited, Neu Delhi, Indien, und NOK zusammen. Die Geschäftsaktivitäten haben sich im Berichtsjahr positiv entwickelt.

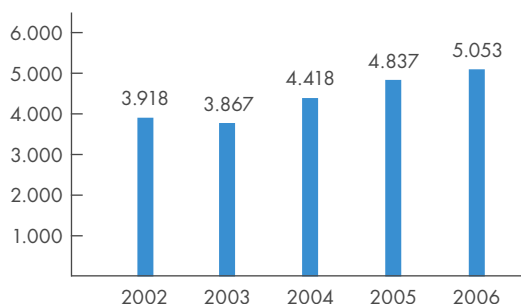
## Umsatz erstmals über 5 Milliarden Euro

Der Umsatz der Freudenberg-Gruppe stieg im Vergleich zum Vorjahr um 216,2 Millionen Euro auf 5.052,8 Millionen Euro. Das entspricht einem Anstieg von 4,5 Prozent. Effekte aus Akquisitionen und Desinvestitionen wirkten sich per Saldo mit 58,6 Millionen Euro Umsatz reduzierend aus, wobei der wesentliche Anteil hiervon aus dem Verkauf eines Teilbereichs der Geschäftsgruppe Vibracoustic (Europa) Ende 2005 stammt. Aus umrechnungsbedingten Währungseffekten ergab sich im abgelaufenen Geschäftsjahr ebenfalls ein negativer Einfluss. Das um diese Effekte bereinigte Wachstum von 6,1 Prozent wurde insbesondere von den Geschäftsgruppen Freudenberg Dichtungs- und Schwingungstechnik Europa, Freudenberg Chemical Specialities, Vibracoustic (Europa), Freudenberg Haushaltsprodukte, Burgmann Industries, Freudenberg Politex Vliesstoffe und NOK-Freudenberg Group China erzielt.

## Konzerngewinn weiter gesteigert

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit erhöhte sich um 8,9 Prozent auf 303,5 Millionen Euro. Vor allem die Deckungsbeiträge aus dem Umsatzwachstum trugen zu diesem Anstieg bei. Gegenläufig wirkten weitere Energie- und Rohmaterialpreissteigerungen.

**Umsatzentwicklung**  
[in Mio. €]



Die Kosten der Funktionsbereiche entwickelten sich leicht unterproportional zum Umsatzwachstum.

Der Konzerngewinn stieg um 16,9 Millionen Euro auf 219,1 Millionen Euro. Dem positiven Beitrag aus dem höheren Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit sowie dem verbesserten Zinsergebnis stehen wechselkursbedingt geringere Erträge aus assoziierten Unternehmen und höhere Ertragsteuern gegenüber.

## FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DES KONZERNES

### Finanzierungsstrategie

Die Führungsgesellschaft Freudenberg & Co. Kommanditgesellschaft, Weinheim, Deutschland, (Freudenberg & Co.) ist zuständig für alle Finanzierungsaktivitäten der Freudenberg-Gruppe und betreibt in diesem Zusammenhang auch das Cash Management für den gesamten Konzern. Die Konzerngesellschaften finanzieren sich dabei grundsätzlich über Cash Pools beziehungsweise von der Holding begebene Intercompany Darlehen, in bestimmten Ländern auch durch von der Holding garantierte Bankdarlehen. Freudenberg & Co. geht keine Finanzrisiken durch Spekulation mit derivativen Finanzinstrumenten ein, sondern nutzt diese Instrumente nur zu Sicherungszwecken im Zusammenhang mit Grundgeschäften und damit zur Reduzierung von Zins- und Währungsrisiken (weitere Informationen siehe Konzernanhang Seite 69).

### Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit sank gegenüber dem Vorjahr um 221,4 Millionen Euro auf 332,8 Millionen Euro. Der Vorjahreswert war von einem hohen Mittelzufluss aus dem Abbau des Wor-

king Capitals gekennzeichnet. Im Berichtsjahr dagegen sorgte eine umsatzbedingt erhöhte Mittelbindung vor allem in den Forderungen für einen Rückgang des Cash Flows aus laufender Geschäftstätigkeit.

### Cash Flow aus der Investitionstätigkeit

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit der Gruppe bewegt sich mit 271,4 Millionen Euro in etwa in der gleichen Größenordnung wie im Jahr zuvor (Vorjahr: 289,0 Millionen Euro). Schwerpunkte der Investitionstätigkeit lagen dabei in den Geschäftsfeldern Dichtungs- und Schwingungstechnik (Kapazitätsausbau und Rationalisierungsmaßnahmen) und Vliesstoffe (Kapazitätsausbau und technologische Verbesserungen bestehender Anlagen).

### Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit betrug -49,8 Millionen Euro (Vorjahr: -124,7 Millionen Euro). Er war wesentlich durch die Entnahmen der Gesellschafter der Freudenberg-Gruppe und Auszahlungen an Fremdgesellschafter von insgesamt 45,9 Millionen Euro gekennzeichnet. Die Zusammensetzung ist im Anhang auf Seite 77 erläutert.

Die Unternehmensgruppe ist uneingeschränkt fähig, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.



# Vielfalt

Wir sorgen für ein kulturell **vielfältiges** Umfeld, in dem Mitarbeiter aus verschiedenen Ländern zusammenarbeiten. Im Juli 2006 trafen sich rund 300 Führungskräfte aus 23 Ländern zum DIALOG in Chicago. International besetzte Teams hatten die Konferenz vorbereitet und arbeiten weiter an den Zukunftsthemen von Freudenberg.



## Erneuter Anstieg der Eigenkapitalquote

Die Vermögenslage der Freudenberg-Gruppe entwickelte sich wie folgt:

	31.12.2005		31.12.2006		Veränderung
	[in Mio. €]	[in %]	[in Mio. €]	[in %]	[in %]
<b>AKTIVA</b>					
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.043,1	46,8	2.038,8	45,6	-0,2
Übrige langfristige Vermögenswerte	539,7	12,4	581,7	13,0	7,8
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.582,8</b>	<b>59,2</b>	<b>2.620,5</b>	<b>58,6</b>	<b>1,5</b>
Vorräte und kurzfristige Forderungen	1.575,3	36,1	1.636,8	36,6	3,9
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	206,1	4,7	198,6	4,5	-3,6
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.781,4</b>	<b>40,8</b>	<b>1.835,4</b>	<b>41,1</b>	<b>3,0</b>
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Abgangsgruppen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>14,5</b>	<b>0,3</b>	<b>-</b>
	<b>4.364,2</b>	<b>100,0</b>	<b>4.470,4</b>	<b>100,0</b>	<b>2,4</b>
<b>PASSIVA</b>					
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.956,6</b>	<b>44,8</b>	<b>2.060,2</b>	<b>46,1</b>	<b>5,3</b>
Langfristige Rückstellungen	470,2	10,8	473,4	10,6	0,7
Übrige langfristige Schulden	709,5	16,3	718,3	16,0	1,2
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>1.179,7</b>	<b>27,1</b>	<b>1.191,7</b>	<b>26,6</b>	<b>1,0</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>1.227,9</b>	<b>28,1</b>	<b>1.218,5</b>	<b>27,3</b>	<b>-0,8</b>
	<b>4.364,2</b>	<b>100,0</b>	<b>4.470,4</b>	<b>100,0</b>	<b>2,4</b>

Die Bilanzsumme der Freudenberg-Gruppe stieg um 106,2 Millionen Euro auf 4.470,4 Millionen Euro an, verursacht vor allem durch den umsatzbedingten Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie durch die anteiligen Ergebnisse der assoziierten Unternehmen.

Trotz überproportional hoher negativer Effekte aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen, die nicht in Euro aufgestellt werden, verbesserte sich die Eigenkapitalquote, vor allem aufgrund des vereinnahmten Ergebnisses, auf 46,1 Prozent.

Die Nettoverschuldung ist gegenüber dem Vorjahr um 7,8 Prozent auf 625,2 Millionen Euro angestiegen.

	31.12.2005	31.12.2006	Veränderung
	[in Mio. €]	[in Mio. €]	[in %]
Wertpapiere und flüssige Mittel	192,8	190,4	-1,2
Finanzschulden	772,5	815,6	5,6
Nettoverschuldung	579,7	625,2	7,8

Aufgrund des insgesamt zufrieden stellenden Geschäftsverlaufs konnte die Vermögenslage weiter gestärkt werden.

**Freudenberg Dichtungs- und Schwingungstechnik Europa**

	2005	2006
Umsatz [in Mio. €]	1.017,8	1.074,8
Mitarbeiter	8.340	8.501

**DIE ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSFELDER**

Die Aktivitäten von Freudenberg sind den vier Geschäftsfeldern Dichtungs- und Schwingungstechnik (Seite 15), Vliesstoffe (Seite 19), Haushaltsprodukte (Seite 21) sowie Spezialitäten und Sonstige (Seite 22) zugeordnet.

**Geschäftsfeld Dichtungs- und Schwingungstechnik**

Zum Geschäftsfeld Dichtungs- und Schwingungstechnik gehören folgende fünf Geschäftsgruppen: Freudenberg Dichtungs- und Schwingungstechnik Europa, Freudenberg-NOK General Partnership, NOK-Freudenberg Group China, Vibracoustic (Europa) und Burgmann Industries. Im Jahr 2006 erwirtschaftete das größte Geschäftsfeld der Unternehmensgruppe Freudenberg insgesamt 2.788,0 Millionen Euro Umsatz (Vorjahr: 2.692,6 Millionen Euro) und beschäftigte zum Abschlussstichtag 20.762 Mitarbeiter (Vorjahr: 20.717).

**Freudenberg Dichtungs- und Schwingungstechnik Europa**

Die Geschäftsgruppe Freudenberg Dichtungs- und Schwingungstechnik Europa konnte ihren Umsatz im vergangenen Jahr um 5,6 Prozent auf 1.074,8 Millionen Euro (Vorjahr: 1.017,8 Millionen Euro) steigern. Für den deutlichen Zuwachs zeichneten alle wesentlichen Geschäftsbereiche – wenn auch in unterschiedlicher Gewichtung – verantwortlich. Auch die Anzahl der Beschäftigten stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr von 8.340 auf 8.501 an.

Das Automobilgeschäft, in dem rund die Hälfte des Umsatzes erwirtschaftet wird, konnte trotz starken Preisdrucks um 3,9 Prozent zulegen. Wachstumsmotor war hier der Bereich der Systemhersteller, der um 8,3 Prozent wuchs.

Überdurchschnittlich war auch der Umsatzanstieg im Bereich Allgemeine Industrie mit der Marke Simrit® von 11,0 Prozent. Nicht nur die gute Konjunktur, sondern auch zahlreiche Neuprojekte bewirkten eine positive Entwicklung in quasi allen europäischen Regionen und eine überplanmäßige Entwicklung der neu gegründeten Verkaufsgesellschaft in Russland.

Ebenfalls erfreulich entwickelten sich die Geschäfte mit Automobil-Ersatzteilen (Corteco) und mit der Chemie- und Prozessindustrie (Freudenberg Process Seals).

Zu den zentralen Weichenstellungen für die weitere Entwicklung der Geschäftsgruppe zählt das neu gestaltete Innovation Center in Weinheim. Mit der Ende 2006 vollzogenen räumlichen Veränderung einher geht ein noch systematischerer, kundenorientierter Innovationsmanagementprozess. Freudenberg Dichtungs- und Schwingungstechnik Europa hat für seine wichtigsten Branchen die Entwicklungstrends für die nächsten Jahre definiert. Auf dieser Grundlage wurden beispielsweise Dichtungen entwickelt, die dazu beitragen, den Benzinverbrauch und damit den CO<sub>2</sub>-Ausstoß von Fahrzeugen zu verringern.

Investiert wurde im vergangenen Jahr auch in den Ausbau der Produktion für Spezialdichtungen in Čepërka, Tschechien, und in ein Logistikzentrum in Lorsch, Deutschland, das als Zentrallager für ganz Deutschland dient. Das neue Distributionszentrum sorgt für eine deutliche Verbesserung der Liefertreue bei gleichzeitig geringeren Kosten.

Seit der ersten Hälfte 2006 ist am Standort Oberwühl, Deutschland, eine neue Fabrik für O-Ringe in Betrieb, die in enger Zusammenarbeit mit dem japanischen Partner NOK eingerichtet wurde. Im laufenden Geschäftsjahr soll die globale Ausrichtung des Geschäftsbereichs O-Ringe intensiv vorangetrieben werden. Der weitere Ausbau der globalen Zusammenarbeit mit der NOK und der amerikanischen Freudenberg

#### Freudenberg-NOK General Partnership

	2005	2006
Umsatz [in Mio. USD]	975,7	986,0
Mitarbeiter	6.184	6.087

berg-NOK General Partnership zählt auch insgesamt zu den wichtigsten Zukunftsprojekten. Daneben will Freudenberg Dichtungs- und Schwingungstechnik Europa sich verstärkt Wachstumsmärkte wie jene für Öl und Gas, Medizintechnik sowie Umwelttechnik erschließen. Zudem sollen die Partnerproduktionen in Mittel- und Osteuropa weiter ausgebaut werden.

#### Freudenberg-NOK General Partnership

In Amerika wird das Geschäft der Dichtungs- und Schwingungstechnik vom Jointventure Freudenberg-NOK General Partnership betrieben, an dem Freudenberg einen Anteil von 75 Prozent und NOK von 25 Prozent hält. Der Umsatz 2006 lag mit 986,0 Millionen US-Dollar um 1,1 Prozent über dem Vorjahresniveau (975,7 Millionen US-Dollar). Durch den insgesamt schwächeren Dollar und die veränderte Wechselkursrelation ergibt sich daraus ein Minus beim Euro-Umsatz von 1,0 Prozent auf 780,6 Millionen Euro (Vorjahr: 788,1 Millionen Euro). Die Zahl der Mitarbeiter ist um 1,6 Prozent auf 6.087 zurückgegangen (Vorjahr: 6.184).

Die insgesamt moderate Umsatzentwicklung ist das Ergebnis gegenläufiger Effekte. Im Automobilgeschäft mit Dichtungen konnte 2006 nicht wieder das Rekordergebnis des Vorjahres erreicht werden, der Umsatz sank auf 510,6 Millionen US-Dollar (Vorjahr: 525,1 Millionen US-Dollar), was vor allem mit dem Absatzrückgang bei den drei großen US-Automobilherstellern im zweiten Halbjahr zusammenhängt. Dies konnte nicht vollständig durch die gestiegenen Marktanteile und ein stärkeres Geschäft mit den japanischen Herstellern aufgefangen werden. Die Entwicklung im Automobilssektor spiegelte sich auch in einem leicht gesunkenen Umsatz im Aftermarketgeschäft mit der Marke Corteco® wider.

Wachstumsimpulse brachten vor allem das Geschäft Schwingungstechnik (Vibracoustic), das hauptsächlich

lich durch Neugeschäft um rund 7 Prozent zulegen konnte, und das unter der Marke Simrit® betriebene Geschäft mit der Allgemeinen Industrie. Hier stieg der Umsatz sogar um 12,2 Prozent auf 156,8 Millionen US-Dollar. Rund die Hälfte des Anstiegs ist auf die Akquisition der Geschäfte von Helix Medical und Imperial Rubber zurückzuführen, mit denen sich Freudenberg-NOK General Partnership in den Märkten Medizintechnik und Öl- und Gasindustrie verstärkt hat. Gleichzeitig konnte über das Wachstum in wichtigen Zielmärkten wie Luftfahrt- und Halbleiterindustrie sowie der Medizintechnik der Gesamtumsatz gesteigert werden. Dem steht der Verkauf eines Geschäfts für den automobilen Aftermarket gegenüber.

Im Geschäftsjahr 2006 wurde in erheblichem Umfang in neue Produktionsanlagen investiert und somit die Stellung im Bereich Technologie, Qualität und Prozessmanagement gestärkt. Auch 2006 erhielt Freudenberg-NOK General Partnership zahlreiche Auszeichnungen von namhaften Kunden. Gleichzeitig konnten durch ein konsequentes Kostenmanagement und Maßnahmen im Bereich Materialwirtschaft und Logistik erhebliche Kosteneinsparungen erzielt werden.

Für das Jahr 2007 plant Freudenberg-NOK General Partnership trotz der schwierigen Marktbedingungen in der Automobilindustrie erstmals die Umsatzgrenze von einer Milliarde US-Dollar zu übertreffen. Das Wachstum mit den japanischen Automobilherstellern soll fortgesetzt und die Qualität der Produkte weiter verbessert werden. Im Bereich der Allgemeinen Industrie will Freudenberg-NOK General Partnership weiter sowohl intern, aber gegebenenfalls auch durch Zukäufe wachsen.

#### NOK-Freudenberg Group China

In dem Jointventure NOK-Freudenberg Group China haben die beiden Partner Freudenberg und NOK ihre Aktivitäten im Bereich Dichtungstechnik im Wachs-

**NOK-Freudenberg Group China**

[vor Quote]

	2005	2006
Umsatz [in Mio. €]	56,1	95,7
Mitarbeiter	1.175	1.418

**Vibracoustic (Europa)**

	2005	2006
Umsatz [in Mio. €]	448,7	451,0
Mitarbeiter	2.060	2.154

tumsmarkt China gebündelt und halten jeweils 50 Prozent der Anteile an der gemeinsamen Geschäftsgruppe. Im vergangenen Jahr ist der Umsatz der NOK-Freudenberg Group China sehr deutlich um 70,6 Prozent von 56,1 Millionen Euro im Vorjahr auf 95,7 Millionen Euro gestiegen. Im Umsatz der Freudenberg-Gruppe ist dieser Betrag zu 50 Prozent konsolidiert. Auch bei den Mitarbeiterzahlen verzeichnete die Geschäftsgruppe ein deutliches Wachstum von 20,7 Prozent auf 1.418 Mitarbeiter, Ende 2005 waren es noch 1.175 Beschäftigte. Für 2006 werden nach Beteiligungsquote 709 Mitarbeiter in der Freudenberg-Statistik aufgeführt.

Die NOK-Freudenberg Group China konnte überdurchschnittlich stark vom anhaltenden Wachstum sowohl der Automobilindustrie (29 Prozent) als auch der Allgemeinen Industrie (je nach Marktsegment 20 bis 25 Prozent) in China profitieren. Dabei kam dem Unternehmen unter anderem das gestiegene Qualitätsbewusstsein chinesischer Automobilkunden zugute. In der Automobilindustrie wie auch in der Allgemeinen Industrie konnte NOK-Freudenberg Group China ihre führende Marktstellung weiter stark ausbauen. Die Geschäftsgruppe profitiert von der Einbindung in den weltweiten Freudenberg-NOK-Verbund und kann sich dadurch in puncto Qualität, Produktionstechnik und Innovationen von der lokalen Konkurrenz absetzen. Erfolgreich verlief der Start der neuen Produktion für Hydraulikdichtungen durch Merkel NOK-Freudenberg Co. Ltd. in Taicang, China.

Der anhaltende Aufschwung in China schlägt sich allerdings auch in steigenden Löhnen und Gehältern auf allen Ebenen nieder. Außerdem kommen zunehmend Engpässe bei der Suche nach hochqualifizierten Mitarbeitern für Produktion und Verkauf sowie die landesüblich höhere Fluktuationsrate im Vergleich zu anderen Wirtschaftsregionen erschwerend hinzu.

Um weiterhin überdurchschnittlich vom Wachstum des chinesischen Marktes profitieren zu können, plant

NOK-Freudenberg Group China weitere Kapazitätserweiterungen und die Installation neuer Produktionsanlagen, mit denen das Produktangebot auf dem chinesischen Markt weiter ausgebaut werden soll. Insgesamt ist die Geschäftsgruppe sowohl für das Geschäft mit der Automobil- und in noch stärkerem Maße für das mit der Allgemeinen Industrie anhaltend optimistisch.

**Vibracoustic (Europa)**

In der Geschäftsgruppe Vibracoustic (Europa) ist derzeit das Geschäft mit schwingungstechnischen Lösungen für Personen- und Nutzkraftwagen (PKW und NKW) für Europa und Teile des asiatischen Markts gebündelt. Schwingungstechnische Produkte für den amerikanischen Markt werden – ebenfalls unter dem Markennamen Vibracoustic – durch Freudenberg-NOK General Partnership produziert und vertrieben. Die Geschäftsgruppe Vibracoustic (Europa) konnte ihren Umsatz von 448,7 Millionen Euro im Jahr 2005 auf 451,0 Millionen steigern, das entspricht einem Wachstum von 0,5 Prozent. Da Ende 2005 der Teilbereich Ansaugsysteme mit dem Standort Bad Salzdetfurth, Deutschland, an die Etimex Technical Components GmbH, Rottenacker, Deutschland, verkauft wurde, spiegelt diese Zahl nur unzureichend das tatsächliche Wachstum wider. Bereinigt um diesen Desinvestitionseffekt lag das Wachstum bei 11,4 Prozent. Die Zahl der Mitarbeiter stieg binnen Jahresfrist von 2.060 auf 2.154 Ende 2006 an.

Das Wachstum der Geschäftsgruppe Vibracoustic (Europa) lag im Geschäftsjahr 2006 deutlich über dem Markttrend. Im PKW-Bereich lag das Umsatzwachstum bei 10,3 Prozent gegenüber einer Erhöhung der Bauzahlen (Europa) um 2,1 Prozent, im NKW-Bereich wuchs das Vibracoustic-Geschäft um 18,2 Prozent im Vergleich zu einem Plus von 6,8 Prozent im europäischen Markt. Trotz hoher Lieferanteile konnten bei den etablierten Kunden die Umsätze weiter gesteigert werden. Bemerkenswert ist die Entwicklung im französi-

**Burgmann Industries**

	2005	2006
Umsatz [in Mio. €]	342,7	359,2
Mitarbeiter	3.233	3.016

schen Markt, wo der Umsatz gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt werden konnte. Zusätzlich trugen Anläufe neuer Projekte zum Wachstum bei. Im Jahr 2006 konnte eine ganze Reihe interessanter Neuaufträge gewonnen werden. Beispielhaft sei der Auftrag eines amerikanischen Automobilherstellers für eine globale Produktionsplattform genannt. Ausschlaggebend für den Zuschlag war neben der Technologie- und Kostenführerschaft das globale Netzwerk von Vibracoustic (Europa). Um diesen Wettbewerbsvorteil weiter auszubauen, wurden 2006 die Vorbereitungen zur Etablierung globaler Geschäftsbereiche getroffen. Das Konzept wird unter dem Stichwort „Vibracoustic International“ 2007 planmäßig umgesetzt.

Im Jahr 2006 gelangen Vibracoustic (Europa) zusätzlich wichtige Fortschritte in Wachstumsmärkten. In Russland erhielt das Unternehmen den Zuschlag für die Entwicklung eines Motorlagersystems für einen Bushersteller, in China und Südkorea konnten Entwicklungsprojekte für Luftfedersysteme akquiriert werden.

Restrukturierungsmaßnahmen in den Geschäftsbereichen Fahrwerk und Antrieb mit der Schließung der Werke in Gotha, Deutschland, und in New York, Großbritannien, schufen 2006 Raum für Ergebnisverbesserungen. Die Geschäfte wurden nach Polen und Tschechien verlagert. Interne Verbesserungsmaßnahmen führten dazu, dass trotz gestiegener Materialkosten die angestrebten Einsparziele erreicht werden konnten. Zudem gelang es Vibracoustic (Europa), mit innovativen Neuentwicklungen auf wichtige Trends in der Automobilindustrie (Dieselmotoren, Kraftstoffverbrauch, Sicherheit) zu reagieren und damit seine Technologieführerschaft auszubauen.

Für das Jahr 2007 erwartet Vibracoustic (Europa) ein moderates Wachstum. Wesentliche Impulse werden von der globalen Ausrichtung der drei Geschäftsbereiche („Vibracoustic International“) und dem Projekt „Value Selling“ erwartet, bei dem es darum geht, durch zusätzliche (Service-)Leistungen Potenziale bei der Preisgestaltung zu heben.

**Burgmann Industries**

Die Geschäftsgruppe Burgmann Industries produziert vorwiegend Gleitringdichtungen für verschiedene Industriezweige sowie Packungen und statische Dichtungen für verschiedene Anwendungen. Im vergangenen Geschäftsjahr konnte der Umsatz um 4,8 Prozent auf 359,2 Millionen Euro (Vorjahr: 342,7 Millionen Euro) gesteigert werden. Dieser Wert, der in den konsolidierten Freudenberg-Umsatz eingeflossen ist, gibt allerdings nur unzureichend die tatsächliche – erfreuliche und sehr erfolgreiche – Geschäftsentwicklung wieder. Seit 2004 tritt Burgmann Industries außerhalb Deutschlands mit dem japanischen Partner EKK in einer Allianz für Dichtungstechnik auf. Im Zuge dieser Allianz kam es zu einer Neugliederung des Geschäfts im asiatischen und asiatisch-pazifischen Raum. Betrachtet man die Umsatzentwicklung der Eagle Burgmann Industries Allianz (EBI) insgesamt, dann liegt das Wachstum deutlich höher. Der EBI-Umsatz stieg von 458,1 Millionen Euro auf 500,6 Millionen Euro im Jahr 2006 und damit um 9,3 Prozent. Die Zahl der Mitarbeiter der Geschäftsgruppe Burgmann Industries, die in die Mitarbeiterstatistik der Freudenberg-Gruppe eingeht, sank aufgrund der veränderten Konsolidierung im asiatischen und asiatisch-pazifischen Raum von 3.233 Ende 2005 auf 3.016.

Insgesamt hat sich die Geschäftsgruppe trotz eines starken Preiswettbewerbs und erheblichen Kostendrucks im Hinblick auf Rohstoff- und Energiepreise erfolgreich entwickelt. Das Geschäft wurde insbesondere durch die prosperierende Öl- und Gasindustrie getrieben, die zu den bedeutendsten Abnehmerbranchen zählt. Wichtige Wachstumsregionen der Allianz Eagle Burgmann Industries waren der gesamte asiatische Raum, insbesondere der Mittlere Osten, China und Indien. Aber auch im Heimatmarkt Deutschland konnte Burgmann Industries von der konjunkturellen Belebung profitieren und zweistellig wachsen.

Im Jahr 2006 wurden einige wichtige langfristige Verträge mit internationalen Großkonzernen abgeschlos-

sen, mit denen die Geschäftsgruppe ihre Marktposition festigen und in vielen Regionen ausbauen konnte. Durch die Produktharmonisierung mit dem Partner EKK und eine Steigerung der Präsenz in den USA wurden wesentliche Weichen gestellt. Im ersten Halbjahr 2006 wurde eine russische Tochtergesellschaft in Zavolzhie bei Nizhny Novgorod gegründet. Im Juni wurden zudem zusammen mit EKK die restlichen Jointventure-Anteile (75 Prozent) in Indien erworben. Der Kauf der restlichen Anteile am Burgmann-Jointventure (49 Prozent) in Mumbai, Indien, hat ebenfalls begonnen und soll 2007 abgeschlossen werden. Nach Abschluss der Akquisition wird die Eagle Burgmann Industries Allianz mit Abstand Marktführer in diesem mit am stärksten wachsenden Markt sein.

Impulse erhofft sich Burgmann Industries auch von einem gemeinsamen Forschungs- und Entwicklungsprojekt mit dem Fraunhofer Institut für Schicht- und Oberflächentechnik in Braunschweig. Durch spezielle Beschichtungen sollen nicht nur die Oberflächeneigenschaften von Gleitringdichtungen optimiert, sondern auch zusätzlich sensorische Eigenschaften integriert werden. In einem ersten Schritt soll dadurch die Temperatur von Bauteilen gemessen werden können. An einem Prototyp wird bereits intensiv gearbeitet.

Im Mittelpunkt des Geschäftsjahres 2007 steht der weitere Auf- und Ausbau der Allianz mit dem Partner EKK. Burgmann Industries geht für 2007 von einem anhaltend positiven Geschäftsverlauf aus, der nicht zuletzt von der boomenden Öl- und Gasindustrie begünstigt wird.

### **Geschäftsfeld Vliesstoffe**

Zum Geschäftsfeld Vliesstoffe gehören die beiden Geschäftsgruppen Freudenberg Vliesstoffe und Freudenberg Politec Vliesstoffe. Zusammen erwirtschafteten diese im Jahr 2006 einen Gesamtumsatz von 1.016,9 Millionen Euro (Vorjahr: 994,8 Millionen Euro). Ende 2006 waren im Geschäftsfeld 5.575 Mitarbeiter beschäftigt, zum Abschlussstichtag des Vorjahres waren es 5.540 Mitarbeiter.

### **Freudenberg Vliesstoffe**

Das Umsatzvolumen der Geschäftsgruppe blieb im Jahr 2006 nahezu unverändert. Gegenüber dem Vorjahr sank dieses marginal um 0,2 Prozent von 803,1 Millionen Euro auf 801,4 Millionen Euro. Auch die Mitarbeiterzahl ist nahezu konstant geblieben. Ende 2006 beschäftigte Freudenberg Vliesstoffe 4.835 Mitarbeiter, ein Jahr zuvor waren es 4.840. Deutliche Fortschritte erzielte Freudenberg Vliesstoffe trotz gestiegener Rohstoff- und Energiekosten bei der Ertragskraft. Dies lag zum einen an der gestiegenen Produktivität, zum anderen machen sich die Ergebnisse des Restrukturierungsprogramms „Fit für die Zukunft“, das die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Standorte langfristig sichern soll, inzwischen positiv bemerkbar. Durch die zur Jahresmitte vollzogene organisatorische Neuordnung der deutschen Gesellschaften erhofft sich die Geschäftsgruppe zudem eine Verbesserung der Marktorientierung sowie weitere Effizienzsteigerungen.

Das Geschäft der Freudenberg Vliesstoffe ist in sechs Bereiche untergliedert. Der Geschäftsverlauf im Bereich Einlagestoffe war geprägt von der weiter andauernden Verlagerung der Textilindustrie nach Asien und einem verschärften Wettbewerb in der nordamerikanischen und europäischen Textilindustrie auf der einen und einem weiterhin stark wachsenden asiatischen Markt auf der anderen Seite. Insgesamt glichen

**Freudenberg Vliesstoffe**

	2005	2006
Umsatz [in Mio. €]	803,1	801,4
Mitarbeiter	4.840	4.835

sich diese Effekte weitgehend aus. Im Umsatz schlugen sich allerdings die Trennung von einem nordamerikanischen Vertriebspartner und die Schließung einer Vertriebsgesellschaft in Deutschland nieder. Ein wichtiger Schritt, um im asiatischen Markt weiter zu wachsen, war die Inbetriebnahme einer Druckanlage in Indien. Im Bereich Filter konnten die Marktführerschaft bei den Autoinnenfiltern trotz erheblichen Wettbewerbsdrucks gehalten und eine steigende Zahl ausgeschriebener Aufträge für die Fahrzeugerüstausstattung gewonnen werden. Insgesamt konnten die Umsätze in diesem Bereich gesteigert werden, wozu insbesondere die Regionen Europa und Asien beitrugen. Der Geschäftsbereich Tuft litt unter den Umsatzrückgängen in der nordamerikanischen Automobilindustrie, die durch Steigerungen in Europa und in Asien nicht vollständig kompensiert werden konnten. Der Bereich Technische Vliesstoffe konnte seinen Umsatz dank der Übernahme des britischen Vliesstoffveredlers für Batterieseparatoren Scimat Limited, Swindon, Großbritannien, und der starken Nachfrage bei Kabelummantelungen steigern. Der Geschäftsbereich Hygiene konnte einen Zweijahresvertrag mit einem wichtigen Kunden abschließen. Im Bereich Evolon konnten die Umsätze aufgrund von Durchbrüchen bei verschiedenen Anwendungen – Reinigungstücher, technische Verpackungen, Akustik und Fensterverblendungen – deutlich gesteigert werden.

Im Jahr 2006 hat Freudenberg Vliesstoffe wie schon in den Vorjahren erheblich in neue Produktionsanlagen investiert. So wurde mit dem Umbau einer Spinnvliesanlage in Kaiserslautern, Deutschland, begonnen und die Modernisierung der Nassvliesanlage in Neuenburg, Deutschland, auf den Weg gebracht. Von diesen Investitionen, einer Reihe von Produktinnovationen und den Fortschritten bei der weltweiten Umsetzung des Zukunftskonzepts „Winning in Nonwovens“ erhofft sich die Geschäftsgruppe positive Effekte für das Jahr 2007. Impulse werden auch von den neu definierten Wachstumsmärkten erwartet. Sowohl neue technische Lösungen und Anwendungsfelder als auch

**Freudenberg PoliteX Vliesstoffe**

	2005	2006
Umsatz [in Mio. €]	191,8	215,5
Mitarbeiter	700	740

regionale Wachstumsmärkte wie China, Indien, Russland und Süd-/Zentralamerika sollen für zusätzliches Wachstum sorgen.

**Freudenberg PoliteX Vliesstoffe**

Die Geschäftsgruppe mit Hauptsitz in Novedrate, Italien, hat sich auf die Herstellung von Vliesstoffen für Dachbahnenträger, Bauanwendungen und als Füllstoff für Kleidung und Möbel spezialisiert. Im Jahr 2006 erwirtschaftete Freudenberg PoliteX Vliesstoffe damit einen Umsatz von 215,5 Millionen Euro (Vorjahr: 191,8 Millionen Euro), das entspricht einem Anstieg von 12,4 Prozent. Vor allem dank der starken Marktposition im Bereich Dachbahnenträger, verbunden mit einer Kapazitätsausweitung durch eine neue Produktionsanlage, sowie durch neue Produkte im Bereich Bauanwendungen konnte Freudenberg PoliteX Vliesstoffe ihren deutlichen Wachstumskurs des Vorjahres fortsetzen. Dieser Trend spiegelte sich auch in der Mitarbeiterentwicklung wider. Die Zahl der Beschäftigten stieg von 700 im Vorjahr auf 740 Mitarbeiter im Jahr 2006.

Schlüssel zum fortgesetzten Wachstum ist nicht zuletzt die führende Marktstellung im Bereich Dachbahnenträger. Der Markt entwickelte sich zwar uneinheitlich, insgesamt stiegen die Umsätze aber deutlich um 13,5 Prozent. Wachstumsimpulse kamen vor allem aus dem Mittleren und Fernen Osten. Der nordamerikanische Markt wurde zu Beginn des Jahres noch stark durch die Wiederaufbauarbeiten nach den Hurrikanschäden 2005 belebt, brach gegen Ende des Jahres 2006 aber ein. Inzwischen zeichnet sich jedoch eine Erholung ab. Der Markt mit dem nach wie vor größten Umsatzvolumen, Westeuropa, entwickelte sich im vergangenen Jahr moderat nach oben.

Durch die bereits im Vorjahr abgeschlossene Produktionserweiterung in Pistocci, Italien, und die Mitte 2006 in Betrieb genommene erste Produktionsanlage

**Freudenberg Haushaltsprodukte**

	2005	2006
Umsatz [in Mio. €]	587,6	626,9
Mitarbeiter	2.200	2.215

in Zavolzhie bei Nizhny Novgorod, Russland, sowie durch Produktivitätssteigerungen am Standort in Colmar, Frankreich, konnte die gestiegene Nachfrage gut bewältigt werden.

Erfreulich hat sich der Markt für sonstige Bauanwendungen entwickelt. Das deutliche Wachstum in diesem Bereich ist auf die steigende Nachfrage nach den multifunktionalen Baumaterialien von Freudenberg Politex Vliesstoffe zurückzuführen. Gleichzeitig wirkten sich auch Umweltvorschriften der Europäischen Union im Hinblick auf die Energieeffizienz von Gebäuden positiv auf die Nachfrage aus. Deutlich schwieriger war der Markt für Füllvliesstoffe, der durch einen starken Preiswettbewerb gekennzeichnet war. Als weiterer Schritt für die Expansion in neue Märkte wurde 2006 eine Repräsentanz in Shanghai, China, eröffnet.

Der Ausbau der Kapazitäten wurde aktuell mit der Installation einer neuen Produktionslinie in Macon, USA, fortgesetzt, die Anfang 2007 in Betrieb genommen wurde. Freudenberg Politex Vliesstoffe will den begonnenen Weg fortsetzen und sich vom reinen Produktanbieter zum Anbieter von Lösungen entwickeln, die für den Kunden einen Mehrwert durch erstklassigen technischen Service bieten. Neben einer Ausweitung des Produktspektrums soll dies auch durch vermehrte Serviceangebote erreicht werden. Weiterhin sollen zusätzliche Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung eingeleitet werden. Als Ergebnis all dieser Anstrengungen geht Freudenberg Politex Vliesstoffe davon aus, dass der deutliche Wachstumskurs fortgesetzt werden kann.

**Geschäftsfeld Haushaltsprodukte**

Das Geschäftsfeld Haushaltsprodukte besteht aus der Geschäftsgruppe Freudenberg Haushaltsprodukte, die mit den Bereichen mechanische Reinigungs- und Wäschepflegeartikel mit den Marken vileda®, O’Cedar® und Wettex® auf dem Endverbrauchermarkt vertreten ist.

**Freudenberg Haushaltsprodukte**

Das Geschäft der Geschäftsgruppe gliedert sich in die Bereiche Consumer (rund 85 Prozent des Umsatzes) und Professional. Dank eines deutlichen Wachstums in beiden Bereichen stieg der Gesamtumsatz um 6,7 Prozent auf 626,9 Millionen Euro (Vorjahr: 587,6 Millionen Euro). Ohne Währungs- und Akquisitionseffekte hätte der Anstieg sogar bei 7,0 Prozent gelegen. Leicht gestiegen ist auch die Zahl der Mitarbeiter. Ende 2006 waren bei Freudenberg Haushaltsprodukte 2.215 Mitarbeiter und damit 15 mehr als im Vorjahr beschäftigt.

Das Wachstum der Geschäftsgruppe wurde getragen durch das stabil-positive Konsumklima in fast allen relevanten Märkten und die erfolgreiche Einführung neuer Produkte. Zu den Neuerungen, die vom Markt sehr gut angenommen wurden, zählen die neue Generation dreidimensionaler Tücher (Novolon®), der elektrische Besen (e-sweeper), der zunächst in Südeuropa eingeführt wurde, ein spezieller Ceranfeld-Reiniger, ein neues, leichteres Wäschepflegesortiment sowie die regionale Ausdehnung des im Jahr davor erfolgreich eingeführten 2in1-Besen- und Mop-Sortiments. Insgesamt wurde die Produktentwicklung stärker regional ausgerichtet, indem zusätzliche technische Entwicklungszentren in Chicago, USA, und Suzhou, China, aufgebaut wurden.

Weiterhin wurden zum Ausbau der Marktposition die Preise selektiv bei bestimmten Produkten gesenkt, die

Zusammenarbeit mit strategischen Handelspartnern ausgebaut und das Wachstum in neuen Regionen und Ländern forciert. Insgesamt konnte Freudenberg Haushaltsprodukte seine führende Marktposition so in allen Regionen und in den meisten Ländern weiter ausbauen. Die stark gestiegenen Rohmaterial- und Energiepreise konnten durch interne Verbesserungs- und Rationalisierungsmaßnahmen aufgefangen werden. Zu den internen Restrukturierungsmaßnahmen zählen auch die Schließung der Werke in Springfield, USA, und Caerphilly, Großbritannien, und die Verlagerung der Produktion nach Chicago, USA, und zu Alucon s.r.o., Lázně Belohrad, Tschechien. Zusätzlich wurde die Komplexität bei der amerikanischen Marke O'Cedar® deutlich reduziert, indem die Zahl der Artikel von 1.200 auf 300 gesenkt wurde.

Die regionale Präsenz wurde weiter ausgebaut. So konnten in der Türkei und in den Niederlanden erfolgreich eigene Vertriebsniederlassungen aufgebaut werden. In Russland wurde ein Vertriebsjointventure für das Professional-Geschäft und in Jordanien ein Produktionsjointventure zur Versorgung der Region Mittlerer Osten erfolgreich gestartet. Nach zwölfmonatiger Bauzeit konnte das neue Produktions- und Verwaltungsgebäude in Suzhou, China, fertig gestellt werden. Am Standort Augsburg, Deutschland, wurde in eine Produktionsanlage für den innovativen dreidimensionalen Vliesstoff Novolon® und in Parets del Vallés, Spanien, in eine neue, vollautomatische Produktionsanlage für die neue Wischmop-Generation investiert.

Sehr positiv hat sich das Wäschepflegegeschäft entwickelt, das verdoppelt werden konnte. Dagegen ist der Markt für so genannte „Ready to use-Systeme“, Putzsysteme mit integriertem Reinigungsmittel- und Wasserbehälter, weiter rückläufig.

Insgesamt geht Freudenberg Haushaltsprodukte davon aus, dass der profitable Wachstumstrend auch im Geschäftsjahr 2007 anhält. Mit einem deutlichen Anstieg der Medieninvestitionen insbesondere in Westeuropa

soll die Marke vileda® weiter gestärkt werden. Zudem setzt die Geschäftsgruppe weiterhin auf ein starkes Innovationsprogramm, eine verstärkte Zusammenarbeit mit strategischen Handelspartnern sowie den weiteren Ausbau des Wäschepflegegeschäfts.

#### **Geschäftsfeld Spezialitäten und Sonstige**

Zum Geschäftsfeld Spezialitäten und Sonstige gehören die Geschäftsgruppen Freudenberg Chemical Specialities, Freudenberg Bausysteme, Freudenberg NOK Mechatronics, Freudenberg IT und die überwiegend intern tätigen Freudenberg New Technologies und Freudenberg Service. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erwirtschafteten die Unternehmen des Geschäftsfelds zusammen einen Umsatz von 884,8 Millionen Euro (Vorjahr: 826,7 Millionen Euro). Die Mitarbeiterzahl lag Ende 2006 bei 4.974 gegenüber 4.928 Mitarbeitern Ende 2005.

#### **Freudenberg Chemical Specialities**

Zur Geschäftsgruppe gehören Klüber Lubrication, Chem-Trend und OKS. Zusammen konnten diese ihren Umsatz um 10,0 Prozent auf 469,6 Millionen Euro (Vorjahr: 426,8 Millionen Euro) steigern. Dazu trug neben der ausgezeichneten Position der Unternehmen in ihren jeweiligen Märkten die positive konjunkturelle Entwicklung in vielen Wirtschaftsräumen bei, die sich auch in einem im Gegensatz zu den Vorjahren erstmals wieder leicht wachsenden Gesamtmarkt für Schmierstoffe niederschlug. Die Mitarbeiterzahl wuchs ebenfalls. Ende 2006 waren 2.239 Menschen in der Gruppe beschäftigt, 84 mehr als zum Vorjahreszeitpunkt. Dies entspricht einem Plus von 3,9 Prozent.

Das Wachstum im Schmierstoffmarkt geht maßgeblich auf die erhöhte Nachfrage in Mittel- und Osteuropa sowie Asien zurück. Auch die als weitgehend gesättigt angesehenen Märkte in Westeuropa und Nord-

**Freudenberg Chemical Specialities**

	2005	2006
Umsatz [in Mio. €]	426,8	469,6
Mitarbeiter	2.155	2.239

amerika konnten zum Wachstum beitragen. Einzelne regionale und industrielle Teilmärkte zeigten dagegen Schwächen, so die nordamerikanische Automobilindustrie. Nach wie vor müssen die Unternehmen der Freudenberg Chemical Specialities mit einem hohen Preisniveau bei den Rohstoffen zurechtkommen. Besonders bei den für die Herstellung vieler Produkte so wichtigen Mineralölen wird sich daran in absehbarer Zeit wohl nichts ändern.

Die Unternehmen der Geschäftsgruppe Freudenberg Chemical Specialities konnten ihre Marktstellung im abgelaufenen Geschäftsjahr behaupten und in wichtigen Schlüsselmärkten sogar ausbauen. Hierfür sind zahlreiche neue Produkte und eine sorgfältig vorbereitete Internationalisierung des Geschäfts in wichtigen Wachstumsregionen verantwortlich. So gründete Klüber Lubrication im Jahr 2006 eine eigene Gesellschaft in Russland und eröffnete in Indonesien ein Vertriebsbüro. Der 2005 begonnene Aufbau einer Fertigungsstätte in China nahe Shanghai schreitet planmäßig voran. Der Erwerb der restlichen, bislang im Fremdbesitz befindlichen Geschäftsanteile an Chem-Trend Comercial, S.A. de C.V., Mexiko-City, Mexiko, wurde Anfang 2006 vollzogen. Zudem eröffnete Chem-Trend ein Vertriebsbüro mit angeschlossenen Lager in Polen. OKS konnte insgesamt acht neue Handelspartner in Osteuropa qualifizieren und weist in dieser Region ein besonders starkes Umsatzwachstum aus.

Insgesamt brachten die Unternehmen der Geschäftsgruppe im vergangenen Jahr fast 200 neue Produkte auf den Markt. Durch die Zusammenarbeit mit anderen Teilkonzernen der Freudenberg-Gruppe werden zudem Kompetenzen gebündelt. Das gemeinsam mit Freudenberg Dichtungs- und Schwingungstechnik Europa entwickelte „Lube n' Seal“-Konzept, das die optimale Abstimmung von Dichtung und Spezialschmierstoff sicherstellt, konnte 2006 erfolgreich am Markt etabliert werden. Ein ähnliches Kooperationsprojekt für das Zusammenwirken von Schmierstoff und Gleitringdichtung gibt es mit Burgmann Industries.

**Freudenberg Bausysteme**

	2005	2006
Umsatz [in Mio. €]	152,3	158,2
Mitarbeiter	921	919

Für 2007 erwartet Freudenberg Chemical Specialities eine Fortsetzung des moderaten Wachstumskurses, sofern es zu keinen größeren Verwerfungen auf den internationalen Rohstoffmärkten kommt. Als wichtiger Meilenstein in der Internationalisierungsstrategie wird die Fertigstellung des chinesischen Werkes für Klüber- und Chem-Trend-Produkte in der Qingpu Industrial Zone bei Shanghai, China, gesehen.

**Freudenberg Bausysteme**

Die Geschäftsgruppe Freudenberg Bausysteme produziert unter dem Markennamen nora® Kautschukbodenbeläge sowie Schuhkomponenten. Im Geschäftsjahr 2006 konnte der Umsatz auf 158,2 Millionen Euro erhöht werden. Das entspricht einem Wachstum von 3,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr, in dem der Umsatz bei 152,3 Millionen Euro lag. Die Zahl der Mitarbeiter sank leicht von 921 auf 919.

Insgesamt konnte die Geschäftsgruppe durch ein konsequentes Kostenmanagement und eine angepasste Preispositionierung ihre Profitabilität erheblich verbessern. Erfreulich entwickelte sich das Geschäft mit Bodenbelägen, in dem über 90 Prozent der Umsätze der Geschäftsgruppe erwirtschaftet werden. Vor allem in Nordamerika wuchsen die Umsätze in allen wichtigen Marktsegmenten deutlich über dem Marktdurchschnitt. Dementsprechend konnte in den USA eine Umsatzsteigerung von 18,9 Prozent in Landeswährung erzielt werden. Dazu trug nicht zuletzt das starke Wachstum im Marktsegment Gesundheitswesen bei. Auch in den weiteren definierten Wachstumsmärkten – Großbritannien, Frankreich und China – konnten zweistellige Wachstumsraten verzeichnet werden. Im nach wie vor wichtigsten Markt Deutschland schlug sich die leichte Erholung der Baukonjunktur in einem – wenn auch geringen – Umsatzplus von 1,5 Prozent nieder. Im weltweiten Wettbewerb bei der Ausstattung von Schienenfahrzeugen konnte sich Freudenberg Bausysteme als Marktführer behaupten. Weniger positiv

#### Freudenberg NOK Mechatronics

	2005	2006
Umsatz [in Mio. €]	2,6	14,2
Mitarbeiter	87	146

entwickelten sich die Umsatzerlöse im Bereich Schuhkomponenten, diese sanken erneut.

Im Bereich Bodenbeläge wurde im Jahr 2006 die Vertriebsorganisation grundlegend verändert und nach Regionen neu strukturiert. Dadurch wird der wachsenden Internationalisierung des Geschäfts Rechnung getragen. Beispielhaft für die Neuproduktentwicklung steht die Einführung von noraplan® signa, einem Sortiment mit 48 Farben, das zusammen mit internationalen Designern und Architekten für das Marktsegment Gesundheitswesen entwickelt wurde. Im Wertstoffmanagement gelang es, durch die weitgehende Umstellung von thermischer auf stoffliche Verwertung von Produktionsabfällen sowohl Ressourcen zu schonen als auch Kosten einzusparen. Wichtigstes aktuelles Investitionsprojekt ist der Aufbau einer Kleinmengenfertigung in Weinheim, mit der kleine Fertigungsaufträge für noraplan® wirtschaftlicher produziert werden können. Die Anlage soll im Laufe des Jahres 2007 ihren Betrieb aufnehmen.

Im Jahr 2007 will Freudenberg Bausysteme seinen Wachstumskurs fortsetzen und sich dabei insbesondere auf die definierten Wachstumsregionen konzentrieren. Von der Neuorganisation des Vertriebs werden weitere Effizienzsteigerungen erwartet. Zudem sollen Produktinnovationen das Wachstum ankurbeln. Der Bereich Schuhkomponenten plant, neue Marktsegmente zu erschließen.

#### Freudenberg NOK Mechatronics

Die im Jahr 2005 als Jointventure mit dem japanischen Partner NOK neu gegründete Geschäftsgruppe Freudenberg NOK Mechatronics verzeichnete im Jahr 2006 einen akquisitionsbedingten Umsatzsprung. Der Freudenberg-Anteil am Umsatz stieg von 2,6 auf 14,2 Millionen Euro. Auch die Zahl der Mitarbeiter, die Freudenberg zugerechnet werden, hat sich deutlich von 87 auf 146 Ende 2006 erhöht. Wesentlich

dafür war der Zukauf des Werkes Berlin der Delphi Deutschland GmbH, Wuppertal, Deutschland, für flexible Leiterplatten.

Mit dem Erwerb des Delphi-Geschäfts zur Herstellung großflächiger flexibler Leiterplatten mit der Produktion in Berlin zum 1. Juli 2006 hat sich die Marktposition der Freudenberg NOK Mechatronics entscheidend verbessert. Dadurch verfügt die Geschäftsgruppe nun über ein umfangreiches Produktportfolio in diesem Bereich und über langjährige Serienerfahrung im Automobilssektor. Dies verschafft der Geschäftsgruppe eine sehr gute Ausgangsposition, um von der schnellen Zunahme der Elektronik-Anwendungen im Automobilbereich zu profitieren. Der Einsatz von flexiblen Leiterplatten gibt den Automobilherstellern im Vergleich zum konventionellen Rundkabel eine größere Gestaltungsfreiheit, hilft Gewicht und Kosten zu reduzieren und bietet zusätzlich die Möglichkeit, Funktionalitäten direkt zu integrieren. Die Integration der ursprünglichen Delphi-Aktivitäten mit großflächigen Leiterplatten in Berlin wurde erfolgreich abgeschlossen. Die SAP-Einführung am Standort Berlin verlief ohne Störungen und bietet nun die Grundlage für weitere Effizienzsteigerungen in der Lieferkette.

Im Bereich Aktuatoren lag der Umsatz bei stabilem Geschäft vor allem wegen der Einführung neuer, kostengünstigerer Produkte leicht unter Vorjahresniveau. Die Marktstellung in Europa konnte durch Neuaufträge ausgebaut werden. Der Bereich soll zukünftig davon profitieren, dass die Produktion nach Pécel, Ungarn, verlagert wurde. Der Standort in Pécel übernimmt zudem auch Produktionsaufgaben im Bereich der flexiblen Leiterplatten.

Freudenberg NOK Mechatronics will im Jahr 2007 die Integration der Einzelgeschäfte und die Zusammenarbeit der Standorte weiter vorantreiben. Weitere deutliche Umsatzsteigerungen sind geplant.

**Freudenberg IT**

	2005	2006
Umsatz [in Mio. €]	48,6	50,8
Mitarbeiter	352	363

**Freudenberg New Technologies**

	2005	2006
Umsatz [in Mio. €]	26,6	26,1
Mitarbeiter	223	230

**Freudenberg IT**

Die Geschäftsgruppe verzeichnete im Geschäftsjahr 2006 ein Wachstum von 4,5 Prozent, der Umsatz lag bei 50,8 Millionen Euro (Vorjahr: 48,6 Millionen Euro). Der Umsatzanteil, der mit Kunden erzielt wird, die nicht zur Unternehmensgruppe Freudenberg gehören, liegt inzwischen bei 56,3 Prozent. Gestiegen ist auch die Zahl der Mitarbeiter. Ende 2006 arbeiteten 363 Mitarbeiter bei Freudenberg IT und damit 11 mehr als ein Jahr zuvor.

Trotz weiter bestehender Überkapazitäten im SAP-Beratungsumfeld hat sich der für die Freudenberg IT relevante Markt SAP Mittelstand sowie der Markt für weltweite MES (Manufacturing Execution System) Lösungen positiv entwickelt. Der Bedarf nach Lösungen aus einer Hand über verschiedene IT-Themen und Regionen hinweg steigt im Mittelstand. Mit den Schwerpunkten SAP-Consulting, Outsourcing und der eigenen Adicom Software konnten namhafte mittelständische Kunden gewonnen werden. Der Auftragszugang hat sich gegenüber dem Vorjahr verdoppelt. Auch international konnten zahlreiche Neukunden gewonnen werden, besonders der Standort China war hierbei erfolgreich.

Wichtig für die Marktentwicklung sind die zahlreichen Zertifizierungen und Auszeichnungen, die Freudenberg IT von Wettbewerbern differenzieren. Die Freudenberg IT ist SAP Special Expertise Partner für verschiedene neue SAP-Lösungen geworden. Im Bereich Hosting ist die Geschäftsgruppe mit Rechenzentren in Deutschland, China und den USA einer von nur acht weltweit ausgezeichneten SAP Global Hosting Partnern. Gleichzeitig ist der Bereich Hosting bereits nach Sarbanes-Oxley zertifiziert. Die Rechenzentrumskapazitäten in Deutschland wurden zu Beginn des Jahres 2007 zudem durch den Aufbau eines neuen Rechenzentrums in Weinheim verdreifacht.

Wegen des deutlich gestiegenen Auftragseingangs erwartet Freudenberg IT für das Geschäftsjahr 2007 einen weiteren Umsatzanstieg. Die Geschäftsgruppe will 2007 ihre Partnerschaften weiter ausbauen und sich als internationaler IT-Dienstleister insbesondere für den Mittelstand etablieren.

**Freudenberg New Technologies**

Neben der Führungsgesellschaft Freudenberg New Technologies KG (Freudenberg New Technologies) gehören zu dieser Geschäftsgruppe die Freudenberg Forschungsdienste KG (Freudenberg Forschungsdienste), die Freudenberg FCCT KG (Freudenberg FCCT) und die Freudenberg Venture Capital GmbH (Freudenberg Venture Capital), alle mit Sitz in Weinheim, Deutschland. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erwirtschaftete die Geschäftsgruppe einen Umsatz von 26,1 Millionen Euro (Vorjahr: 26,6 Millionen Euro). Die Zahl der Mitarbeiter stieg zum Stichtag um 7 auf 230.

Schwerpunkt der Arbeit der Führungsgesellschaft Freudenberg New Technologies war der Aufbau eines New Business Development Bereichs. Ziel ist es, die Innovationskraft von Freudenberg zu steigern, indem neue Prozesse, Produktideen oder Technologien weiter verfolgt werden, die keinem Teilkonzern der Unternehmensgruppe eindeutig zugeordnet werden können. Voraussetzung ist allerdings, dass die Projekte im Umfeld der Freudenberg-Aktivitäten angesiedelt sind. Die Projektteams sollen ähnlich wie Start-up-Unternehmen agieren können. Im Jahr 2006 wurden vier neue Projekte begonnen.

Die im Jahr 2002 gegründete Freudenberg FCCT agiert bereits nach diesem Modell. Das Unternehmen erhielt für eine Gasdiffusionsschicht mit einem neuen Dichtungskonzept den Fuel Cell Award in Gold. Die Freudenberg Forschungsdienste führte im abgelaufenen Geschäftsjahr verschiedene neue Technologien

### Freudenberg Service

	2005	2006
Umsatz [in Mio. €]	122,3	111,2
Mitarbeiter	702	623

ein und konnten das Geschäft mit externen, nicht zur Unternehmensgruppe Freudenberg gehörenden Kunden steigern. Die Freudenberg Venture Capital beteiligte sich im Jahr 2006 an der Condias GmbH, Itzehoe, Deutschland. Das Unternehmen beschäftigt sich mit der Abscheidung von dünnen Diamantschichten auf Oberflächen. Einsatzfelder sind die Wasseraufbereitung und die Oberflächenveredlung. Insgesamt wurden 2006 gut 130 Beteiligungsvorschläge gesichtet.

Die Umsetzung der New Business Development Aktivitäten soll im Jahr 2007 konsequent fortgesetzt werden.

### Freudenberg Service

Die Freudenberg Service erwirtschaftete als überwiegend interner technischer Dienstleister und Industrieparkbetreiber einen Umsatz von 111,2 Millionen Euro (Vorjahr: 122,3 Millionen Euro). Damit lag der Umsatz um 9,1 Prozent unter Vorjahresniveau. Der Umsatzrückgang erklärt sich zu einem größeren Teil durch Desinvestitionseffekte, ohne die der Rückgang bei 2,1 Prozent gelegen hätte. Die Mitarbeiterzahl hat sich zum Stichtag 2006 um 79 auf 623 verringert. Dies lag im Wesentlichen am Verkauf des Bereichs Logistik.

Die Organisation des gesamten Geschäftsbereichs wurde zu Beginn des Jahres 2006 neu strukturiert und mit der Freudenberg Produktionsservice KG und der Freudenberg Gebäudeservice KG, beide mit Sitz in Weinheim, Deutschland, wurden rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften gegründet, die verstärkt auf dem externen Markt aktiv werden sollen. Damit sollen die Umsatzverluste im Geschäft mit verbundenen Unternehmen der Freudenberg-Gruppe aufgefangen werden. Als Industrieparkbetreiber ist die Geschäftsentwicklung eng mit der Entwicklung des Industrieparks Weinheim und des Standorts in Neuenburg, Deutschland, verknüpft. 2006 betrug der Anteil des internen Geschäfts noch über 80 Prozent.

Ausgezahlt hat sich die Modernisierung des Kraft-Wärme-Kopplungs-Kraftwerks in Weinheim. Im Jahr 2006 konnten 13.000 überschüssige Emissionszertifikate verkauft werden. Möglich wurde dies durch den hohen Wirkungsgrad und die damit äußerst umweltschonende Energieerzeugung des Kraftwerks.

Für das Jahr 2007 rechnet Freudenberg Service mit einem moderaten Umsatzanstieg, der unter anderem durch eine Steigerung der Bauleistung im Industriepark Freudenberg in Weinheim und durch Zuwächse auf dem externen Markt erreicht werden soll.

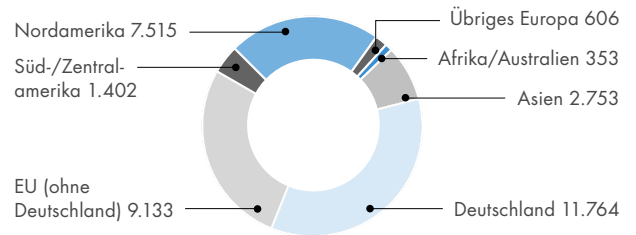
## FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Unternehmensgruppe Freudenberg hat im Jahr 2006 insgesamt 204,2 Millionen Euro für Forschung und Entwicklung ausgegeben. Im Berichtsjahr arbeiteten in der Forschung und Entwicklung der Freudenberg-Gruppe 2.256 Mitarbeiter, regionaler Schwerpunkt mit 1.427 Mitarbeitern war Deutschland. Der größte Teil der Innovationsausgaben entfiel auf das Geschäftsfeld Dichtungs- und Schwingungstechnik.

### Innovationsstrategie weiterentwickelt

Die Unternehmensgruppe Freudenberg hat im abgelaufenen Geschäftsjahr damit begonnen, ihre Innovationsstrategie grundlegend weiterzuentwickeln. Hierzu wurde das Freudenberg Innovation Committee (FIC) gegründet, in dem alle Chief Technology Officer (CTO) der Teilkonzerne mitarbeiten. Wesentliche Aufgaben des FIC sind, wichtige und für Freudenberg relevante Markt- und Technologietrends zu identifizieren und die entsprechenden Produkt- und Technologieentwicklungen in den Teilkonzernen zu initiieren. Um die für Freudenberg notwendigen Verbesserungen im Inventions- und Innovationsprozess zu ermitteln und ziel-

**Mitarbeiter nach Regionen**  
[Stichtag 31.12.2006]



führende Maßnahmen einzuleiten, analysiert das FIC gute Beispiele anderer Gesellschaften und orientiert sich an den innovativsten Unternehmen im Markt. Die Fortschritte werden anhand von Innovationskennzahlen gemessen, die für die gesamte Unternehmensgruppe einheitlich definiert sind.

Die Innovationskultur soll vor dem Hintergrund der folgenden für Freudenberg verbindlich vereinbarten Definition von Innovation gefördert werden: „Innovation ist die Entwicklung neuer Ideen und ihre Umsetzung in Mehrwert für unsere Kunden und in wirtschaftlichen Erfolg durch das Wissen und die Expertise einzelner Freudenberg Mitarbeiter oder Teams.“ Ziel ist es, den Umsatzanteil mit neuen Produkten deutlich auszubauen.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor hierfür ist die Kommunikation im gesamten Unternehmen. Im Geschäftsjahr 2006 wurde die interne Veranstaltungsreihe „Innovationsforum“ fortgesetzt, bei der Innovationsprojekte des Teilkonzerns Vibracoustic (Europa) vorgestellt wurden. Begleitet wurde das Innovationsforum durch einen „Entwicklertreff“. Beschäftigte aus dem Bereich Forschung und Entwicklung und angrenzenden Bereichen erhalten hier ein Forum für Gespräche und Netzwerkbildung.

Grundvoraussetzung für die Innovationsfähigkeit der Freudenberg-Gruppe ist die Förderung des naturwissenschaftlich-technischen Nachwuchses. Im Freudenberg Innovation Committee werden deshalb gezielt die Karriereplanung für junge Fachkräfte gefördert und Leitlinien für die Kooperation mit ausgewählten internationalen Hochschulen erarbeitet.

Freudenberg wurde im Rahmen der von der Bundesregierung und dem Bund der deutschen Industrie gegründeten Initiative „Land der Ideen“ für einen Tag als Ort im Land der Ideen ausgewählt. Am 7. November 2006 präsentierten die Gesellschaften der Unternehmensgruppe Freudenberg am Standort Weinheim vor rund 2.000 Besuchern ihre Ideen.

## MITARBEITER

Am 31. Dezember 2006 beschäftigte die Unternehmensgruppe Freudenberg 33.526 Mitarbeiter, das sind 141 mehr als im Jahr zuvor. Der Personalaufwand ist um 0,7 Prozent auf 1.534,9 Millionen Euro gestiegen (Vorjahr: 1.524,1 Millionen Euro). Von dieser Summe entfielen 321,0 Millionen Euro auf soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung. Dieser Betrag ist um 12,9 Millionen Euro höher als im Vorjahr.

Die Personalzahl entwickelte sich in den Regionen mit Freudenberg-Aktivitäten unterschiedlich. In Deutschland waren zum Geschäftsjahresende 140 Menschen weniger bei Freudenberg beschäftigt als im Jahr zuvor. Trotzdem waren in Deutschland mit 11.764 nach wie vor mit Abstand die meisten Freudenberg-Mitarbeiter beschäftigt. In der Europäischen Union (ohne Deutschland) stieg die Mitarbeiterzahl um 229 auf 9.133, auch in der Region Übriges Europa war ein Anstieg um 137 auf 606 zu verzeichnen. In Süd-/Zentralamerika stieg die Mitarbeiterzahl um 105 auf 1.402. Rückgänge gab es dagegen in Nordamerika, und zwar um 90 auf 7.515, in Afrika/Australien um 62 auf 353 und auch in Asien ging die Mitarbeiterzahl leicht zurück. Ende 2006 waren in dieser Region mit 2.753 38 Mitarbeiter weniger beschäftigt als zum Stichtag des Vorjahres.

Im Jahr 2006 begannen 169 junge Menschen bei den deutschen Freudenberg-Gesellschaften eine Ausbildung. Das Spektrum reicht von der zweijährigen kaufmännischen oder gewerblich-technischen Ausbildung bis zum dualen Studium an der Berufsakademie. Die anerkannt hohe Qualität der Ausbildung bei Freudenberg zeigt sich auch darin, dass benachbarte Unternehmen ihren Nachwuchs bei Freudenberg ausbilden lassen.

# Respekt

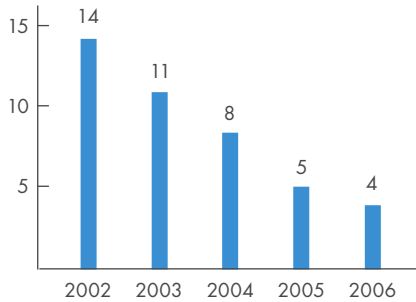
Wir zeigen und verlangen Verständnis und **Respekt** im Umgang miteinander – im Großen wie im Kleinen. Es sind häufig die kleinen

Gesten, mit denen sich großer Respekt ausdrücken lässt: Ansgar Blessing bei der Begrüßung seines japanischen Kollegen Tatsuhiko Onishi.



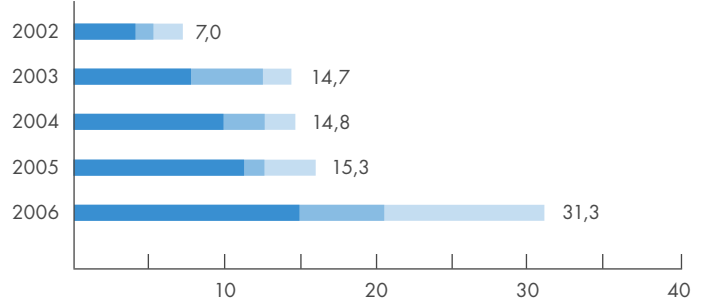


**Unfallquote**  
[Unfälle je 1.000 Mitarbeiter]



■ Invest  
■ integr. Technik  
■ Aufwand

**Nettoinvestitionen in den Arbeitsschutz**  
[in Mio. €]



## UMWELT- UND ARBEITSSCHUTZ

Die Unternehmensgruppe Freudenberg hat im Jahr 2006 die Investitionen in den technischen Arbeitsschutz auf 31,3 Millionen Euro gesteigert und damit gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt. Grund für die Steigerung war ein bis 2006 angelegtes Sonderprogramm zur Verbesserung der Maschinensicherheit. Im Rahmen dieses Programms wurden an weltweit mehr als 150 Produktions- und vielen Servicestandorten die eingesetzten Maschinen von geschulten Fachkräften untersucht, Verbesserungspotenziale identifiziert und entsprechende Maßnahmen ergriffen. Freudenberg legte dabei global einheitliche Maschinensicherheitsstandards an. Ziel des Programms war es, die Arbeitssicherheit noch weiter zu verbessern und technische Ursachen für schwere Unfälle zu minimieren.

Die Kosten für den Umweltschutz sanken zwar leicht, blieben aber mit 8,7 Millionen Euro auf hohem Niveau.

Als Folge der Umwelt- und Arbeitssicherheitsinitiative „We all take care“ und weiterer Aktivitäten auf allen Ebenen der Unternehmensgruppe ist die Zahl der Unfälle pro 1.000 Mitarbeiter, die mehr als 3 Tage Arbeitsausfall nach sich zogen (1.000-Mitarbeiter-Quote), zum fünften Mal in Folge gesunken und beträgt jetzt noch 4,3 (Vorjahr: 5,3). Die Gesamtzahl der meldepflichtigen Unfälle ging von 181 auf 156 zurück. Ebenso sank die Zahl der Ausfallstunden durch Unfälle um 16,3 Prozent auf 37.628 Stunden. Erfreulicherweise ging auch die Zahl der schweren Unfälle von 18 auf 12 zurück.

Die Einführung des Arbeitsschutzführungssystems OHSAS 18001 entwickelte sich weiter positiv. Inzwischen verfügen 124 der 174 Standorte der Freudenberg-Gruppe über ein Arbeitsschutzmanagementsystem gemäß OHSAS 18001.

Bis Ende 2006 verfügten 134 von 174 Standorten der Freudenberg-Gruppe über ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001.

## NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

## RISIKOBERICHT

Im Zuge der weltweiten Geschäftstätigkeit begegnet Freudenberg verschiedensten Risiken und Chancen. Um die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbundenen Risiken frühzeitig identifizieren und kontrollieren und rechtzeitig Gegenmaßnahmen einleiten zu können, verfügt die Unternehmensgruppe über ein weltweit einheitliches Risikomanagementsystem, welches eine Klassifizierung der Risiken nach Risikokategorie, Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe umfasst. Bei der Einführung des Risikomanagementsystems hat der Abschlussprüfer dessen Funktionsfähigkeit beurteilt und festgestellt, dass dieses System grundsätzlich geeignet ist, Entwicklungen, die sich bestandsgefährdend auf die Unternehmensgruppe auswirken könnten, frühzeitig zu erkennen.

Als international ausgerichtetes Unternehmen ist Freudenberg gesamtwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Bei dem hohen Maß an Unsicherheit über die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung der meisten Industrieländer unterliegt der Konzern Währungsrisiken und Zinsänderungsrisiken, deren Überwachung im Risikomanagementsystem implementiert ist. Durch den weltweiten Auf- und Ausbau leistungsfähiger Produktionsstandorte wird nicht nur der Einfluss der

Änderungen von Währungsparitäten, insbesondere im Verhältnis des US-Dollars zum Euro, reduziert, sondern Freudenberg stellt hiermit auch die Nähe zum Kunden sicher. Darüber hinaus werden Währungs- und Zinsänderungsrisiken in einem sinnvollen Maß abgesichert. In internen Richtlinien ist für die Konzernunternehmen verbindlich festgelegt, dass derivative Finanzinstrumente nicht zu Spekulationszwecken, sondern ausschließlich zur Absicherung von Risiken im Zusammenhang mit Grundgeschäften und den damit verbundenen Finanzierungsvorgängen eingesetzt werden dürfen (siehe auch Erläuterungen zu „Finanzierungsstrategie“ S. 11 sowie im Konzernanhang S. 69).

Für Freudenberg als Zulieferer liegen die geschäfts- und produktbezogenen Risiken und Chancen besonders in der Entwicklung der Abnehmerbranchen; hierzu gehören vor allem die Automobilindustrie und der Maschinenbau, die Textil- und Bekleidungsindustrie sowie die Bauindustrie. Den konjunkturellen Risiken der Abnehmerbranchen sowie Preisrisiken begegnet Freudenberg mit dem ständigen Bestreben, die Leistungsfähigkeit gegenüber den Kunden durch innovative und verlässliche Produkte sowie Serviceleistungen kontinuierlich zu steigern. Darüber hinaus trägt die breite Diversifikation der Freudenberg-Gruppe in branchenbezogener und regionaler Hinsicht zu einer Risikostreuung bei. Hierdurch bietet sich einerseits die Möglichkeit eines Risikoausgleichs, andererseits können durch den Ausbau neuer Geschäftsgruppen und -bereiche und durch die Erschließung von Märkten in Regionen mit hohen Wachstumsraten Chancen für die Entwicklung der Unternehmensgruppe geschaffen werden.

Die Freudenberg-Gruppe misst ihren Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten eine große Bedeutung bei. Durch den kontinuierlichen Ausbau dieser Aktivitäten wirkt der Konzern nicht nur möglichen Risiken aus dem schnellen Technologiewandel entgegen, sondern sichert durch technologischen Vorsprung auch zukünftig seine Wettbewerbsvorteile.

Auf dem Beschaffungsmarkt bestehen für Geschäftsgruppen und Geschäftsbereiche des Freudenberg-Konzerns Risiken hinsichtlich der Verfügbarkeit und der Preise von Rohstoffen, insbesondere von Stahl, Rohöl und Kautschuk. Diesen Beschaffungsrisiken begegnen die operativen Einheiten durch weltweite Einkaufsaktivitäten sowie durch die Prüfung der Einsatzmöglichkeit von Ersatzrohstoffen und alternativen Produktionsverfahren. Soweit möglich und sinnvoll werden langfristige Verträge vereinbart.

Die Gesellschaften der Freudenberg-Gruppe unterliegen bei ihren geschäftlichen Aktivitäten rechtlichen Rahmenbedingungen und dem Risiko von Rechtsstreitigkeiten. Aufgrund der Funktion als Zulieferer liegt der Schwerpunkt hierbei auf Produkthaftpflichtrisiken. Freudenberg ist bestrebt, diese Risiken durch umfangreiche Qualitätssicherungsmaßnahmen und -kontrollen zu vermeiden.

Möglichen Risiken aus dem IT-Bereich begegnet die Freudenberg-Gruppe im Einklang mit einer konzernweit einheitlichen IT-Sicherheitsrichtlinie. Zeitgemäße technische Schutzvorkehrungen werden getroffen und IT-Sicherheitsprüfungen werden regelmäßig durchgeführt. Darüber hinaus wird durch interne Kommunikation das Bewusstsein der Mitarbeiter hinsichtlich des Umgangs mit Informationen und Informationssystemen geschärft.

Von den bei der Herstellung der Produkte eingesetzten Rohstoffen und Verfahren gehen unterschiedliche Auswirkungen auf Umwelt und Arbeitsplatz aus. Für die Freudenberg-Gruppe gilt als Grundsatz, den Einsatz kritischer Stoffe möglichst zu vermeiden. Müssen solche Stoffe zur Einhaltung technischer Spezifikationen zurzeit noch eingesetzt werden, so geschieht dies unter besonderen Schutz- und Vorsorgemaßnahmen. Der hohe Standard im Bereich Umwelt- und Arbeitsschutz schlägt sich seit vielen Jahren unter anderem in der im Branchenvergleich niedrigen Unfallquote nieder. Darüber hinaus wurden und werden besonders

im Rahmen der Initiative „We all take care“ zahlreiche Projekte durchgeführt, um die Situation über den guten Stand hinaus weiter zu verbessern.

Die Analyse der derzeit erkennbaren Risiken ergibt keine Existenzgefährdung für die Freudenberg-Gruppe.

Die Regeln des Deutschen Corporate Governance Kodex setzt Freudenberg auf freiwilliger Basis weitgehend um. Lediglich die Regelung über die Veröffentlichung der individuellen Bezüge von Unternehmensleitung und Gesellschafterausschuss wird von den für Freudenberg relevanten Regelungen nicht angewendet.

## AUSBLICK

Die Wachstumserwartungen für das Jahr 2007 sind für alle Weltregionen gedämpfter als im abgelaufenen Geschäftsjahr. In den USA wird es voraussichtlich eine leichte Abschwächung des Wachstumstempos

geben. Motor der Weltwirtschaft wird weiterhin Asien sein. Deutliche Zuwächse sind in China und Indien zu erwarten, auch die japanische Volkswirtschaft, die mit Abstand größte in Asien, wird sich positiv entwickeln.

Negativ wirken sich die weiterhin hohen Rohstoffpreise aus. Der Ölpreis wird aller Voraussicht nach auf hohem Niveau bleiben und die finanziellen Belastungen durch politische Maßnahmen zum Klimaschutz sind derzeit noch nicht abschätzbar. Vor diesem Hintergrund ist Freudenberg für das Geschäftsjahr 2007 verhalten optimistisch. Die Unternehmensgruppe wird die begonnenen Verbesserungsmaßnahmen fortsetzen und insbesondere in den Bereichen Innovation, profitables Wachstum und Verbesserung der Lieferkette verstärkte Anstrengungen unternehmen.

Die Entwicklung der ersten drei Monate unterstützt den vorsichtigen Optimismus.

Weinheim, 27. März 2007

Die Unternehmensleitung

## Die Freudenberg-Gruppe im Internet

Burgmann Industries	<a href="http://www.burgmann.de">www.burgmann.de</a>
Chem-Trend	<a href="http://www.chemtrend.com">www.chemtrend.com</a>
Corteco Deutschland	<a href="http://www.corteco.com">www.corteco.com</a>
Freudenberg IT	<a href="http://www.f-it.de">www.f-it.de</a>
Freudenberg Chemical Specialities	<a href="http://www.fcs-munich.com">www.fcs-munich.com</a>
Freudenberg Forschungsdienste	<a href="http://www.ffd-kg.de">www.ffd-kg.de</a>
Freudenberg-NOK General Partnership	<a href="http://www.fngp.com">www.fngp.com</a>
Freudenberg NOK Mechatronics	<a href="http://www.fnm-kg.de">www.fnm-kg.de</a>
Unternehmensgruppe Freudenberg	<a href="http://www.freudenberg.de">www.freudenberg.de</a>
Freudenberg Dichtungs- und Schwingungstechnik Europa	<a href="http://www.freudenberg-ds.de">www.freudenberg-ds.de</a>
Freudenberg Process Seals	<a href="http://www.freudenberg-process-seals.de">www.freudenberg-process-seals.de</a>
Freudenberg Service	<a href="http://www.freudenberg-service.de">www.freudenberg-service.de</a>
Freudenberg Venture Capital	<a href="http://www.freudenberg-venture.de">www.freudenberg-venture.de</a>
Freudenberg Vliesstoffe	<a href="http://www.freudenberg-vliesstoffe.de">www.freudenberg-vliesstoffe.de</a>
Freudenberg Politex Vliesstoffe	<a href="http://www.freudenbergpolitex.com">www.freudenbergpolitex.com</a>
Klüber Lubrication	<a href="http://www.klueber.de">www.klueber.de</a>
NOK	<a href="http://www.nok.co.jp">www.nok.co.jp</a>
Freudenberg Bausysteme	<a href="http://www.nora.de">www.nora.de</a>
OKS	<a href="http://www.oks-germany.com">www.oks-germany.com</a>
Sigma Corporation India	<a href="http://www.sigmacorporation.com">www.sigmacorporation.com</a>
Freudenberg Simrit	<a href="http://www.simrit.de">www.simrit.de</a>
Vibracoustic (Europa)	<a href="http://www.vibracoustic.de">www.vibracoustic.de</a>
Freudenberg Haushaltsprodukte	<a href="http://www.vileda.com">www.vileda.com</a>
JVC	<a href="http://www.vilene.co.jp">www.vilene.co.jp</a>



# Kompetenz

Unsere Mitarbeiter arbeiten in internationalen Teams, in denen sie ihre **Kompetenz** für den nachhaltigen Erfolg unseres Unternehmens einbringen. Auch Hochschulen schätzen die Exzellenz unserer Mitarbeiter, zum Beispiel in der Schadensanalyse von Kunststoffen, zu der Dr. Sabine Pongratz Vorlesungen hält.





## Finanzbericht – Konzernabschluss

38	Konzernbilanz
39	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
40	Kapitalflussrechnung
41	Entwicklung des Eigenkapitals
42	Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen
44	Konzernanhang
81	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

## Konzernbilanz

[in Mio. €]	Anhang	31.12.2005	31.12.2006
<b>AKTIVA</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	(1)	385,1	382,3
Sachanlagen	(2)	1.658,0	1.656,5
At-Equity bewertete Beteiligungen	(3)	408,4	453,3
Übrige Finanzanlagen		35,0	35,1
Finanzanlagen		443,4	488,4
Langfristige sonstige Vermögenswerte	(5)	36,3	37,9
Latente Steuern	(18)	60,0	55,4
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>2.582,8</b>	<b>2.620,5</b>
Vorräte	(4)	700,1	703,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		765,0	803,5
Kurzfristige sonstige Vermögenswerte		110,2	130,2
Kurzfristige Forderungen	(5)	875,2	933,7
Laufende Ertragsteueransprüche		13,3	8,2
Wertpapiere und Flüssige Mittel	(6)	192,8	190,4
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>1.781,4</b>	<b>1.835,4</b>
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Abgangsgruppen</b>	(7)	<b>-</b>	<b>14,5</b>
		<b>4.364,2</b>	<b>4.470,4</b>
<b>PASSIVA</b>			
Kapitaleinlagen		450,0	450,0
Rücklagen		1.380,2	1.461,4
<b>Eigenkapital ohne Anteile Dritter</b>		<b>1.830,2</b>	<b>1.911,4</b>
Anteile Dritter		126,4	148,8
<b>Eigenkapital</b>	(8)	<b>1.956,6</b>	<b>2.060,2</b>
Rückstellungen für Pensionen	(9)	362,6	370,3
Langfristige sonstige Rückstellungen	(10)	107,6	103,1
Langfristige Rückstellungen		470,2	473,4
Finanzschulden		543,5	563,7
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten		36,6	41,4
Verbindlichkeiten	(11)	580,1	605,1
Latente Steuern	(18)	129,4	113,2
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>1.179,7</b>	<b>1.191,7</b>
Kurzfristige sonstige Rückstellungen	(10)	249,7	267,4
Laufende Ertragsteuerschulden		52,5	51,3
Finanzschulden		229,0	251,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		441,6	459,1
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten		255,1	188,8
Verbindlichkeiten	(11)	925,7	899,8
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>1.227,9</b>	<b>1.218,5</b>
		<b>4.364,2</b>	<b>4.470,4</b>

Der Anhang ist integraler Bestandteil des Abschlusses.

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

[in Mio. €]	Anhang	2005	2006
Umsatzerlöse	(12)	4.836,6	5.052,8
Umsatzkosten	(13)	-3.146,7	-3.277,8
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>1.689,9</b>	<b>1.775,0</b>
Vertriebskosten		-798,7	-814,6
Verwaltungskosten		-444,9	-458,5
Forschungs- und Entwicklungskosten	(14)	-198,6	-200,2
Sonstige Erträge	(15)	56,5	62,0
Sonstige Aufwendungen	(16)	-25,5	-60,2
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>		<b>278,7</b>	<b>303,5</b>
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		50,3	48,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5,1	6,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(17)	-51,5	-49,6
Übriges Beteiligungsergebnis		0,4	0,4
<b>Finanzergebnis</b>		<b>4,3</b>	<b>4,9</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>283,0</b>	<b>308,4</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(18)	-80,8	-89,3
<b>Konzerngewinn</b>		<b>202,2</b>	<b>219,1</b>
Auf Freudenberg entfallende Gewinne		187,3	202,5
Auf Dritte entfallende Gewinne	(19)	14,9	16,6
<i>Steuern der Gesellschafter</i>	(20)	-1,0	12,6

Der Anhang ist integraler Bestandteil des Abschlusses.

## Kapitalflussrechnung

[in Mio. €]	2005	2006
Konzerngewinn	202,2	219,1
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen abzüglich Zuschreibungen	232,7	232,0
Zunahme der Rückstellungen	35,3	29,1
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-40,5	-38,5
Verlust (Vorjahr: Gewinn) aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-16,7	3,8
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	62,7	-114,6
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	78,5	1,9
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>554,2</b>	<b>332,8</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	54,2	27,2
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-334,0	-297,5
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	1,5	1,8
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-1,9	-3,0
Zahlungen aus dem Verkauf/Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-8,8	0,1
<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-289,0</b>	<b>-271,4</b>
Zahlungen an Gesellschafter/Fremdgesellschafter	-34,3	-45,9
Veränderung der Finanzschulden	-88,1	-3,9
Einzahlungen aus Abgängen von Ausleihungen und langfristiger Wertpapiere	0,0	0,2
Auszahlungen für Zugänge von Ausleihungen und langfristigen Wertpapieren	-2,3	-0,2
<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-124,7</b>	<b>-49,8</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes</b>	<b>140,5</b>	<b>11,6</b>
Veränderung Finanzmittelbestand aus Konsolidierungskreisänderungen	6,0	-12,6
Veränderung Finanzmittelbestand aus Wechselkursänderungen	3,4	-3,5
<b>Finanzmittelbestand am Anfang des Jahres</b>	<b>38,5</b>	<b>188,4</b>
<b>Finanzmittelbestand am Ende des Jahres</b>	<b>188,4</b>	<b>183,9</b>
Kurzfristige Wertpapiere	4,4	6,5
<b>Liquidität</b>	<b>192,8</b>	<b>190,4</b>

Der Anhang ist integraler Bestandteil des Abschlusses.

## Entwicklung des Eigenkapitals

[in Mio. €]	Kapitaleinlagen	Rücklagen	davon Währungseinflüsse	Konzerneigenkapital ohne Anteile Dritter	Anteile Dritter	Konzern- eigenkapital
<b>Stand 01.01.2005</b>	<b>450,0</b>	<b>1.128,1</b>	<b>-293,1</b>	<b>1.578,1</b>	<b>109,7</b>	<b>1.687,8</b>
Konzerngewinn		187,3		187,3	14,9	202,2
Gewinnverwendung		-41,4		-41,4	-8,8	-50,2
Währungseinflüsse		105,1	105,1	105,1	13,9	119,0
Derivative Finanzinstrumente		0,3		0,3		0,3
Übrige Veränderungen		0,8		0,8	-3,3	-2,5
<b>Stand 31.12.2005</b>	<b>450,0</b>	<b>1.380,2</b>	<b>-188,0</b>	<b>1.830,2</b>	<b>126,4</b>	<b>1.956,6</b>
Konzerngewinn		202,5		202,5	16,6	219,1
Gewinnverwendung		-46,8		-46,8	-6,7	-53,5
Währungseinflüsse		-111,9	-111,9	-111,9	-10,2	-122,1
Derivative Finanzinstrumente		8,0		8,0		8,0
Übrige Veränderungen		29,4		29,4	22,7	52,1
<b>Stand 31.12.2006</b>	<b>450,0</b>	<b>1.461,4</b>	<b>-299,9</b>	<b>1.911,4</b>	<b>148,8</b>	<b>2.060,2</b>

Der Anhang ist integraler Bestandteil des Abschlusses.

# Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005

[in Mio. €]	Immaterielle Vermögenswerte	Sachanlagen	Finanzanlagen	Summe
<b>ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN</b>				
<b>Stand 01.01.2005</b>	<b>643,6</b>	<b>3.393,3</b>	<b>84,7</b>	<b>4.121,6</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	1,7	10,6	2,4	14,7
Währungskursdifferenzen	31,8	140,7	0,4	172,9
Zugänge	23,3	342,2	4,2	369,7
Zuschreibungen/Aufwertungen	0,0	0,1	0,1	0,2
Abgänge	-30,6	-168,4	-2,7	-201,7
Umbuchungen	0,9	-1,5	0,0	-0,6
<b>Stand 31.12.2005</b>	<b>670,7</b>	<b>3.717,0</b>	<b>89,1</b>	<b>4.476,8</b>
<b>ABSCHREIBUNGEN</b>				
<b>Stand 01.01.2005</b>	<b>271,0</b>	<b>1.894,1</b>	<b>13,9</b>	<b>2.179,0</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	-0,4	0,9	1,5	2,0
Währungskursdifferenzen	11,7	78,6	0,1	90,4
Zugänge – planmäßig	24,5	202,7	0,0	227,2
Zugänge – außerplanmäßig	4,6	1,5	0,1	6,2
Zuschreibungen/Aufwertungen	0,0	-0,6	0,0	-0,6
Abgänge	-25,8	-117,6	0,0	-143,4
Umbuchungen	0,0	-0,6	0,0	-0,6
<b>Stand 31.12.2005</b>	<b>285,6</b>	<b>2.059,0</b>	<b>15,6</b>	<b>2.360,2</b>
<b>KUMULIERTE EQUITY-ANPASSUNGEN</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>369,9</b>	<b>369,9</b>
<b>Buchwert 31.12.2005</b>	<b>385,1</b>	<b>1.658,0</b>	<b>443,4</b>	<b>2.486,5</b>
Buchwert 31.12.2004	372,6	1.499,2	378,3	2.250,1

## Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006

[in Mio. €]	Immaterielle Vermögenswerte	Sachanlagen	Finanzanlagen	Summe
<b>ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN</b>				
<b>Stand 01.01.2006</b>	<b>670,7</b>	<b>3.717,0</b>	<b>89,1</b>	<b>4.476,8</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	22,2	3,8	4,3	30,3
Währungskursdifferenzen	-25,3	-96,9	-0,3	-122,5
Zugänge	16,3	281,2	3,2	300,7
Zuschreibungen/Aufwertungen	0,0	0,1	0,0	0,1
Abgänge	-9,1	-141,9	-3,4	-154,4
Umbuchungen	0,0	-2,5	0,0	-2,5
<b>Stand 31.12.2006</b>	<b>674,8</b>	<b>3.760,8</b>	<b>92,9</b>	<b>4.528,5</b>
<b>ABSCHREIBUNGEN</b>				
<b>Stand 01.01.2006</b>	<b>285,6</b>	<b>2.059,0</b>	<b>15,6</b>	<b>2.360,2</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	-1,3	0,8	-0,2	-0,7
Währungskursdifferenzen	-8,1	-57,3	0,0	-65,4
Zugänge – planmäßig	22,5	204,1	0,0	226,6
Zugänge – außerplanmäßig	1,8	3,8	0,0	5,6
Zuschreibungen/Aufwertungen	0,0	-0,2	0,0	-0,2
Abgänge	-8,1	-104,2	-1,4	-113,7
Umbuchungen	0,1	-1,7	0,0	-1,6
<b>Stand 31.12.2006</b>	<b>292,5</b>	<b>2.104,3</b>	<b>14,0</b>	<b>2.410,8</b>
<b>KUMULIERTE EQUITY-ANPASSUNGEN</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>409,5</b>	<b>409,5</b>
<b>Buchwert 31.12.2006</b>	<b>382,3</b>	<b>1.656,5</b>	<b>488,4</b>	<b>2.527,2</b>
Buchwert 31.12.2005	385,1	1.658,0	443,4	2.486,5

# Konzernanhang

## Allgemeine Grundlagen

Die Unternehmensgruppe Freudenberg ist ein internationaler Mischkonzern, der als Zulieferer für die Automobilindustrie, den Maschinenbau und die Textil- und Bekleidungsindustrie weltweit tätig ist. Des Weiteren gehören mechanische Haushaltsreinigungs- und Wäschepflegeprodukte zum Produktportfolio.

Der Konzernabschluss für das Jahr 2006 der Freudenberg & Co. Kommanditgesellschaft (im Folgenden Freudenberg & Co.) in Weinheim ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und unter Berücksichtigung der für das Geschäftsjahr 2006 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Er steht in Einklang mit den Richtlinien der EU zur Konzernrechnungslegung. Die Vergleichszahlen des Vorjahres wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses hat Freudenberg & Co. von dem Wahlrecht des § 315a Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht, einen Konzernabschluss nach den Vorschriften der IFRS aufzustellen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde im Berichtsjahr von einer Darstellung nach dem Gesamtkostenverfahren auf das Umsatzkostenverfahren umgestellt. Die Vorjahreszahlen wurden in der gleichen Weise ermittelt.

Im Berichtsjahr 2006 war die Anwendung der folgenden Standards bzw. Änderungen von Standards erstmals verbindlich vorgeschrieben: Änderung von IAS 19 („Leistungen an Arbeitnehmer“), Änderung von IAS 21 („Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse – Nettoinvestition in ausländische Teilbetriebe“), Änderung von IAS 39 („Fair Value Option und Cash Flow Hedge Accounting“), Änderungen von IAS 39 und IFRS 4 („Finanzgarantieverträge“) sowie IFRS 6 („Erkundung und Bewertung von mineralischen Ressourcen“). Ebenfalls verpflichtend anzuwenden waren erstmals die folgenden Interpretationen: IFRIC 4 („Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält“), IFRIC 5 („Rechte auf Anteile an Fonds für Entsorgung, Wiederherstellung und Umweltsanierung“), IFRIC 6 („Verbindlichkeiten, die sich aus der Teilnahme an einem bestimmten Markt ergeben – Elektro- und Elektronik-Altgeräte“). Die neu anzuwendenden Vorschriften hatten keine oder nur unwesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss bzw. waren für Freudenberg nicht relevant.

Ab dem Geschäftsjahr 2007 gelten die folgenden Standards oder Änderungen von Standards, die von Freudenberg nicht vorzeitig angewendet werden, als verpflichtend: Änderung von IAS 1 („Darstellung des Abschlusses“) und IFRS 7 („Finanzinstrumente: Angaben“). Darüber hinaus besteht ab 1. Januar 2007 für die folgenden Interpretationen erstmals die Pflicht zur Anwendung: IFRIC 7 („Anwendung des Restatement Approach von IAS 29 Rechnungslegung in Hochinflationländern“), IFRIC 8 („Anwendungsbereich von IFRS 2“) und IFRIC 9 („Neubeurteilung eingebetteter Derivate“). Aus diesen Vorschriften werden keine wesentlichen Effekte auf den Konzernabschluss erwartet.

Darüber hinaus wurden vom IASB die folgenden Standards und Interpretationen, die noch nicht in Kraft getreten sind und von der EU noch nicht im Rahmen des Komitologieverfahrens übernommen wurden, veröffentlicht: IFRS 8 („Operating Segments“), IFRIC 10 („Zwischenberichterstattung und Wertminderungen“), IFRIC 11 („Geschäfte mit

eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen“) sowie IFRIC 12 („Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen“). Dieser Standard bzw. diese Interpretationen sind für Freudenberg nicht relevant oder haben voraussichtlich keine Auswirkung auf den Konzernabschluss.

Die Konzernwährung ist der Euro. Alle Beträge werden in Mio. € angegeben.

### Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben Freudenberg & Co. 95 deutsche und 252 ausländische Unternehmen nach der Methode der **Vollkonsolidierung** einbezogen, bei denen Freudenberg & Co. unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte der Gesellschafter zusteht oder bei denen Freudenberg & Co. die Möglichkeit hat, die Finanz- und Geschäftspolitik gemäß Satzung, Unternehmensvertrag oder vertraglicher Vereinbarungen zu bestimmen.

Außerdem sind ein deutsches und 37 ausländische Unternehmen nach der Methode der **Quotenkonsolidierung** einbezogen. Ihr Einfluss auf den Konzernabschluss ist insgesamt nicht wesentlich.

Nach den Vorschriften über **assoziierte Unternehmen** sind 2 deutsche und 9 ausländische Beteiligungen im Konzernabschluss angesetzt.

Die wesentlichen Beteiligungen sind in der Anteilsbesitzliste auf den Seiten 82 bis 85 aufgeführt. Eine vollständige Liste des Anteilsbesitzes ist beim Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim hinterlegt.

Im Berichtsjahr sind 15 Unternehmen als vollkonsolidierte Tochtergesellschaften neu in den Konzernabschluss einbezogen worden, während 24 Gesellschaften wegen Verkauf, Liquidation oder Fusion aus dem Kreis der voll konsolidierten Konzerngesellschaften ausgeschieden sind. Der Zeitpunkt der Erstkonsolidierung richtet sich nach der erstmaligen Ausübung wirtschaftlicher Kontrolle.

Nach der Methode der Quotenkonsolidierung wurden 5 Gesellschaften neu in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Zahl der assoziierten Unternehmen blieb bei einem Zugang und einem Abgang gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die Veränderungen des Konsolidierungskreises haben sich wie folgt auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausgewirkt:

	[in Mio. €]
Langfristige Vermögenswerte	33,9
Kurzfristige Vermögenswerte	-14,1
Langfristige Schulden	21,3
Kurzfristige Schulden	-1,5
Umsatzerlöse	-58,6

## **Konsolidierungsmethoden**

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode, bei der die Anschaffungswerte der Beteiligungen mit dem anteiligen Zeitwert ihres Eigenkapitals im Erwerbszeitpunkt verrechnet werden. Vermögenswerte und Schulden gehen ebenfalls mit ihren Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt in die Konzernbilanz ein. Ein verbleibender Unterschiedsbetrag ist als Firmenwert ausgewiesen. Die Werthaltigkeit dieser Geschäfts- und Firmenwerte wird mindestens jährlich auf Basis eines Impairment Tests überprüft und, falls die Werthaltigkeit nicht mehr gegeben ist, eine Wertminderung vorgenommen.

Konzerninterne Gewinne und Verluste, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften sind eliminiert. Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden latente Steuern angesetzt.

Gemeinschaftsunternehmen sind anteilmäßig nach den gleichen Grundsätzen konsolidiert.

Die für assoziierte Unternehmen ermittelten Equity-Werte basieren auf der Neubewertungsmethode. Dabei haben wir vom Konzernabschluss wesentlich abweichende Bewertungsmethoden in den einbezogenen Abschlüssen grundsätzlich angepasst, soweit solche Anpassungen mit vertretbarem Aufwand ermittelbar waren.

Die beim Erwerb von Beteiligungen an assoziierten Unternehmen entstandenen Unterschiedsbeträge sind Bestandteil des Beteiligungsbuchwerts an assoziierten Unternehmen. Die Behandlung der Firmenwerte erfolgt dabei analog der Vorgehensweise bei den verbundenen Unternehmen.

## **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Basis für den Konzernabschluss sind die Jahresabschlüsse von Freudenberg & Co. und der Tochterunternehmen. Alle Jahresabschlüsse sind auf den 31. Dezember 2006 aufgestellt.

Die Jahresabschlüsse der einzelnen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind gemäß IAS 27 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Sowohl bei den langfristigen als auch bei den kurzfristigen Vermögenswerten wird das Wertaufholungsgebot beachtet. Die Wertobergrenze bilden die fortgeschriebenen Anschaffungs- oder Herstellungskosten, wenn nicht einzelne Standards eine andere Bewertung fordern.

Finanzierungskosten werden nicht als Bestandteil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert.

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden grundsätzlich mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Software	3 bis 8 Jahre
Patente, Lizenzen	je nach Vertragsdauer

Die Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte wird mindestens jährlich auf Basis eines Impairment Tests überprüft und, falls die Werthaltigkeit nicht mehr gegeben ist, eine Wertminderung vorgenommen.

Bei der Überprüfung der Werthaltigkeit wird der Nutzungswert („value in use“) gemäß IAS 36 für die jeweiligen Zahlungsmittel generierenden Einheiten, denen die Geschäfts- und Firmenwerte entsprechend zugeordnet sind, unter Anwendung der Discounted-Cash-Flow-Methode auf Basis einer 5-Jahres-Planung bestimmt. Die verwendeten Diskontierungssätze orientieren sich dabei an den für jede Zahlungsmittel generierende Einheit ermittelten WACC („weighted average cost of capital“). Eine Wertminderung liegt dann vor, wenn der Buchwert der Zahlungsmittel generierenden Einheit über den diskontierten zukünftigen Cash Flows liegt.

Wertminderungen aktivierter Geschäfts- und Firmenwerte sind in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden bei Erfüllung der Voraussetzungen des IAS 38 zu ihren Herstellungskosten aktiviert und bei einer begrenzten Nutzungsdauer planmäßig über ihre jeweilige Nutzbarkeit abgeschrieben.

Sofern die Nutzungsdauer immaterieller Vermögenswerte als unbegrenzt angesehen wird, findet keine planmäßige Abschreibung statt. Die Nutzungsdauer kann dann als unbegrenzt eingeschätzt werden, wenn es aufgrund einer Analyse aller relevanten Faktoren keine vorhersehbare Begrenzung der Periode gibt, in der der Vermögenswert voraussichtlich Netto-Cash-Flows für das Unternehmen erzeugen wird.

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Bei selbst erstellten Sachanlagen werden in die Herstellungskosten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten und Abschreibungen einbezogen.

Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltungen werden grundsätzlich als Aufwand erfasst. Eine Aktivierung erfolgt nur, wenn ein hiermit verbundener künftiger wirtschaftlicher Nutzen wahrscheinlich ist und die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten verlässlich bewertet werden können.

Bewegliche Anlagegüter und Wirtschaftsgebäude werden gemäß ihrem tatsächlichen Nutzungsverlauf, in der Regel linear, abgeschrieben.

Die planmäßigen Abschreibungen werden grundsätzlich nach folgenden Nutzungsdauern ermittelt:

Gebäude	max. 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 25 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 bis 20 Jahre

Außerplanmäßige Abschreibungen werden darüber hinaus vorgenommen, wenn der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bzw. der Nutzungswert des Vermögenswertes unter den Buchwert gesunken ist. Bei Wegfall oder Minderung einer in der Vergangenheit vorgenommenen Abwertung erfolgt eine Wertaufholung höchstens bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Steuerpflichtige Investitionszuschüsse und steuerfreie Investitionszulagen, in der Regel von der öffentlichen Hand, werden von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abgesetzt.

Geleaste Sachanlagen werden nach IAS 17 als Finanzierungsleasing bilanziert und entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben, wenn dem Leasingnehmer im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines Vermögenswertes übertragen werden. Der Ansatz erfolgt zu Beginn des Leasingverhältnisses in Höhe des beizulegenden Zeitwertes oder zum niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen. In gleicher Höhe ist eine Verbindlichkeit zu passivieren.

Bei Vorliegen eines Operating-Leasingverhältnisses sind die Leasingraten als Aufwand erfasst.

Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen sind mit ihrem fortgeschriebenen anteiligen Eigenkapital bilanziert.

Zinslose oder niedrig verzinsliche langfristige Ausleihungen werden abgezinst.

Die Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus den Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert angesetzt. Für die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Handelswaren wird dabei die Durchschnittsmethode angewandt. In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Die fortgeführten Anschaffungskosten entsprechen näherungsweise den Marktwerten. Unverzinsliche Forderungen mit Laufzeiten von mehr als einem Jahr sind abgezinst. Fremdwährungsforderungen sind mit dem Stichtagskurs bewertet.

Die kurz- und langfristigen Wertpapiere sind grundsätzlich zur Veräußerung verfügbar. Ihre Bewertung zum Bilanzstichtag erfolgt daher zu Marktwerten, deren Wertänderungen ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst werden.

Flüssige Mittel werden mit dem Nominalwert angesetzt.

Langfristige Vermögenswerte und Gruppen von Vermögenswerten, die zur Veräußerung gehalten werden, werden in der Bilanz gesondert ausgewiesen, sofern sie in ihrem gegenwärtigen Zustand veräußert werden können und die Veräußerung innerhalb der nächsten zwölf Monate hochwahrscheinlich ist. Sie werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten angesetzt, sofern dieser niedriger als ihr Buchwert ist. Planmäßige Abschreibungen werden nicht mehr vorgenommen. In einer Abgangsguppe enthaltene Schulden werden auf der Passivseite gesondert ausgewiesen.

Die Abgrenzungskriterien zwischen Eigenkapital und Fremdkapital sind in IAS 32 enthalten. Eigenkapital ist nach IAS 32.16 und 17 dann nicht gegeben, wenn dem bilanzierenden Unternehmen aus den erhaltenen finanziellen Vermögenswerten eine potenzielle Zahlungsverpflichtung entsteht. Verfügt das bilanzierende Unternehmen nicht über das uneingeschränkte Recht, sich einer Zahlung zu verweigern, so liegt Fremdkapital nach IAS 32.19 vor. Aufgrund der Besonderheiten der gesellschaftsvertraglichen Regelungen und der Struktur des Gesellschafterkreises der Freudenberg-Gruppe kann die Festlegung getroffen werden, dass Freudenberg & Co. über ein uneingeschränktes Recht verfügt, eine Zahlung im Kündigungs- bzw. Ausscheidensfall eines Gesellschafters zu verweigern. Eine eigenkapitalschädliche Zahlungspflicht der Gesellschaft könnte nur in einem äußerst unwahrscheinlichen Extremfall gegeben sein und kann deshalb nach IAS 32.25 außer Betracht bleiben. Freudenberg & Co. weist demzufolge sein Gesellschaftsvermögen im Konzernabschluss nach IFRS zum 31. Dezember als Eigenkapital aus.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung von zukünftigen Entgelt- und Rentenanpassungen errechnet.

Latente Steuern werden auf temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen in den Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften und in der Konzernbilanz unter Berücksichtigung der jeweiligen nationalen Ertragsteuersätze, die zum Zeitpunkt der Realisation gültig und am Bilanzstichtag bereits in Kraft sind, ermittelt. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern auf Verlustvorträge gebildet, wenn mit einer Nutzung dieser Verlustvorträge wahrscheinlich zu rechnen ist. Eine Saldierung der sich ergebenden aktiven und passiven latenten Steuern wird nur dann vorgenommen, wenn die Ertragsteuern von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden und fristenkongruent sind.

Sonstige Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten, deren Begleichung voraussichtlich zu einem Mittelabfluss, der zuverlässig schätzbar ist, führen wird. Sie werden mit ihrem wahrscheinlichsten Betrag angesetzt und abgezinst, wenn der Abzinsungsbetrag wesentlich ist. Rückgriffsrechte werden dabei gesondert unter den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Verbindlichkeiten sind zum Nennwert oder höheren Rückzahlungsbetrag bilanziert. Langfristige Verbindlichkeiten sind abgezinst, wenn der Abzinsungsbetrag wesentlich ist. Fremdwährungsverbindlichkeiten sind mit dem Bilanzstichtagskurs bewertet.

Unter den Begriff Finanzinstrumente fallen Verträge, die gleichzeitig bei dem einen Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswertes und bei dem anderen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Unterschieden werden originäre und derivative Finanzinstrumente. Die Bilanzierung von Finanzinstrumenten erfolgt bei Käufen oder Verkäufen von Vermögenswerten zum Erfüllungszeitpunkt, d.h. bei Lieferung eines Vermögenswertes. Bei Verlust der Verfügungsmacht über die vertraglichen Rechte aus einem finanziellen Vermögenswert wird der Vermögenswert ausgebucht. Eine finanzielle Schuld wird dann aus der Bilanz ausgebucht, wenn sie entweder verfällt oder beglichen bzw. erlassen wird.

Umsatzerlöse und sonstige Erträge werden zum beizulegenden Zeitwert der empfangenen bzw. zu empfangenden Gegenleistung dann erfasst, wenn die Leistungen erbracht bzw. die Waren oder Erzeugnisse geliefert worden sind.

Die Kapitalflussrechnung ist nach den Zahlungsströmen aus laufender Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Auswirkungen von Veränderungen des Konsolidierungskreises sowie der Einfluss von Wechselkursänderungen sind dabei eliminiert; ihr Einfluss auf den Finanzmittelbestand wird gesondert gezeigt. Die in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Liquidität umfasst Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristige Wertpapiere.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses macht es erforderlich, bei einigen Vermögenswerten und Schulden Annahmen und Schätzungen vorzunehmen (beispielsweise bei der Bestimmung der Nutzungsdauer abnutzbarer Vermögenswerte oder im Rahmen der Festlegung der Parameter für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen). Die tatsächlichen Beträge in der Zukunft können von diesen Schätzungen abweichen.

In Einzelfällen wurden zur besseren Vergleichbarkeit Vorjahresbeträge angepasst.

### **Währungsumrechnung**

Für alle nicht im Euro-Raum ansässigen Unternehmen werden die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen in der jeweiligen Landeswährung aufgestellt. Diese entspricht der Währung des wirtschaftlichen Umfelds, in dem die Gesellschaften überwiegend tätig sind (Konzept der funktionalen Währung).

Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverpflichtungen in den Einzelabschlüssen werden mit dem Bilanzstichtagskurs bewertet.

Firmenwerte, die bei Akquisitionen am oder nach dem 31. März 2004 entstanden sind, werden als Vermögenswerte der wirtschaftlich selbstständigen ausländischen Gesellschaften in deren funktionaler Währung geführt.

Eine Umrechnung der Jahresabschlüsse bei Gesellschaften mit Sitz in Hochinflationländern erfolgt entsprechend den Vorschriften nach IAS 29.

Im Konzernabschluss erfolgt die Umrechnung der Abschlüsse in ausländischer Währung wie folgt:

- Die Bilanzposten werden mit Mittelkursen am Bilanzstichtag umgerechnet.
- Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit Jahresdurchschnittskursen umgerechnet.
- Währungsdifferenzen, die sich aus der Anwendung unterschiedlicher Kurse ergeben, werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

Für den Einbezug assoziierter Unternehmen nach der Equity-Methode werden die gleichen Grundsätze angewendet.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse wesentlicher Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

Land	Währung	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2005	31.12.2006	2005	2006
Brasilien	BRL	2,7567	2,8138	3,0021	2,7455
China	CNY	9,5515	10,2915	10,1344	10,0499
Großbritannien	GBP	0,6870	0,6714	0,6832	0,6819
Japan	JPY	139,1300	156,6500	136,9190	146,7520
Schweden	SEK	9,3930	9,0430	9,2981	9,2523
USA	USD	1,1834	1,3181	1,2380	1,2631

Die Auswirkungen der gegenüber dem Vorjahr unterschiedlichen Umrechnungskurse auf die immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen können dem Anlagespiegel entnommen werden, diejenigen auf das Eigenkapital dem Eigenkapitalspiegel.

**(1) Immaterielle Vermögenswerte**

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte vom 1. Januar 2005 bis 31. Dezember 2005

[in Mio. €]	Konzessionen und Lizenzen	Geschäfts- und Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
<b>ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN</b>				
<b>Stand 01.01.2005</b>	<b>227,3</b>	<b>414,3</b>	<b>2,0</b>	<b>643,6</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	-0,3	2,0	0,0	1,7
Währungskursdifferenzen	8,1	23,6	0,1	31,8
Zugänge	11,2	12,0	0,1	23,3
Abgänge	-21,5	-7,3	-1,8	-30,6
Umbuchungen	1,5	-0,3	-0,3	0,9
<b>Stand 31.12.2005</b>	<b>226,3</b>	<b>444,3</b>	<b>0,1</b>	<b>670,7</b>
<b>ABSCHREIBUNGEN</b>				
<b>Stand 01.01.2005</b>	<b>106,9</b>	<b>162,4</b>	<b>1,7</b>	<b>271,0</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	-0,3	-0,1	0,0	-0,4
Währungskursdifferenzen	3,8	7,8	0,1	11,7
Zugänge – planmäßig	24,5	0,0	0,0	24,5
Zugänge – außerplanmäßig	0,0	4,6	0,0	4,6
Abgänge	-20,5	-3,5	-1,8	-25,8
Umbuchungen	0,2	-0,2	0,0	0,0
<b>Stand 31.12.2005</b>	<b>114,6</b>	<b>171,0</b>	<b>0,0</b>	<b>285,6</b>
<b>Buchwert 31.12.2005</b>	<b>111,7</b>	<b>273,3</b>	<b>0,1</b>	<b>385,1</b>
Buchwert 31.12.2004	120,4	251,9	0,3	372,6

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte vom 1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006

[in Mio. €]	Konzessionen und Lizenzen	Geschäfts- und Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
<b>ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN</b>				
<b>Stand 01.01.2006</b>	<b>226,3</b>	<b>444,3</b>	<b>0,1</b>	<b>670,7</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	11,7	10,5	0,0	22,2
Währungskursdifferenzen	-6,3	-19,0	0,0	-25,3
Zugänge	12,9	2,8	0,6	16,3
Abgänge	-6,2	-2,8	-0,1	-9,1
Umbuchungen	0,1	-0,1	0,0	0,0
<b>Stand 31.12.2006</b>	<b>238,5</b>	<b>435,7</b>	<b>0,6</b>	<b>674,8</b>
<b>ABSCHREIBUNGEN</b>				
<b>Stand 01.01.2006</b>	<b>114,6</b>	<b>171,0</b>	<b>0,0</b>	<b>285,6</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	-1,2	-0,1	0,0	-1,3
Währungskursdifferenzen	-2,4	-5,7	0,0	-8,1
Zugänge – planmäßig	22,5	0,0	0,0	22,5
Zugänge – außerplanmäßig	1,0	0,8	0,0	1,8
Abgänge	-5,3	-2,8	0,0	-8,1
Umbuchungen	0,1	0,0	0,0	0,1
<b>Stand 31.12.2006</b>	<b>129,3</b>	<b>163,2</b>	<b>0,0</b>	<b>292,5</b>
<b>Buchwert 31.12.2006</b>	<b>109,2</b>	<b>272,5</b>	<b>0,6</b>	<b>382,3</b>
Buchwert 31.12.2005	111,7	273,3	0,1	385,1

**(2) Sachanlagen**

Entwicklung der Sachanlagen vom 1. Januar 2005 bis 31. Dezember 2005

[in Mio. €]	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen	Anlagen im Bau	Summe
<b>ANSCHAFFUNGS- /HERSTELLUNGSKOSTEN</b>						
<b>Stand 01.01.2005</b>	<b>774,0</b>	<b>1.943,9</b>	<b>557,6</b>	<b>19,2</b>	<b>98,6</b>	<b>3.393,3</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	1,0	7,4	1,9	-0,1	0,4	10,6
Währungskursdifferenzen	29,2	89,0	17,6	0,0	4,9	140,7
Zugänge	28,4	122,2	90,8	16,1	84,7	342,2
Zuschreibungen/Aufwertungen	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
Abgänge	-8,3	-93,1	-56,3	-2,1	-8,6	-168,4
Umbuchungen	16,6	68,1	17,0	-19,0	-84,2	-1,5
<b>Stand 31.12.2005</b>	<b>840,9</b>	<b>2.137,6</b>	<b>628,6</b>	<b>14,1</b>	<b>95,8</b>	<b>3.717,0</b>
<b>ABSCHREIBUNGEN</b>						
<b>Stand 01.01.2005</b>	<b>304,2</b>	<b>1.188,2</b>	<b>401,6</b>	<b>0,0</b>	<b>0,1</b>	<b>1.894,1</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	0,1	0,5	0,3	0,0	0,0	0,9
Währungskursdifferenzen	10,1	56,1	12,4	0,0	0,0	78,6
Zugänge – planmäßig	22,5	119,9	60,3	0,0	0,0	202,7
Zugänge – außerplanmäßig	0,0	1,5	0,0	0,0	0,0	1,5
Zuschreibungen/Aufwertungen	0,0	-0,6	0,0	0,0	0,0	-0,6
Abgänge	-0,5	-73,6	-43,5	0,0	0,0	-117,6
Umbuchungen	3,4	-6,3	2,3	0,0	0,0	-0,6
<b>Stand 31.12.2005</b>	<b>339,8</b>	<b>1.285,7</b>	<b>433,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,1</b>	<b>2.059,0</b>
<b>Buchwert 31.12.2005</b>	<b>501,1</b>	<b>851,9</b>	<b>195,2</b>	<b>14,1</b>	<b>95,7</b>	<b>1.658,0</b>
Buchwert 31.12.2004	469,8	755,7	156,0	19,2	98,5	1.499,2

## Entwicklung der Sachanlagen vom 1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006

[in Mio. €]	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen	Anlagen im Bau	Summe
<b>ANSCHAFFUNGS- /HERSTELLUNGSKOSTEN</b>						
<b>Stand 01.01.2006</b>	<b>840,9</b>	<b>2.137,6</b>	<b>628,6</b>	<b>14,1</b>	<b>95,8</b>	<b>3.717,0</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	1,1	3,1	-0,2	0,0	-0,2	3,8
Währungskursdifferenzen	-19,5	-61,8	-11,5	-0,2	-3,9	-96,9
Zugänge	17,4	106,2	62,0	16,7	78,9	281,2
Zuschreibungen/Aufwertungen	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
Abgänge	-8,5	-84,2	-44,3	-0,9	-4,0	-141,9
Umbuchungen	19,2	45,0	12,3	-18,7	-60,3	-2,5
<b>Stand 31.12.2006</b>	<b>850,7</b>	<b>2.145,9</b>	<b>646,9</b>	<b>11,0</b>	<b>106,3</b>	<b>3.760,8</b>
<b>ABSCHREIBUNGEN</b>						
<b>Stand 01.01.2006</b>	<b>339,8</b>	<b>1.285,7</b>	<b>433,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,1</b>	<b>2.059,0</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	0,1	1,0	-0,2	0,0	-0,1	0,8
Währungskursdifferenzen	-7,5	-41,5	-8,3	0,0	0,0	-57,3
Zugänge – planmäßig	24,1	119,9	60,1	0,0	0,0	204,1
Zugänge – außerplanmäßig	1,1	1,7	0,0	0,0	1,0	3,8
Zuschreibungen/Aufwertungen	-0,1	0,0	-0,1	0,0	0,0	-0,2
Abgänge	-1,6	-65,8	-35,8	0,0	-1,0	-104,2
Umbuchungen	1,0	-3,5	0,8	0,0	0,0	-1,7
<b>Stand 31.12.2006</b>	<b>356,9</b>	<b>1.297,5</b>	<b>449,9</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>2.104,3</b>
<b>Buchwert 31.12.2006</b>	<b>493,8</b>	<b>848,4</b>	<b>197,0</b>	<b>11,0</b>	<b>106,3</b>	<b>1.656,5</b>
Buchwert 31.12.2005	501,1	851,9	195,2	14,1	95,7	1.658,0

Zuwendungen der öffentlichen Hand im Sachanlagenbereich, die im Wesentlichen der Investitionsförderung dienen, sind Anschaffungskosten mindernd in Höhe von 11,6 Mio. € (Vorjahr: 11,1 Mio. €) erfasst.

### Geleaste Vermögenswerte (Finanzierungsleasing)

In den langfristigen Vermögenswerten ist Leasingvermögen wie folgt aktiviert  
(1. Januar 2005 bis 31. Dezember 2005):

[in Mio. €]	Immaterielle Vermögenswerte	Grundstücke und Gebäude	Sonstige Sachanlagen	Summe
<b>ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN</b>				
<b>Stand 01.01.2005</b>	<b>0,5</b>	<b>51,2</b>	<b>11,0</b>	<b>62,7</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	0,0	0,0	-0,6	-0,6
Währungskursdifferenzen	0,0	0,2	0,1	0,3
Zugänge	0,0	0,5	0,6	1,1
Abgänge	-0,4	-4,4	-0,8	-5,6
Umbuchungen	0,0	0,0	-0,1	-0,1
<b>Stand 31.12.2005</b>	<b>0,1</b>	<b>47,5</b>	<b>10,2</b>	<b>57,8</b>
<b>ABSCHREIBUNGEN</b>				
<b>Stand 01.01.2005</b>	<b>0,1</b>	<b>7,7</b>	<b>7,3</b>	<b>15,1</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	0,0	0,0	-0,2	-0,2
Währungskursdifferenzen	0,0	0,0	0,0	0,0
Zugänge – planmäßig	0,0	0,8	0,6	1,4
Zugänge – außerplanmäßig	0,0	0,0	0,0	0,0
Abgänge	0,0	-1,2	-0,5	-1,7
Umbuchungen	0,0	0,0	-0,1	-0,1
<b>Stand 31.12.2005</b>	<b>0,1</b>	<b>7,3</b>	<b>7,1</b>	<b>14,5</b>
<b>Buchwert 31.12.2005</b>	<b>0,0</b>	<b>40,2</b>	<b>3,1</b>	<b>43,3</b>
Buchwert 31.12.2004	0,4	43,5	3,7	47,6

In den langfristigen Vermögenswerten ist Leasingvermögen wie folgt aktiviert  
(1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006):

[in Mio. €]	Immaterielle Vermögenswerte	Grundstücke und Gebäude	Sonstige Sachanlagen	Summe
<b>ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN</b>				
<b>Stand 01.01.2006</b>	<b>0,1</b>	<b>47,5</b>	<b>10,2</b>	<b>57,8</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0	0,0
Währungskursdifferenzen	0,0	-0,1	-0,2	-0,3
Zugänge	0,0	0,0	0,9	0,9
Abgänge	0,0	0,0	-1,6	-1,6
Umbuchungen	0,0	0,0	-0,1	-0,1
<b>Stand 31.12.2006</b>	<b>0,1</b>	<b>47,4</b>	<b>9,2</b>	<b>56,7</b>
<b>ABSCHREIBUNGEN</b>				
<b>Stand 01.01.2006</b>	<b>0,1</b>	<b>7,3</b>	<b>7,1</b>	<b>14,5</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0	0,0
Währungskursdifferenzen	0,0	0,0	-0,1	-0,1
Zugänge – planmäßig	0,0	0,8	0,7	1,5
Zugänge – außerplanmäßig	0,0	0,0	0,1	0,1
Abgänge	0,0	0,0	-1,3	-1,3
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Stand 31.12.2006</b>	<b>0,1</b>	<b>8,1</b>	<b>6,5</b>	<b>14,7</b>
<b>Buchwert 31.12.2006</b>	<b>0,0</b>	<b>39,3</b>	<b>2,7</b>	<b>42,0</b>
Buchwert 31.12.2005	0,0	40,2	3,1	43,3

Finanzierungsleasingvereinbarungen werden zu handelsüblichen Konditionen abgeschlossen. Es bestehen überwiegend Kaufoptionen. Vereinbarungen zu bedingten Mietzahlungen oder wesentlichen Beschränkungen wurden nicht getroffen.

[in Mio. €]	Bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	31.12.2005	Bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	31.12.2006
<b>Finanzierungsleasingverträge</b>								
Mindestleasingzahlungen	3,6	28,8	6,0	38,4	3,5	27,2	4,9	35,6
Abzinsung	0,2	2,7	0,5	3,4	0,2	2,6	0,3	3,1
Barwert	3,4	26,1	5,5	35,0	3,3	24,6	4,6	32,5
<b>Operate-Leasingverträge</b>								
Mindestleasingzahlungen	43,0	64,7	18,2	125,9	45,2	73,6	20,5	139,3

Im Rahmen von Operate-Leasingverträgen wurden Leasingzahlungen in Höhe von 65,9 Mio. € (Vorjahr: 65,0 Mio. €) erfolgswirksam erfasst.

### (3) At-Equity bewertete Beteiligungen

Die beiden wesentlichen assoziierten Unternehmen weisen in ihren Konzernabschlüssen zum 31. März 2006 bzw. 31. März 2005 (zuletzt veröffentlichter Konzernabschluss) folgende Werte aus:

<b>31.03.2006</b> [in Mio. ¥]	Umsatz	Jahres- überschuss	Vermögens- werte	Schulden
NOK Corporation, Tokio, Japan	450.630	29.445	471.015	223.338
Japan Vilene Company Ltd., Tokio, Japan	51.864	2.448	55.302	22.321
<b>31.03.2005</b> [in Mio. ¥]	Umsatz	Jahres- überschuss	Vermögens- werte	Schulden
NOK Corporation, Tokio, Japan	407.041	37.414	417.617	221.414
Japan Vilene Company Ltd., Tokio, Japan	49.364	2.379	53.329	23.509

Die Einbeziehung in den Konzernabschluss erfolgt auf Basis der Zwischenabschlüsse zum 31. Dezember 2006.

Die Kurswerte der Beteiligungen zum 31. Dezember 2006 betragen für die NOK Corporation 576,2 Mio. € (90.269,0 Mio. ¥) (Vorjahr: 887,3 Mio. € / 123.444,8 Mio. ¥) und für die Japan Vilene Company Ltd. 68,4 Mio. € (10.721,9 Mio. ¥) (Vorjahr: 97,9 Mio. € / 13.622,1 Mio. ¥).

#### (4) Vorräte

Die Vorräte gliedern sich folgendermaßen auf:

[in Mio. €]	31.12.2005	31.12.2006
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	206,0	206,1
Unfertige Erzeugnisse	76,2	82,1
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	414,1	411,1
Geleistete Anzahlungen	3,8	3,8
	<b>700,1</b>	<b>703,1</b>

Bereinigt um negative Einflüsse aus Wechselkursen und Veränderungen im Konsolidierungskreis (insgesamt 23,8 Mio. €) ergibt sich bei den Vorräten eine Erhöhung um rund 4 %.

Die Abwertungen des Vorratsvermögens, die als Aufwand in der Berichtsperiode erfasst wurden, betragen 5,7 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €).

Zuschreibungen entsprechend des Wertaufholungsgebotes wurden wie im Vorjahr nur in unwesentlicher Höhe vorgenommen.

Für die ausgewiesenen Vorräte bestehen keine wesentlichen Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen.

**(5) Forderungen**

[in Mio. €]	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	31.12.2005	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	31.12.2006
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>765,0</b>	<b>-</b>	<b>765,0</b>	<b>803,5</b>	<b>-</b>	<b>803,5</b>
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	2,5	-	2,5	3,4	-	3,4
Forderungen gegen sonstige Beteiligungsunternehmen	7,3	-	7,3	18,2	-	18,2
Übrige Vermögenswerte	100,4	36,3	136,7	108,6	37,9	146,5
<b>Sonstige Vermögenswerte</b>	<b>110,2</b>	<b>36,3</b>	<b>146,5</b>	<b>130,2</b>	<b>37,9</b>	<b>168,1</b>
<b>Forderungen</b>	<b>875,2</b>	<b>36,3</b>	<b>911,5</b>	<b>933,7</b>	<b>37,9</b>	<b>971,6</b>

Die Erhöhung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Starke Umsatzzuwächse im letzten Quartal 2006 waren hier ursächlich.

Während im Berichtsjahr Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 1,6 Mio. € (Vorjahr: 4,2 Mio. €) aufgelöst wurden, wurden Wertberichtigungen in Höhe von 6,9 Mio. € (Vorjahr: 10,0 Mio. €) neu gebildet.

Die übrigen Vermögenswerte enthalten Planvermögen, soweit es die jeweiligen Pensionsverpflichtungen übersteigt, in Höhe von 13,9 Mio. € (Vorjahr: 15,1 Mio. €).

Daneben sind unter den übrigen Vermögenswerten unentgeltlich erhaltene Emissionsrechte mit einem Betrag von 1,1 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €) ausgewiesen. Diese Emissionsrechte werden auf der Grundlage des Treibhausgas-Emissionshandelsgesetzes und des Zuteilungsgesetzes erteilt.

Des Weiteren sind in den übrigen Vermögenswerten Erstattungsansprüche für sonstige Steuern sowie Rückdeckungsansprüche enthalten.

Die in den übrigen Vermögenswerten enthaltenen Erstattungsansprüche, die im Zusammenhang mit gebildeten Rückstellungen bestehen, werden im Rückstellungsspiegel dargestellt.

**(6) Wertpapiere und Flüssige Mittel**

[in Mio. €]	31.12.2005	31.12.2006
Wertpapiere	4,4	6,5
Schecks und Kassenbestand	2,3	3,4
Guthaben bei Kreditinstituten	186,1	180,5
	<b>192,8</b>	<b>190,4</b>

**(7) Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Abgangsgruppen**

Unter dieser Position sind die Vermögenswerte im Zusammenhang mit dem Verkauf eines Teils des Ersatzteilgeschäfts in einem Geschäftsbereich ausgewiesen. Die Realisierung dieser Veräußerung im ersten Halbjahr 2007 ist hochwahrscheinlich.

Die Buchwerte der einzelnen, in der Abgangsgruppe enthaltenen Vermögenswerte untergliedern sich wie folgt:

[in Mio. €]	31.12.2006
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	0,9
Vorräte	8,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5,0
	<b>14,5</b>

Für die immateriellen Vermögenswerte, die Sachanlagen und die Vorräte sind im Zusammenhang mit der Klassifizierung als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Abgangsgruppen insgesamt Abschreibungen in Höhe von 7,6 Mio. € erfasst, die mit 4,8 Mio. € in den Umsatzkosten und mit 2,8 Mio. € in den Verwaltungskosten ausgewiesen sind.

## (8) Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist auf Seite 41 dargestellt.

Die **Kapitaleinlagen** setzen sich zusammen aus:

[in Mio. €]	31.12.2005	31.12.2006
Einlagen der persönlich haftenden Gesellschafter	–	–
Kommanditeinlagen	450,0	450,0
	<b>450,0</b>	<b>450,0</b>

Die **Rücklagen** setzen sich zusammen aus:

[in Mio. €]	31.12.2005	31.12.2006
Gebundene Rücklage der Gesellschafter	276,6	306,0
Konzernrücklagen	1.103,6	1.155,4
	<b>1.380,2</b>	<b>1.461,4</b>

Die gebundene Rücklage der Gesellschafter dient der Sicherung des Unternehmensbestandes und wird insbesondere für Kapitalerhöhungen und gegebenenfalls zur Deckung von Verlusten verwendet.

Die Konzernrücklagen enthalten Rücklagen sowie thesaurierte Gewinne der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften.

Die in der Entwicklung des Eigenkapitals ausgewiesenen „Übrigen Veränderungen“ beinhalten unter anderem in Höhe von 4,5 Mio. € (Vorjahr: 21,5 Mio. €) ergebnisneutrale Effekte im Zusammenhang mit der Bewertung von Anteilen an assoziierten Unternehmen.

### Anteile Dritter

In diesem Posten sind die Anteile Dritter am Eigenkapital einbezogener Tochterunternehmen nach Anpassung an die Bilanzierungsgrundsätze des Freudenberg-Konzerns ausgewiesen.

Die Erhöhung von 126,4 Mio. € auf 148,8 Mio. € steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit der im Eigenkapitalspiegel unter den „Übrigen Veränderungen“ ausgewiesenen Veräußerung von Anteilen an Gesellschaften des Teilkonzerns Burgmann Industries und der Zurechnung der laufenden Ergebnisse.

## (9) Rückstellungen für Pensionen

Die Pensionsrückstellungen betreffen hauptsächlich deutsche Gesellschaften. Es werden Verpflichtungen aus laufenden Renten sowie aus Anwartschaften ausgewiesen.

Die betriebliche Altersversorgung in der Freudenberg-Gruppe besteht sowohl aus beitragsorientierten als auch aus leistungsorientierten Versorgungssystemen. Die leistungsorientierten Altersversorgungspläne bestehen sowohl als Festgehalts- als auch als Endgehaltspläne. Bei den beitragsorientierten Versorgungsplänen bestehen über die Entrichtung der Beiträge hinaus keine weiteren Verpflichtungen. Die Beitragszahlungen sind im Personalaufwand ausgewiesen und betragen für das Berichtsjahr 53,3 Mio. € (Vorjahr: 52,1 Mio. €). Die Beitragszahlungen enthalten im Wesentlichen die Arbeitgeberanteile zur Rentenversicherung.

Der Wertansatz der Pensionsrückstellungen aus leistungsorientierten Versorgungssystemen wird nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren nach versicherungsmathematischen Methoden ermittelt. Dabei wurden für die deutschen Gesellschaften die folgenden versicherungsmathematischen Annahmen zugrunde gelegt:

	31.12.2005	31.12.2006
Abzinsungsfaktor	4,5 %	4,5 %
Rententrend	2,0 %	2,0 %

Der Gehaltstrend hat sich aufgrund der Planregelung nicht auf die Höhe der Pensionsverpflichtung ausgewirkt.

Bei den ausländischen Gesellschaften bewegten sich die versicherungsmathematischen Annahmen in folgenden Bandbreiten:

	31.12.2005	31.12.2006
Abzinsungsfaktor	4,7 % – 5,8 %	4,3 % – 5,8 %
Gehaltstrend	3,0 % – 4,0 %	2,5 % – 4,5 %
Rententrend	2,5 % – 5,0 %	1,6 % – 3,1 %
Erwartete Rendite auf das Planvermögen	6,0 % – 7,8 %	4,3 % – 8,0 %

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden dann aufwandswirksam erfasst, wenn sie 10,0 % des höheren Betrags der Pensionsverpflichtungen oder des Zeitwerts der Pensionsfonds übersteigen (so genanntes Korridorverfahren). Der übersteigende Betrag wird über die durchschnittliche Restdienstzeit der Belegschaft getilgt.

Die Nettopensionsverpflichtungen sind in der Bilanz in den folgenden Positionen ausgewiesen:

[in Mio. €]	31.12.2005	31.12.2006
Pensionsrückstellungen	362,6	370,3
Sonstige Vermögenswerte	-15,1	-13,9
<b>Nettopensionsverpflichtungen</b>	<b>347,5</b>	<b>356,4</b>

Die Nettopensionsverpflichtungen leiten sich wie folgt ab:

[in Mio. €]	31.12.2005	31.12.2006
Barwert der fondsfinanzierten Pensionsverpflichtungen	279,7	278,4
Zeitwert des Planvermögens	-220,6	-240,7
<b>Unterdeckung</b>	<b>59,1</b>	<b>37,7</b>
Barwert der nicht fondsfinanzierten Pensionsverpflichtungen	422,2	435,2
Nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-133,4	-116,5
Nicht erfasster nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	-0,4	-0,1
Aufgrund IAS 19.58 nicht angesetzter Betrag	0,0	0,1
<b>Nettopensionsverpflichtungen</b>	<b>347,5</b>	<b>356,4</b>

Der Altersversorgungsaufwand setzt sich zusammen aus folgenden Bestandteilen:

[in Mio. €]	2005	2006
Laufender Dienstzeitaufwand	17,7	17,2
Zinsaufwand	32,7	32,5
Erwartete Erträge aus Planvermögen	-14,1	-15,1
Erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	2,8	5,6
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	1,1	0,3
Gewinn/Verlust aus der Kürzung oder Begleichung von Pensionsverpflichtungen	-0,7	-0,5
<b>Altersversorgungsaufwand</b>	<b>39,5</b>	<b>40,0</b>

Der Altersversorgungsaufwand ist in der Gewinn- und Verlustrechnung im Personalaufwand in den jeweiligen Funktionsbereichen ausgewiesen.

Die tatsächlichen Erträge aus dem Pensionsfondsvermögen betragen 19,9 Mio. € (Vorjahr: 21,6 Mio. €).

Die Entwicklung der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen im Berichtsjahr stellt sich wie folgt dar:

[in Mio. €]	2005	2006
<b>Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung 01.01.</b>	<b>614,4</b>	<b>701,9</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	17,7	17,2
Zinsaufwand	32,7	32,5
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)	48,0	-4,7
Gewinne (-) und Verluste (+) aus Plankürzungen und Abgeltungen	-0,4	-1,7
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0,4	0,3
Beiträge der Planteilnehmer	1,0	1,0
Durch Abgeltungen getilgte Pensionsverpflichtungen	-0,4	-0,1
Pensionszahlungen	-32,1	-30,7
Umbuchungen/Sonstige Veränderungen	0,7	8,6
Währungsumrechnungsdifferenzen	19,9	-10,7
<b>Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung 31.12.</b>	<b>701,9</b>	<b>713,6</b>

Die Entwicklung des Planvermögens im Berichtsjahr stellt sich wie folgt dar:

[in Mio. €]	2005	2006
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens 01.01.</b>	<b>183,2</b>	<b>220,6</b>
Erwartete Erträge aus Planvermögen	14,1	15,1
Versicherungsmathematische Gewinne (+) und Verluste (-)	7,6	4,8
Beiträge des Arbeitgebers	8,3	12,7
Beiträge der Planteilnehmer	1,0	1,0
Pensionszahlungen	-11,0	-10,2
Umbuchungen/Sonstige Veränderungen	0,4	6,0
Währungsumrechnungsdifferenzen	17,0	-9,3
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens 31.12.</b>	<b>220,6</b>	<b>240,7</b>

Der beizulegende Zeitwert am Planvermögen verteilt sich wie folgt auf:

[in Mio. €]	2005	2006
Eigenkapitalinstrumente	140,9	133,8
Verzinsliche Wertpapiere	72,6	93,3
Sonstige Vermögenswerte	7,1	13,6
	<b>220,6</b>	<b>240,7</b>

Die zum jeweiligen Zeitpunkt gängigen Marktpreise bilden die Grundlage für die Berechnung der erwarteten Gesamterträge aus Planvermögen. Die Entwicklung der erwarteten Erträge ist insbesondere zurückzuführen auf das gegenüber dem Vorjahr höhere Planvermögen.

In den zurückliegenden fünf Jahren haben sich die Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen, die beizulegenden Zeitwerte des Planvermögens und der Finanzierungsstatus wie folgt geändert:

[in Mio. €]	2002	2003	2004	2005	2006
Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtung	529,2	546,9	614,4	701,9	713,6
Zeitwert der Planvermögen	-162,1	-172,1	-183,2	-220,6	-240,7
Finanzierungsstatus	367,1	374,8	431,2	481,3	472,9

In 2007 werden voraussichtlich 12,8 Mio. € in das Planvermögen eingezahlt.

Die erfahrungsbedingten Anpassungen (Gewinne) beim Anwartschaftsbarwert belaufen sich in der Berichtsperiode auf 4,0 Mio. € (Vorjahr: 17,3 Mio. €). Die Abweichung der tatsächlichen Verzinsung von der erwarteten Verzinsung beim Fondsvermögen beträgt im Berichtsjahr 4,8 Mio. € (Vorjahr: 7,6 Mio. €).

**(10) Sonstige Rückstellungen**

[in Mio. €]	Rückstellungen im Personalbereich	Rückstellungen für Garantien, Gewährleistungen und Kontraktverluste	Rückstellungen für Rabatte, Boni und Provisionen	Übrige Rückstellungen	Summe
<b>Stand 01.01.2006</b>	<b>227,2</b>	<b>30,0</b>	<b>15,4</b>	<b>84,7</b>	<b>357,3</b>
Zuführung/Aufzinsung	143,2	17,9	16,5	58,2	235,8
Inanspruchnahme	114,2	9,1	14,3	50,2	187,8
Auflösung	5,9	6,1	0,4	15,0	27,4
Übrige Veränderungen	-16,2	0,8	0,0	8,0	-7,4
<b>Stand 31.12.2006</b>	<b>234,1</b>	<b>33,5</b>	<b>17,2</b>	<b>85,7</b>	<b>370,5</b>
<b>Davon langfristig</b>	<b>90,3</b>	<b>1,1</b>	<b>0,5</b>	<b>11,2</b>	<b>103,1</b>
<b>Davon kurzfristig</b>	<b>143,8</b>	<b>32,4</b>	<b>16,7</b>	<b>74,5</b>	<b>267,4</b>
Auf Rückstellungen bezogene Erstattungsansprüche, die unter den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen werden	0,1	0,0	0,0	0,2	0,3

Die Rückstellungen im Personalbereich enthalten im Wesentlichen sonstige lang- und kurzfristige Personalverpflichtungen, insbesondere Rückstellungen für Urlaubsentgelte und -gehälter, Altersteilzeit und für soziale Abgaben.

Die übrigen Rückstellungen enthalten u.a. Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen, Prozessrisiken, durchgeführte Werbemaßnahmen, Umweltschutz und Jahresabschlussprüfung.

**(11) Verbindlichkeiten**

[in Mio. €]	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	31.12.2005	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	31.12.2006
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (= Finanzschulden)	60,6	199,5	6,1	266,2	79,2	193,1	3,3	275,6
Sonstige Finanzschulden	22,4	26,1	5,5	54,0	3,7	33,8	4,6	42,1
Guthaben der Gesellschafter*)	146,0	306,3	–	452,3	169,0	328,9	–	497,9
<b>Summe Finanzschulden</b>	<b>229,0</b>	<b>531,9</b>	<b>11,6</b>	<b>772,5</b>	<b>251,9</b>	<b>555,8</b>	<b>7,9</b>	<b>815,6</b>
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>441,6</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>441,6</b>	<b>459,1</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>459,1</b>
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2,2	–	–	2,2	2,3	–	–	2,3
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	13,1	–	–	13,1	11,7	–	–	11,7
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Beteiligungsunternehmen	3,0	–	–	3,0	3,4	–	–	3,4
Übrige Verbindlichkeiten	236,8	35,0	1,6	273,4	171,4	39,3	2,1	212,8
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>255,1</b>	<b>35,0</b>	<b>1,6</b>	<b>291,7</b>	<b>188,8</b>	<b>39,3</b>	<b>2,1</b>	<b>230,2</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>925,7</b>	<b>566,9</b>	<b>13,2</b>	<b>1.505,8</b>	<b>899,8</b>	<b>595,1</b>	<b>10,0</b>	<b>1.504,9</b>

\*) nach Gewinnverwendung des Berichtsjahres

Durch Grundpfandrechte oder Sicherheitsbestellungen wurden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 4,0 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €) gesichert. Als Sicherheiten wurden Grundstücke und Gebäude und andere Sachanlagen begeben.

Die durchschnittliche Zinsbelastung von langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betrug 3,99 % (Vorjahr: 3,47 %).

In den sonstigen Finanzschulden sind neben kurzfristigen Wechseln (und Commercial Paper im Vorjahr) auch Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing enthalten. Diese sind mit einem Zinssatz von durchschnittlich 5,13 % (Vorjahr: 4,65 %) verzinst.

Die den Guthaben der Gesellschafter zugrunde liegenden Zinssätze variieren wie im Vorjahr zwischen 4,0 % und 6,0 %.

Die übrigen Verbindlichkeiten enthalten unter anderem Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern sowie rückständige Löhne und Gehälter, Urlaubsgeld und Sonderzahlungen.

**Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

[in Mio. €]	31.12.2005	31.12.2006
<b>Haftungsverhältnisse</b>		
Wechselobligo	13,6	23,5
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	10,3	16,2
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	0,7	0,2
Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	0,8	0,0
	<b>25,4</b>	<b>39,9</b>
<b>Sonstige finanzielle Verpflichtungen</b>		
Verpflichtungen aus Leasingverträgen*)	125,9	139,3
Bestellobligo aus immateriellen Vermögenswerten	0,1	0,2
Bestellobligo aus Sachanlagen	11,5	17,1
	<b>137,5</b>	<b>156,6</b>

\*) siehe auch Erläuterungen zu geleasteten Vermögenswerten unter Sachanlagen

**Derivative Finanzinstrumente**

Die Führungsgesellschaft Freudenberg & Co. ist zuständig für alle Finanzierungsaktivitäten der Freudenberg-Gruppe und betreibt in diesem Zusammenhang auch das Cash Management für den gesamten Konzern. Die Konzerngesellschaften finanzieren sich dabei grundsätzlich über Cash Pools bzw. von Freudenberg & Co. begebene Intercompany Darlehen, in bestimmten Ländern auch durch von Freudenberg & Co. garantierte Bankdarlehen.

Für die Konzernunternehmen sind Handlungsrahmen, Verantwortlichkeiten sowie Kontrollen in Bezug auf Abschluss und Abwicklung von derivativen Finanzinstrumenten in internen Richtlinien verbindlich festgelegt. Freudenberg & Co. geht keine zusätzlichen Finanzrisiken durch Spekulation mit derivativen Finanzinstrumenten ein, sondern nutzt diese Instrumente nur zu Sicherungszwecken im Zusammenhang mit Grundgeschäften und damit zur Reduzierung von Risiken, welche sich aus Transaktionen ergeben. Zukünftige Transaktionen werden nur bei hoher Eintrittswahrscheinlichkeit gesichert.

Freudenberg & Co. verwendet derivative Finanzinstrumente zur Zinssicherung sowie zur Kurssicherung von Währungen. Bei den zur Währungssicherung dienenden derivativen Finanzinstrumenten werden die größten Positionen in US-Dollar-Währung gehalten.

Die Ermittlung der Marktwerte basiert auf quotierten Preisen oder auf Basis von anerkannten Marktinformationssystemen bzw. auf diskontierten Cash Flows.

Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung eines bilanzierten Grundgeschäfts (Fair-Value-Hedge) werden zum Zeitwert in der Bilanz ausgewiesen. Die Wertänderungen des Zeitwertes werden ergebniswirksam erfasst. Die der Absicherung künftiger Zahlungsströme dienenden Finanzinstrumente (Cash-Flow-Hedge) werden ebenfalls mit dem Zeitwert bewertet, deren Wertänderungen werden jedoch ergebnisneutral in den Rücklagen unter Berücksichtigung der darauf entfallenden Ertragsteuern ausgewiesen und bei Realisierung der künftigen Zahlungsströme ergebniswirksam erfasst. Ineffektive Teile einer Hedge-Beziehung werden grundsätzlich ergebniswirksam erfasst.

#### Adressenausfallrisiko

Freudenberg & Co. schließt derivative Finanzinstrumente nur mit erstklassigen nationalen und internationalen Banken sehr guter Bonität ab. Durch die Verteilung auf mehrere Bankpartner wird eine weitgehende Eliminierung des Ausfallrisikos erreicht.

#### Währungsrisiko

Zur Absicherung von Risiken, die aus Währungsschwankungen resultieren, werden im Wesentlichen Devisentermingeschäfte eingesetzt. Eine signifikante ungesicherte Währungsrisikoposition besteht nicht.

#### Zinsrisiko

Zur Absicherung von Risiken, die aus Zinsschwankungen resultieren, werden im Wesentlichen lang laufende Zinsswaps und Zinsbegrenzungsvereinbarungen (Caps) eingesetzt.

Das Nominalvolumen der zur Zinssicherung eingesetzten Derivate betrug 244,1 Mio. € (Vorjahr: 240,0 Mio. €). Dies waren überwiegend langfristige Zinsswaps (Payer-Swaps in Höhe von 210,0 Mio. €) und eine Zinsbegrenzungsvereinbarung (Cap) mit einem Volumen von 30,0 Mio. € (Vorjahr: 30,0 Mio. €). Zum 31. Dezember 2006 ergab sich für die Zinsswaps ein negativer Marktwert von 2,1 Mio. € (Vorjahr: 10,4 Mio. €) und für den Zinscap ein Marktwert von 0,0 Mio. € (Vorjahr: positiver Marktwert von 0,1 Mio. €), somit per Saldo insgesamt ein negativer Marktwert von 2,1 Mio. € (Vorjahr: 10,3 Mio. €). Diese Absicherungsgeschäfte dienen der Sicherung des niedrigen Zinsniveaus und sollen das Cash Flow Risiko von variabel verzinslichen Verbindlichkeiten sichern.

Das Nominalvolumen der zur Kurssicherung von Währungen abgeschlossenen und zum 31. Dezember 2006 noch offenen Devisentermingeschäfte belief sich auf 22,6 Mio. € (Vorjahr: 59,1 Mio. €), wobei es sich um klassische Devisentermingeschäfte handelt. Aus diesen Geschäften ergab sich zum 31. Dezember 2006 per Saldo ein negativer Marktwert von 0,2 Mio. € (Vorjahr: positiver Marktwert von 0,4 Mio. €).

Vom Gesamtvolumen der Derivate hatten 90,0 % (Vorjahr: 80,2 %) eine Laufzeit von mehr als einem Jahr.

Derivative Finanzinstrumente sind mit den folgenden Zeitwerten in den sonstigen Vermögenswerten und sonstigen Verbindlichkeiten enthalten:

[in Mio. €]	31.12.2005	31.12.2006
<b>Sonstige Vermögenswerte</b>		
Devisentermingeschäfte	0,4	0,0
Zinsswaps	0,0	0,1
Zinsbegrenzungsvereinbarung	0,1	0,0
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>		
Devisentermingeschäfte	0,0	0,2
Zinsswaps	10,4	2,2

Die Wertänderungen (Gewinne) bei den Zinsswaps sind in Höhe von 8,3 Mio. € (Vorjahr: Verluste von 0,3 Mio. €) direkt im Eigenkapital erfasst. Die Veränderungen der latenten Steuern auf die entstandenen temporären Differenzen haben sich mit einem Betrag von 1,3 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €) dabei gegenläufig ausgewirkt.

Bei den Zinsswaps handelt es sich im Wesentlichen um langfristige Zinssicherungen für variabel verzinsliche Darlehen.

Zinsänderungsrisiken bestehen vor allem bei langfristigen Positionen. Ein Absinken der langfristigen Zinssätze führt zu einer Minderung der in der Bilanz abgebildeten Marktwerte für die zur Zinssicherung abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumente.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### (12) Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen sind Erlöse aus Warenlieferungen in Höhe von 4.943,6 Mio. € (Vorjahr: 4.741,7 Mio. €), aus Dienstleistungen in Höhe von 63,4 Mio. € (Vorjahr: 66,9 Mio. €) und aus Lizenzen in Höhe von 30,0 Mio. € (Vorjahr: 22,8 Mio. €) enthalten. Sonstige Erlöse wurden in Höhe von 15,8 Mio. € (Vorjahr: 5,2 Mio. €) erzielt.

### (13) Umsatzkosten

Die Umsatzkosten zeigen die Kosten für die abgesetzten Erzeugnisse. Neben den direkt zuordenbaren Einzelkosten wie Personal- und Materialaufwendungen sind auch Gemeinkosten einschließlich Abschreibungen enthalten.

### (14) Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten enthalten neben Personal- und Materialaufwendungen insbesondere Aufwendungen für Lizenzen und Patente, die im Rahmen von Entwicklungsprojekten entstehen.

### (15) Sonstige Erträge

In den sonstigen Erträgen sind als wesentliche Posten Erträge aus Anlagenabgängen und Nebengeschäften enthalten. Die Währungs- und Kursgewinne wurden mit den Währungs- und Kursverlusten saldiert und werden unter den sonstigen Aufwendungen gezeigt.

### (16) Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen enthalten unter anderem Verluste aus Anlagenabgängen und Aufwendungen aus Währungs- und Kursverlusten in Höhe von 6,3 Mio. € (Vorjahr: Währungs- und Kursgewinne in Höhe von 11,8 Mio. €), die mit den Währungs- und Kursgewinnen saldiert wurden.

### (17) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsaufwendungen sind Zinsen für die Gesellschafterguthaben in Höhe von 25,2 Mio. € (Vorjahr: 23,1 Mio. €) enthalten.

**(18) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

In dieser Position sind inländische Körperschaft- und Gewerbeertragsteuern sowie vergleichbare ertragsabhängige Steuern im Ausland ausgewiesen.

Hierunter sind auch latente Steuern ausgewiesen, die infolge temporärer Abweichungen zwischen Ansätzen in der Steuerbilanz und Handelsbilanz der Einzelgesellschaften, bei Anpassung an die einheitliche Bewertung im Konzern und bei Konsolidierungsvorgängen entstehen.

Die latenten Steuern werden auf Grundlage der jeweils in den einzelnen Ländern anzuwendenden Steuersätze berechnet.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich zusammen aus:

[in Mio. €]	2005	2006
Steuern der laufenden Berichtsperiode	79,4	94,1
Periodenfremde Ertragsteuern	1,1	-0,7
Latente Steuern	0,3	-4,1
	<b>80,8</b>	<b>89,3</b>

Aus Steuersatzänderungen resultieren latente Steueraufwendungen in Höhe von 0,7 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €).

Latente Steuern betreffende Geschäftsvorfälle, die direkt im Eigenkapital erfasst wurden, betragen im Berichtsjahr -2,8 Mio. € (im Vorjahr nur in unwesentlicher Höhe).

Zum 31. Dezember 2006 betragen die steuerlichen Verlustvorträge 209,4 Mio. € (Vorjahr: 210,6 Mio. €). Aktive latente Steuern wurden für steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 20,2 Mio. € (Vorjahr: 30,3 Mio. €) gebildet. Auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 189,2 Mio. € (Vorjahr: 180,3 Mio. €) wurden keine aktiven latenten Steuern abgegrenzt, da mit ihrer Nutzung voraussichtlich nicht gerechnet werden kann.

Im Berichtsjahr wurden in Höhe von 7,0 Mio. € (Vorjahr: 15,5 Mio. €) steuerliche Verlustvorträge, für die keine aktive latente Steuer gebildet worden war, genutzt.

Die latenten Steuern entfallen auf temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge mit den folgenden Beträgen:

[in Mio. €]	Aktive latente Steuern 31.12.2005	Passive latente Steuern 31.12.2005	Aktive latente Steuern 31.12.2006	Passive latente Steuern 31.12.2006
Immaterielle Vermögenswerte	3,7	12,3	3,9	10,8
Sachanlagen	4,8	135,0	4,3	127,0
Finanzanlagen	0,0	4,4	0,3	3,8
Vorräte	16,6	1,1	16,1	1,0
Forderungen	6,3	7,3	4,0	6,6
Sonstige Aktivposten	2,0	0,5	1,8	0,4
Pensionsrückstellungen	12,5	0,1	13,8	0,0
Sonstige Rückstellungen	26,5	2,0	27,9	4,8
Verbindlichkeiten	20,1	6,1	21,6	1,2
Sonstige Passivposten	0,9	2,4	1,2	2,4
Steuerliche Verlustvorträge	8,4	-	5,3	-
	<b>101,8</b>	<b>171,2</b>	<b>100,2</b>	<b>158,0</b>
Saldierung	-41,8	-41,8	-44,8	-44,8
<b>Ausweis in der Bilanz</b>	<b>60,0</b>	<b>129,4</b>	<b>55,4</b>	<b>113,2</b>

Auf temporäre Differenzen in Bezug auf Beteiligungen in Höhe von 13,1 Mio. € (Vorjahr: 12,8 Mio. €) wird keine latente Steuer angesetzt, da von einer kurzfristigen Ausschüttung der Ergebnisse nicht ausgegangen wird.

### Überleitungsrechnung vom erwarteten zum tatsächlichen Steueraufwand

Die Freudenberg & Co. und ihre Tochtergesellschaften in Deutschland unterliegen mit ihren Ergebnissen der Gewerbeertragsteuer. Daneben ist für eine Vielzahl der inländischen Tochterkapitalgesellschaften Körperschaftsteuer zu entrichten. Die im Ausland veranlagten Gewinne werden mit den im jeweiligen Land gültigen Sätzen versteuert. Der dem erwarteten Steueraufwand zugrunde liegende Satz von 33 % (Vorjahr: 37 %) berücksichtigt die für die Besteuerung relevante Gesellschaftsstruktur der Freudenberg-Gruppe. Er errechnet sich als gewichteter Steuersatz der Regionen, in denen die wesentlichen Ergebnisse des Konzerns entstanden sind.

[in Mio. €]	2005	2006
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	283,0	308,4
<b>Erwarteter Steueraufwand</b>	<b>-104,7</b>	<b>-101,8</b>
Abweichende Steuersätze:		
Inland	-4,4	5,4
Ausland	10,9	3,7
Steueranteil für:		
steuerfreie Erträge	22,8	26,9
steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	-16,1	-24,4
Periodenfremde Steuern	1,1	-0,7
Steueranteil auf genutzte Verlustvorträge, auf die keine aktive latente Steuer angesetzt war	5,7	2,3
Sonstige Steuereffekte	3,9	-0,7
<b>Tatsächlicher Steueraufwand</b>	<b>-80,8</b>	<b>-89,3</b>
Effektiver Steuersatz in %	28,6	29,0

### (19) Auf Dritte entfallende Gewinne

[in Mio. €]	2005	2006
Gewinne	14,9	17,6
Verluste	0,0	-1,0
	<b>14,9</b>	<b>16,6</b>

**(20) Steuern der Gesellschafter**

Die auf die Ergebnisse der Gesellschaften der Freudenberg-Gruppe entfallenden Steuern, soweit sie von den Gesellschaftern von Freudenberg & Co. zu entrichten sind, sind nach IFRS zwingend nicht Bestandteil des Steueraufwands des laufenden Jahres, sondern werden wie eine Gewinnentnahme behandelt.

Der Gesellschaftsvertrag verpflichtet Freudenberg & Co. zur Vorsorge für von den Gesellschaftern zu entrichtende Steuern auf erwirtschaftete Ergebnisse. Die auf das Geschäftsjahr 2006 entfallende Steuerbelastung (inkl. latenter Steuern) betrug 12,6 Mio. € (Vorjahr: -1,0 Mio. €).

**(21) Sonstige Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

[in Mio. €]	2005	2006
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.922,5	1.999,2
Aufwendungen für bezogene Leistungen	171,8	163,6
<b>Materialaufwand</b>	<b>2.094,3</b>	<b>2.162,8</b>

[in Mio. €]	2005	2006
Löhne und Gehälter	1.216,0	1.213,9
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	308,1	321,0
<b>Personalaufwand</b>	<b>1.524,1</b>	<b>1.534,9</b>

## Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Im Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit sind Zahlungen für Steuern in Höhe von 104,3 Mio. € (Vorjahr: 85,8 Mio. €), erhaltene Dividenden von 9,9 Mio. € (Vorjahr: 10,2 Mio. €) – davon entfielen auf assoziierte Unternehmen 9,5 Mio. € (Vorjahr: 9,8 Mio. €) – sowie gezahlte Zinsen von 49,6 Mio. € (Vorjahr: 51,5 Mio. €) und erhaltene Zinsen von 5,5 Mio. € (Vorjahr: 4,5 Mio. €) enthalten.

Die Zahlungen an Gesellschafter/Fremdgesellschafter enthalten die Entnahmen der Gesellschafter von Freudenberg & Co. sowie Ausschüttungen an fremde Anteilseigner bei Gesellschaften der Unternehmensgruppe. Darüber hinaus sind Zahlungen, die sich aus den Steuern der Gesellschafter ergeben, enthalten.

## Inanspruchnahme von § 264 Abs. 3 HGB, § 264b HGB und § 5 Abs. 6 PubLG i.V.m. § 264 Abs. 3 HGB

Folgende deutsche Konzernunternehmen haben von den Befreiungsvorschriften der § 264 Abs. 3 HGB, § 264b HGB und § 5 Abs. 6 PubLG i.V.m. § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht:

ASTO Beteiligungs-GmbH, Weinheim
Burgmann Industries GmbH & Co. KG, Wolfratshausen
Chem-Trend (Deutschland) GmbH, Maisach/Gernlinden
Chem-Trend Holding GmbH, Weinheim
Dichtomatik Vertriebsgesellschaft für technische Dichtungen mbH, Hamburg
DS Holding-GmbH, Weinheim
Espey Burgmann GmbH, Moers
Externa Handels- und Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Heddesheim
FHP Export GmbH, Weinheim
FHP Holding GmbH, Weinheim
Freudenberg Dichtungs- und Schwingungstechnik GmbH & Co. KG, Weinheim
Freudenberg Dichtungs- und Schwingungstechnik GmbH, Berlin
Freudenberg Finance GmbH, Weinheim
Freudenberg Gesellschaft für Industriebeteiligungen mbH, Weinheim
Freudenberg Immobilien Management GmbH, Weinheim
Freudenberg IT Beteiligungs-GmbH, Weinheim
Freudenberg Mechatronic Components GmbH & Co. KG, Weinheim
Freudenberg Mechatronics GmbH & Co. KG, Weinheim
Freudenberg NOK Mechatronics GmbH & Co. KG, Weinheim
Freudenberg O-Ring GmbH & Co. KG, Weinheim
Freudenberg Politex Holding GmbH, Weinheim
Freudenberg Process Seals GmbH & Co. KG, Viernheim
Freudenberg Schwingungstechnik Industrie GmbH & Co. KG, Velten
Freudenberg Simmerringe GmbH & Co. KG, Weinheim
Freudenberg Simrit GmbH & Co. KG, Weinheim
Freudenberg Spezialdichtungsprodukte GmbH & Co. KG, Weinheim
Freudenberg Stanz- und Umformtechnik GmbH & Co. KG, Weinheim
Freudenberg Venture Capital GmbH, Weinheim
Freudenberg Vliesstoffe KG, Weinheim
FV Holding GmbH, Weinheim
Integral Accumulator GmbH & Co. KG, Weinheim
Klüber GmbH, Weinheim
Klüber Lubrication München Kommanditgesellschaft, München
Lederer GmbH, Öhringen
OKS Spezialschmierstoffe GmbH, München
Vibracoustic GmbH & Co. KG, Weinheim
Vileda Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Weinheim

## Sonstige Angaben

### Forschung und Entwicklung

Im Geschäftsjahr sind Kosten in Höhe von 204,2 Mio. € (Vorjahr: 198,6 Mio. €) für Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten entstanden. Hiervon wurden 29,1 Mio. € (Vorjahr: 27,5 Mio. €) weiterbelastet. Darin enthalten sind Zuschüsse der öffentlichen Hand für Forschungs- und Entwicklungsprojekte in Höhe von 1,5 Mio. €.

### Mitarbeiter

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres wurden 33.542 (Vorjahr: 33.420) Mitarbeiter beschäftigt, die in folgenden Funktionen tätig waren:

<b>2006</b>	<b>Deutschland</b>	<b>Ausland</b>	<b>Gesamt</b>
Produktion	6.992	14.376	21.368
Vertrieb	1.934	3.590	5.524
Forschung und Entwicklung	1.427	829	2.256
Verwaltung	1.414	2.980	4.394
	<b>11.767</b>	<b>21.775</b>	<b>33.542</b>

Die Mitarbeiter der nach der Quotenkonsolidierung einbezogenen Unternehmen sind mit 2.468 (Vorjahr: 2.071) anteilig erfasst.

### Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Die Beziehungen mit sonstigen Beteiligungsunternehmen und assoziierten Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

#### 2005

[in Mio. €]	<b>Umsatzerlöse</b>	<b>Forderungen</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>
Sonstige Beteiligungsunternehmen	9,7	19,2	27,7
Assoziierte Unternehmen	12,3	2,4	12,9
	<b>22,0</b>	<b>21,6</b>	<b>40,6</b>

#### 2006

[in Mio. €]	<b>Umsatzerlöse</b>	<b>Forderungen</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>
Sonstige Beteiligungsunternehmen	29,2	29,1	18,6
Assoziierte Unternehmen	14,3	3,3	11,6
	<b>43,5</b>	<b>32,4</b>	<b>30,2</b>

Die laufenden Gesamtbezüge der Mitglieder des Gesellschafterausschusses betragen 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €).

Die laufenden Gesamtbezüge der Unternehmensleitung betragen 2,5 Mio. € (Vorjahr: 2,8 Mio. €). Für Pensionsverpflichtungen gegenüber der Unternehmensleitung sind 11,2 Mio. € (Vorjahr: 12,9 Mio. €) zurückgestellt.

Die Gesamtbezüge für ehemalige Mitglieder der Unternehmensleitung oder ihre Hinterbliebenen betragen 4,8 Mio. € (Vorjahr: 3,6 Mio. €). Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Unternehmensleitung und ihren Hinterbliebenen sind 34,2 Mio. € (Vorjahr: 29,8 Mio. €) zurückgestellt.

Die Namen der Mitglieder des Gesellschafterausschusses und der Unternehmensleitung von Freudenberg & Co. sind auf Seite 2 aufgeführt.

Dr. Dr. Peter Bettermann, Sprecher der Unternehmensleitung von Freudenberg & Co., und Dr. Hans-Jochen Hüchting, Mitglied des Gesellschafterausschusses, gehören zu den Gesellschaftern der Freudenberg Stiftung GmbH, Weinheim (im Folgenden Freudenberg Stiftung). Herr Andreas Freudenberg ist Mitglied sowohl des Gesellschafterausschusses von Freudenberg & Co. als auch des Kuratoriums der Freudenberg Stiftung.

Die Freudenberg Stiftung wurde gegründet mit der Aufgabe, eine ihr zugewendete Beteiligung an Freudenberg & Co. in Höhe von 12,5 Mio. € (Vorjahr: 12,4 Mio. €) zu halten und die daraus fließenden verfügbaren Erträge für gemeinnützige und mildtätige Zwecke zu verwenden. Überschüssige liquide Mittel werden bei Freudenberg & Co. angelegt, um die daraus zu marktüblichen Konditionen erzielten Erträge für den Stiftungszweck zu verwenden.

Bis zum 27. März 2007 (Freigabe zur Veröffentlichung durch den Gesellschafterausschuss) ergaben sich keine wesentlichen Ereignisse.

Weinheim, 27. März 2007

FREUDENBERG & CO.  
KOMMANDITGESELLSCHAFT  
Unternehmensleitung

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Zu dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den von der Freudenberg & Co. Kommanditgesellschaft, Weinheim, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Entwicklung des Eigenkapitals, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Mannheim, 27. März 2007

Ernst & Young AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Prof. Dr. Wollmert  
Wirtschaftsprüfer

Herrwerth  
Wirtschaftsprüfer

## Wesentliche Beteiligungen Freudenberg-Konzern

zum 31. Dezember 2006

Lfd. Nr.	Gesellschaft	Land	Beteiligung [in %]
<b>I. Verbundene Unternehmen</b>			
1	Freudenberg & Co. Kommanditgesellschaft, Weinheim	Deutschland	
<b>Produktionsgesellschaften Inland</b>			
2	Burgmann Industries GmbH Co. KG, Wolfratshausen	Deutschland	100,00
3	Chem-Trend (Deutschland) GmbH, Maisach/Gernlinden	Deutschland	100,00
4	Freudenberg Bausysteme KG, Weinheim	Deutschland	100,00
5	Freudenberg Dichtungs- und Schwingungstechnik GmbH & Co. KG, Weinheim	Deutschland	100,00
6	Freudenberg Haushaltsprodukte Augsburg KG, Augsburg	Deutschland	100,00
7	Freudenberg Vliesstoffe KG, Weinheim	Deutschland	100,00
8	Klüber Lubrication München Kommanditgesellschaft, München	Deutschland	100,00
9	Vibracoustic GmbH & Co. KG, Weinheim	Deutschland	100,00
<b>Produktionsgesellschaften Ausland</b>			
10	Freudenberg S.A. Telas sin Tejer, Villa Zagala	Argentinien	100,00
11	Klüber Lubrication Benelux S.A., Dottignies	Belgien	100,00
12	Chem-Trend Industria e Comercio de Produtos Quimicos Ltda., Valinhos	Brasilien	100,00
13	Freudenberg Não-Tecidos Ltda., Jacarei	Brasilien	100,00
14	Klüber Lubrication Lubrificantes Especiais Ltda., Barueri	Brasilien	100,00
15	KE-Burgmann A/S, Vejlen	Dänemark	75,00
16	Freudenberg Politex S.A., Colmar	Frankreich	100,00
17	Freudenberg S.A.S., Mâcon	Frankreich	100,00
18	Freudenberg-Meillor SAS, Nantiat	Frankreich	100,00
19	Freudenberg Nonwovens LP, Greetland	Großbritannien	100,00
20	Freudenberg Technical Products LP, North Shields	Großbritannien	75,00
21	Klüber Lubrication India Pvt. Ltd., Bangalore	Indien	90,00
22	Freudenberg Politex s.r.l., Novedrate	Italien	100,00
23	Klüber Lubrication Italia S.a.s. di G. Colori, Mailand	Italien	100,00
24	Marelli & Berta S.a.s. di H. Freudenberg, Sant' Omero	Italien	100,00
25	Klüber Lubricación Mexicana S.A. de C.V., Querétaro	Mexiko	100,00
26	SIMRAX B.V., Kerkrade	Niederlande	60,00
27	Freudenberg Spezialdichtungsprodukte Austria GmbH & Co. KG, Kufstein	Österreich	100,00
28	Klüber Lubrication Austria Ges.m.b.H., Salzburg	Österreich	100,00
29	Vibracoustic Polska Sp. z o.o., Sroda Slaska	Polen	100,00
30	Freudenberg Flexibile de Frână S.R.L., Ploiești	Rumänien	100,00
31	Freudenberg Politex OOO, Nizhny Novgorod	Russland	100,00

Lfd. Nr.	Gesellschaft	Land	Beteiligung [in %]
32	Freudenberg Household Products A.B., Norrköping	Schweden	100,00
33	Freudenberg España S.A., Telas sin Tejer, S.en C., Barcelona	Spanien	100,00
34	Freudenberg Ibérica S.A., S.en C., Parets del Vallés	Spanien	100,00
35	Klüber Lubrication GmbH Ibérica S.en C., Barcelona	Spanien	100,00
36	Eagle Burgmann Seals South Africa (Pty.) Ltd., Edenvale	Südafrika	75,00
37	Freudenberg Nonwovens (Pty.) Ltd., Cape Town	Südafrika	100,00
38	Freudenberg Far Eastern Spunweb Comp. Ltd., Tayuan, Taoyuan	Taiwan	60,18
39	Vibracoustic CZ s.r.o., Melnik	Tschechien	100,00
40	Klüber Lubrication Yaglama Ürünleri Sanayi ve Ticaret A.S., Istanbul	Türkei	100,00
41	Vibracoustic Magyarország Légrúgó Technológia Kft., Nyíregyháza	Ungarn	100,00
42	Chem-Trend Limited Partnership, Howell	USA	100,00
43	Freudenberg Nonwovens Limited Partnership, Durham	USA	100,00
44	Freudenberg Spunweb Company, Durham	USA	100,00
45	Freudenberg Texbond L.P., Macon	USA	100,00
46	Freudenberg-NOK General Partnership, Plymouth	USA	75,00
47	Klüber Lubrication North America LP, Londonderry	USA	100,00
48	Klüber Lubrication Texas L.P., Tyler	USA	100,00
<b>Vertriebsgesellschaften Inland</b>			
49	Dichtomatik Vertriebsgesellschaft für technische Dichtungen mbH, Hamburg	Deutschland	100,00
50	FHP Export GmbH, Weinheim	Deutschland	100,00
51	Freudenberg Simrit GmbH & Co. KG, Weinheim	Deutschland	100,00
52	Klüber Lubrication Deutschland KG, München	Deutschland	100,00
53	Vileda Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Weinheim	Deutschland	100,00
<b>Vertriebsgesellschaften Ausland</b>			
54	Freudenberg Household Products Pty. Ltd., Melbourne	Australien	100,00
55	FHP Vileda S.C.S., Verviers	Belgien	100,00
56	Freudenberg Household Products (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou	China	100,00
57	Klüber Lubrication (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai	China	100,00
58	Freudenberg Simrit A/S, Herlev	Dänemark	100,00
59	Freudenberg Simrit OY, Espoo	Finnland	100,00
60	Chem-Trend France S.A.R.L., Lisses Evry	Frankreich	100,00
61	Corteco-Meillor SAS, Nantiat-La Couture	Frankreich	100,00
62	EagleBurgmann S.A.S. (France), Sartrouville	Frankreich	75,00
63	Freudenberg Simrit S.A.S., Mâcon	Frankreich	100,00
64	FHP Hellas S.A., Kifisia-Athens	Griechenland	100,00

<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Gesellschaft</b>	<b>Land</b>	<b>Beteiligung</b> [in %]
65	EagleBurgmann Industries UK LP, Warwick	Großbritannien	75,00
66	Freudenberg Household Products LP, Rochdale	Großbritannien	100,00
67	Freudenberg Simrit LP, Lutterworth	Großbritannien	75,00
68	Freudenberg Vilene Telas sin Tejer, sociedad anónima, Guatemala City	Guatemala	100,00
69	Burgmann India Pvt. Ltd., Mumbai	Indien	51,00
70	EagleBurgmann Italia S.r.l., Osnago	Italien	75,00
71	FHP di R. Freudenberg S.A.S., Mailand	Italien	100,00
72	Freudenberg S.p.A., Mailand	Italien	100,00
73	Japan Lutravil Company Ltd., Osaka	Japan	60,18
74	Freudenberg Household Products Inc., Laval	Kanada	100,00
75	Freudenberg Simrit AS, Skedsmokorset	Norwegen	100,00
76	Freudenberg Simrit Austria GmbH & Co. KG, Marchtrenk	Österreich	100,00
77	FHP Vileda Sp. z o.o., Warschau	Polen	100,00
78	ООО Klüber Lubrication, Moskau	Russland	100,00
79	Freudenberg Simrit A.B., Stockholm	Schweden	100,00
80	EagleBurgmann (Switzerland) AG, Höri	Schweiz	75,00
81	Chem-Trend Singapore Pte. Ltd., Singapur	Singapur	100,00
82	Vileda Ibérica S.A., S.en C., Parets del Vallés	Spanien	100,00
83	Freudenberg Household Products Evici Kullanım Araçları Sanayi ve Ticaret A.S., Istanbul	Türkei	100,00
84	Freudenberg Simrit Kft., Budapest	Ungarn	100,00
85	EagleBurgmann Industries LP, Houston	USA	75,00
86	Freudenberg Building Systems Inc., Lawrence	USA	100,00
87	Freudenberg Household Products LP, Northlake	USA	100,00
88	EagleBurgmann Middle East FZE, Dubai	Vereinigte Arabische Emirate	60,00
<b>Verwaltungs- und sonstige Gesellschaften Inland</b>			
89	Carl Freudenberg KG, Weinheim	Deutschland	100,00
90	Freudenberg Beteiligungs-GmbH, Weinheim	Deutschland	100,00
91	Freudenberg Chemical Specialities KG, München	Deutschland	100,00
92	Freudenberg Haushaltsprodukte KG, Weinheim	Deutschland	100,00
93	Freudenberg IT KG, Weinheim	Deutschland	100,00
94	Freudenberg New Technologies KG, Weinheim	Deutschland	100,00
95	Freudenberg Service KG, Weinheim	Deutschland	100,00

Lfd. Nr.	Gesellschaft	Land	Beteiligung [in %]
<b>II. Gemeinschaftsunternehmen</b>			
<b>Ausland</b>			
96	Freudenberg & Vilene Nonwovens (Suzhou) Co. Ltd., Suzhou	China	50,00
97	Wuxi NOK-Freudenberg Oilseal Co., Ltd., Wuxi	China	50,00
98	Freudenberg & Vilene Int. Ltd., Hongkong	Hongkong	50,00
99	NOK-Freudenberg Hong Kong Ltd., Kowloon	Hongkong	50,00
100	Corcos Industriale S.a.s. di Freudenberg & Cosso S.r.l., Pinerolo	Italien	50,00
101	Korea Vilene Co., Ltd., Pyungtaek	Korea	45,00
102	NOK-Freudenberg Asia Holding Co. Pte. Ltd., Singapur	Singapur	50,00
103	Freudenberg Vitech L.P., Lowell	USA	50,00
<b>III. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (bewertet nach der Equity-Methode)</b>			
<b>Ausland</b>			
104	Japan Vilene Company Ltd., Tokio	Japan	22,49
105	NOK Corporation, Tokio	Japan	22,28

# Beziehungen

Wir schätzen den Wert von langjährigen persönlichen **Beziehungen**. Pavlos Kanakis arbeitet seit vielen Jahren als Fahrer für Freudenberg in den USA. Am Flughafen von Detroit ist er für viele Mitarbeiter, Kunden und Besucher der erste Kontakt in den Vereinigten Staaten.





 **Freudenberg** 



# Impressum

## HERAUSGEBER:

Freudenberg & Co.  
Kommanditgesellschaft  
69465 Weinheim  
[www.freudenberg.de](http://www.freudenberg.de)

## PROJEKTTEAM:

Konzernkommunikation & IT:  
Wolfgang Orians  
Thomas Hoch  
Melanie Meder  
Konzernrechnungswesen  
und -controlling:  
Frank Reuther  
Kerstin Eisenhauer  
Karin Schwab

## GESTALTUNG:

Struwe & Partner, Düsseldorf

## FOTOS:

Forester Fotografic Services, Royal Oak  
Gerald Schilling, Ketsch  
Detlef Schmalow, Mannheim

## REALISATION:

ABT Mediengruppe, Weinheim

